THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 415 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 8. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 266

Das Zünglein der Wage schwankt — Wilson aber voraus.

Wilson gewählt?

So wird auf Grund von Morgennachrichten behauptet.

Zweifelhafte Weststaaten.

New York, 8. Nov. Der demokratische Ausschußvorsitzer McCormick verkündet, er habe soeben Nachricht erhalten, daß auch Westvirginien demokratisch gestimmt habe, mit 10,000 Pluralität.

Er erwartet, nach Beendigung der Zählung werde Wilson über 300 Elektorenstimmen haben.

New York, 8. Nov. Es herrscht eine riesige Spannung und Nervosität in den Hauptquartieren der beiden großen Parteien. Unter der Hand werden Befürchtungen laut, daß die endgiltige Entscheidung in das Kongreßhaus geworfen werden könnte! Auch wird angedeutet, daß es in manchen Staaten zu bitteren Streitigkeiten über die Ehrlichkeit der Wahlberichte kommen, und die schließliche Entscheidung erst durch eine amtliche Nachzählung gebracht werden möge!

New York, 8. Nov. Im demokratischen Hauptquartier wurde heute Nachmittag erklärt, Präs. Wilson könne sogar Kalifornia und Minnesotta verlieren und dennoch gewählt sein.

Mindestens 268 Stimmen werden bis jetzt für ihn beansprucht.

(Neuestes.) New York, 8. Nov. Um 10 Uhr Vormittags zeigten die Berichte einen Gewinn von 11 Elektoralstimmen für Wilson, der im Ganzen jetzt 248 Elektoralstimmen hat. Gleichzeitig wurden 243 Elektoralstimmen als sicher für Hughes bezeichnet, und 40 Elektoralstimmen bleiben noch zweifelhaft!

In Minnesota, Norddakota und Oregon zeigte sich eine starke Strömung nach Wilson hin. Die Demokraten beanspruchten auch Gewinne in Kalifornien.

Mit seinen 248 Elektoralstimmen aber bedarf Wilson noch immer mindestens 18 mehr, um erwählt zu sein.

(Spätestes:) Auf Grund von Berichten, die allerdings noch nicht vollständig sind, gingen die Staaten Kalifornien, Idaho, Kansas, Norddakota und Wyoming für Wilson. Dies würde, wenn endgiltig bestätigt, dem Präsidenten 272 Elektorenstimmen geben, oder 6 mehr, als zur Erwählung erforderlich sind; Hughes würde nur 238 Stimmen sicher behalten, und 21 Staaten bleiben zur Zeit noch zweifelhaft.

Der republikanische Nationalausschuß beansprucht noch immer die Erwählung von Hughes.

New York, 8. Nov. Der republikanische Nationalkomitevorsitzer Willcox beansprucht, auf Grund von Nachrichten aus den meisten Staaten bis 6 Uhr Morgens, den Sieg für Hughes mit 323 Elektoralstimmen, — was 57 mehr wären, als zur Erwählung erforderlich sind!

New York, 8. Nov. Gegen 2 Uhr Morgens beansprucht das republikanische Nationalkomite die Erwählung von Hughes mit mindestens 310 Elektoralstimmen und erklärte 256 Elektoralstimmen als absolut sicher für ihn. (266 Stimmen sind zur Erwählung erforderlich.)

Die Demokraten aber beanspruchen noch immer die Erwählung Wilsons mit 270 Elektoralstimmen, ohne indeß die einzelnen Staaten anzugeben, auf die sie ihren Anspruch stützten.

Die „New York Times" und die „New York World", welche Wilson unterstützten, geben in ihren ersten heutigen Ausgaben die Erwählung von Hughes zu. Von einer Anzahl westlicher Staaten hängt noch die endgiltige Entscheidung ab.

Die Staaten New York und Illinois wurden von Hughes gewonnen.

In sieben Staaten der Union wurde zugleich über Prohibition abgestimmt; in Kalifornien scheint dieselbe geschlagen zu sein.

(8 Uhr Morgens:) Spätere Nachrichten gestalteten die Lage günstiger für Wilson, und das demokratische Nationalkomite beansprucht mit Bestimmtheit seine Erwählung!

New York, 8. Nov. Hr. Willcox, der republikanische Nationalkomitevorsitzer, sagte kurz vor 11 Uhr, das Wahlergebniß sei knapp und hänge von den Berichten aus 4 oder 5 Staaten ab, aus denen noch keine vollständigen Meldungen eingetroffen sind. Bezüglich Kalifornien versichert er jedoch, daß Hughes dasselbe mit 20,000 Pluralität gewonnen habe. Auch glaubt er, daß die sonstigen Ergebnisse in den noch zweifelhaften Staaten Hughes begünstigen werden, da es sich hauptsächlich um das noch einzuberichtende Votum in Farmerdistrikten handle.

New York, 8. November. Der Oberleiter der demokratischen Wahlkampagne McCormick behauptete heute kurz nach 11 Uhr Vormittags, Wilson sei erwählt worden und wurde 288 „Elektoralstimmen" erhalten. Er sagte, seine Ankündigung stütze sich auf die amtlichen Berichte und schließe Kansas mit 10 und Ohio mit 24 Elektoralstimmen ein.

New York, 8. Nov. Anfangs Nachmittags wurde berichtet, daß Wilson anscheinend 256 Stimmen habe, und Hughes 238; und daß 37 Elektorenstimmen noch zweifelhaft seien. Darnach bedarf Wilson nur noch 10 Stimmen zur Wiederwahl.

New York, 8. Nov. Der republikanische Nationalvorsitzer Willcox gab um 1 Uhr Nachmittags folgende Erklärung ab:

„Kalifornia ist mit 10,000, und Minnesota mit 20,000 Pluralität sicher für Hughes. Dies bedeutet, daß Hughes gewählt ist."

Die Demokraten beanspruchen noch immer Kalifornia mit 6000 Pluralität.

Demokratische Kongreßmehrheit vermindert

New York, 8. Nov. Noch immer ist das Wahlergebniß in 76 Kongreßdistrikten aufzuklären. Bisherigen Berichten zufolge aber haben die Republikaner 19 Sitze im Abgeordnetenhause über ihre jetzige Quote hinaus gewonnen, während die Demokraten 10 Sitze gewannen. Republikanische Nettogewinne also bisher 9 Sitze. Das bringt die jetzige demokratische Mehrheit von 23 auf 5 herab. Sollten noch 2 zweifelhafte Kongreßdistrikte in New Jersey republikinische gewählt haben, so würde die demokratische Mehrheit auf 1 sinken.

Trockene erobern 4 Staaten?

Chicago, 8. Nov. Der oberste Kampagneleiter der prohibitionistischen Partei, Oliver W. Steward, sprach sich sehr befriedigt über den Kampf der „Trockenen" in den verschiedenen Staaten aus. Die bisherigen Berichte deuten an, daß die Staaten Michigan, South Dakota, Nebraska und Montana von den Trockenen gewonnen wurden. Wir haben dafür Sorge getragen, daß Arkansas in der Reihe der bisherigen 19 trockenen Staaten geblieben ist. Die Wahl des Demokraten Bamberger als Gouverneur von Utah berechtige zu der Annahme, daß auch dieser Staat bald Prohibition haben werde. Sehr erfreulich sei es auch, daß Süddakota den Frauen das Wahlrecht gegeben habe, denn das bedeutet, daß die Frauen Beamte erwählen würden, die das Prohibitionsgesetz streng durchführen. Die Wahl im Allgemeinen zeigt eine zufriedenstellende Zunahme von Stimmen für Prohibition im Vergleich mit denen vor 4 Jahren.

Columbus, 8. Nov. Die Antisaluhnliga verkündet, daß jetzt im Ganzen 24 Staaten — oder die halbe Union — in die „trockene" Kolonne eingeschwenkt seien.

Fünf Staaten sollen sich gestern für Prohibition erklärt haben.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Wartet immer noch!

Ausgang im Zweifel.

Präsident hat 242 Wahlstimmen, Hughes 230, 59 sind zweifelhaft.

266 Stimmen zur Erwählung nötig.

Minnesota, California und andere Staaten des Westens werden den Ausschlag geben. — Osten erklärt sich für Hughes, aber Westen bereitet den Republikanern eine bittere Enttäuschung. — Der stockrepublikanische Staat Utah für Wilson. — Illinois erklärt sich mit überwältigender Mehrheit für Hughes. — Seine Pluralität im Staat dürfte 150,000 Stimmen übersteigen. — Präsident unterliegt in Cook County. — Das Ergebniß der Präsidentschaftswahl in Chicago. — Demokraten verlieren wahrscheinlich zwei oder drei Kongreßabgeordnete im Staat. — Frank Buchanan anscheinend von Niels Juul geschlagen. — Stone von Peoria unterliegt. — Kongreßmitglied Clyde Tavenner von Rock Island ist gefährdet.

Noch ist zweifelhaft, wer erkoren ist, die Geschicke des Landes in den nächsten vier Jahren zu lenken, aber Alles deutet an, daß Woodrow Wilsons Aussichten besser sind als die seines Mitbewerbers Charles E. Hughes. Wohl behaupteten die Kampagneleiter beider Bewerber, daß ihr Kandidat einer Mehrheit der Wahlstimmen sicher sei, Tatsache aber bleibt, daß die Lage noch völlig ungeklärt ist, und daß es in gewissen Staaten vielleicht einer Zählung aller Stimmen bedarf, um festzustellen, wer Sieger geblieben ist. Nicht seit dem denkwürdigen Kampf zwischen Grover Cleveland und James Gillespie Blaine im Jahre 1884 ist der Ausgang der Nationalwahl so zweifelhaft gewesen, wie in der Kraftprobe zwischen Woodrow Wilson und Charles E. Hughes. Heute Vormittag noch war das Ergebniß in mehr als einem halben Dutzend Staaten mit 59 Wahlstimmen zweifelhaft. Der Präsident hatte 242 Wahlstimmen sicher. Hughes 230. Zur Erwählung sind 266 Stimmen nötig, so daß der Präsident noch 24, Hughes aber noch 36 Wahlstimmen brauchte. Unter den Staaten, die zweifelhaft sind, in denen sich aber eine starke Strömung zugunsten des Präsidenten zeigt, sind Minnesota, North Dakota und Oregon. Die Demokraten behaupteten ferner heute Vormittag, daß sie in California gesiegt hätten, doch waren die Ergebnisse aus dem Staat noch zu unvollständig, um ein abschließendes Urteil zuzulassen.

Die Wahl lieferte den republikanischen Kampagneleitern eine unangenehme Ueberraschung. Der Westen, in dem sie stets auf eine ganze Anzahl Staaten mit Sicherheit rechnen konnten, erklärte sich in erstaunlicher Weise für Wilson. Die Ergebnisse im Osten, der sich nahezu einstimmig für Hughes erklärt hatte, hatte den Anschein erweckt, als ob der Tag für den Präsidenten verloren sei, da man sich in republikanischen Kreisen auf die westlichen Staaten verlassen zu können glaubte. Als aber die Ergebnisse aus den Weststaaten bekannt wurden, änderte sich das Bild. Die Republikaner wurden besorgt. Im demokratischen Lager stiegen die Hoffnungen, die mehr und mehr zu Gewißheiten wurden. Zu dem „soliden Süden", der dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten sicher ist, kamen Staaten wie Ohio, Montana und Utah, auf welche die Demokraten früher nie hatten rechnen können.

Was Kampagneleiter behaupten.

Im Laufe des Vormittags behauptete Vance McCormick, der Kampagneleiter des Präsidenten, 312 Stimmen seien diesem sicher, und zwar in den folgenden Staaten:

Alabama, 12; Arizona, 2; Arkansas, 9; California, 13; Colorado, 6; Delaware, 3; Florida, 6; Georgia, 14; Idaho, 4; Indiana, 15; Kentucky, 13; Louisiana, 10; Maryland, 8; Minnesota, 12; Mississippi, 10; Missouri, 18; Montana, 4; Nebraska, 8; Nevada, 3; New Hampshire, 4; New Mexiko, 3; North Carolina, 12; Ohio, 24; Oklahoma, 10; South Carolina, 9; Tennessee, 12; Texas, 20; Utah, 4; Virginia, 12; Washington, 7; West Virginia, 8; Wisconsin, 13, und Wyoming, 3.

Alvin T. Hert, der Leiter des westlichen Nationalhauptquartiers der Republikaner, gab im Laufe des Vormittags eine Erklärung ab, daß dem republikanischen Kandidaten 323 Stimmen sicher seien in den folgenden Staaten:

California, 14; Connecticut, 7; Delaware, 3; Illinois, 29; Indiana, 16; Jowa, 13; Maine, 6; Minnesota, 12; Michigan, 15; New Hampshire, 4; New Jersey, 14; New York, 45; North Dakota, 5; Pennsylvania, 38; Rhode Island, 5; South Dakota, 5; Vermont, 4; Wisconsin, 13; West Virginia, 8; Massachusetts, 18; Idaho, 4; Missouri, 18; Nebraska, 8; Wyoming, 3; New Mexiko, 3; Kansas, 10, und Oregon, 5

Illinois gibt Hughes Riesenmehrheit.

In Illinois erlangte Richter Hughes eine gewaltige Mehrheit über seinen Gegner, die auf ungefähr 150,000 Stimmen geschätzt wird. In Cook County war der republikanische Kandidat seinem Gegner ebenfalls voraus. Der Präsident verlor Cook County mit ungefähr 20,000 Stimmen. In den Landbezirken im Staat aber war sein Kampf völlig aussichtslos. Je mehr Berichte hereinkamen, um so schlimmer wurde seine Niederlage.

Die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl in Chicago nach Wards sind, wie folgt:

Das Votum in den einzelnen Wards.

	Männer	Frauen	Zusammen
1. Ward—			
Wilson	5822	1756	7578
Hughes	3987	1416	5303
Wilsons Pluralität	2275.		
2. Ward—			
Wilson	3752	2543	5998
Hughes	10592	6877	17469
Hughes' Pluralität,	11,471.		
3. Ward—			
Wilson	6046	5011	11057
Hughes	8986	6978	15964
Hughes' Pluralität	4907.		
4. Ward—			
Wilson	5287	3181	8468
Hughes	2741	1298	4039
Wilsons Pluralität	4429.		
5. Ward—			
Wilson	6131	3271	9402
Hughes	3652	1708	5360
Wilsons Pluralität	4042.		
6. Ward—			
Wilson	5384	4353	9737
Hughes	9561	6887	16448
Hughes' Pluralität	6711.		
7. Ward—			
Wilson	7040	5971	13010
Hughes	10494	7657	18151
Hughes Pluralität	5141.		
8. Ward—			
Wilson	5220	2997	8417
Hughes	5116	3089	8205
Wilsons Pluralität.	212.		
9. Ward—			
Wilson	4536	2547	7083
Hughes	6279	3780	10059
Hughes' Pluralität	2976.		
10. Ward—			
Wilson	3612	1916	5528
Hughes	1670	713	2383
Wilsons Pluralität	3145.		
11. Ward—			
Wilson	4044	2096	6190
Hughes	2724	1278	4002
Wilsons Pluralität	2188.		
12. Ward—			
Wilson	4431	2819	7250
Hughes	2466	1294	3760
Wilsons Pluralität	3490.		
13. Ward—			
Wilson	8538	6216	14,754
Hughes	6448	4190	10,638
Wilsons Pluralität	4116.		
14. Ward—			
Wilson	5684	3408	9092
Hughes	5229	3217	8446
Wilsons Pluralität	646.		
15. Ward—			
Wilson	5214	2646	7818
Hughes	5240	2309	7549
Wilsons Pluralität	269.		
16. Ward—			
Wilson	4704	1800	6904
Hughes	2200	719	2519
Wilsons Pluralität	4385.		
17. Ward—			
Wilson	2944	1353	4297
Hughes	2038	690	2718
Wilsons Pluralität	1579.		
18. Ward—			
Wilson	6404	2770	9174
Hughes	6364	1977	6341
Wilsons Pluralität	2833.		
19. Ward—			
Wilson	7558	4397	11,955
Hughes	5086	2578	7664
Wilsons Pluralität	4291.		
20. Ward—			
Wilson	2657	1305	3962
Hughes	1410	634	2074
Wilsons Pluralität	1888.		
21. Ward—			
Wilson	5346	2809	8155
Hughes	6038	3325	9363
Hughes' Pluralität	1208.		
22. Ward—			
Wilson	2866	1187	4053
Hughes	2909	984	3893
Wilsons Pluralität	160.		
23. Ward—			
Wilson	4927	3477	8404
Hughes	7278	5359	12,587
Hughes' Pluralität	4183.		
24. Ward—			
Wilson	4869	2274	7143
Hughes	4675	2260	6935
Wilsons Pluralität	208.		
25. Ward—			
Wilson	7630	6806	14,436
Hughes	15,764	11,403	27,167
Hughes' Pluralität	12,731.		

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; viel kühler heute am Spätabend und morgen. Frischer Südwestwind heute Abend Nordwind.

Illinois: Regen heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, im westlichen und äußersten nördlichen Teil heute Abend kühler, morgen viel kühler.

Indiana: Wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen, kälter morgen, im nördlichen und westlichen Teil schon heute Abend.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend, wahrscheinlich Regen und im östlichen Teil kälter; morgen teilweise bewölkt und kälter im südöstlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 4:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:33.
Monduntergang, morgen früh: 6:28.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	74	3 Uhr Morgens	62
4 Uhr Nachm.	73	4 Uhr Morgens	61
5 Uhr Nachm.	71	5 Uhr Morgens	59
6 Uhr Abends	69	6 Uhr Morgens	60
7 Uhr Abends	70	7 Uhr Morgens	61
8 Uhr Abends	65	8 Uhr Morgens	61
9 Uhr Abends	64	9 Uhr Morgens	62
10 Uhr Abends	64	10 Uhr Vorm.	62
11 Uhr Abends	64	11 Uhr Vorm.	61
12 Uhr Mitternacht	63	12 Uhr Mittags	61
1 Uhr Morgens	63		
2 Uhr Morgens	63		

Briten abgeschlagen.

Franzosen gewannen ein Dörfchen südlich der Somme.

Der Tauchbootkrieg.

(Geliefert von dem „United Preß Associations.)

Berlin, 8. Nov. (Drahtlos nach Sayville, Long Island.) Der Bericht des deutschen Kriegshauptquartiers über die Kämpfe in Frankreich lautete wie folgt: Britische Angriffe an der Somme zwischen Le Sers und Gueudecourt am gestrigen Abend, brachen unter unterem Feuer zusammen. Südlich von der Somme verloren die Deutschen das Dörfchen Pressoire.

Berlin, 8. Nov. Der Wortlaut des Nachmittagsberichts des deutschen Kriegshauptquartiers über die Kämpfe in Frankreich ist folgender:

„Armeegruppe des Prinzen Rupprecht — Nördlich von der Somme fanden nur kleine Scharmützel statt. Während der Nacht brachen britische Angriffe zwischen Le Sars und Gueudecourt unter unserem Feuer zusammen. Südlich von der Somme drückten die Franzosen auf beiden Seiten von Ablaincourt unsere vorgeschobenen Truppen etwas zurück, und das Dorf Pressoire fiel in ihre Hände, der nördliche Flügel der angreifenden Franzosen wurde aber zurückgeworfen.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Im Gelände der Maas fand nur ein beiderseitiger Artilleriekampf statt."

London, 8. Nov. Der General Haig meldete heute dem britischen Kriegsamt, die britischen Linien westlich von Beaumont und Hamel würden gestern von der feindlichen Artillerie beschossen. Ein Infanterieangriff wurde abgeschlagen.

Tauchboot zerstört Liniendampfer!

Paris, 8. Nov. Der Dampfer „Arabia" der „Peninsular and Oriental Linie" wurde von einem feindlichen Unterseeboot torpedirt. Er hatte 450 Passagiere an Bord, von denen, wie man glaubt, alle gerettet wurden.

(„Arabia" verdrängte 7933 Tonnen und befand sich, laut letztem Bericht, auf der Fahrt von Sidney nach London. Am 5. Oktober war sie von Adelaide abgegangen.)

London, 8. Nov. Der Amerikanisch-Hawaiische Dampfer „Columbian" (8579 Tonnen) sendet drahtlose Hilferufe aus, unter der Angabe, daß er von einem Tauchboot beschossen werde!

London, 8. Nov. Die britische Admiralität kündigte heute an, der Passagierdampfer „Arabia", von der Peninsular und Oriental Linie, sei von einem Tauchboot ohne vorhergegangene Warnung versenkt worden. Die 437 Passagiere, unter denen sich 169 Frauen und Kinder befanden, wurden gerettet.

Wichtige Erklärung erwartet!

Berlin, 7. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Man erwartet, daß der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg am Donnerstag vor dem Hauptkomite des Reichstages — das ermächtigt wurde, zum ersten Mal in seiner Geschichte, auch während der Pause des Reichstags zusammenzutreten — eine wichtige Erklärung abgeben wird.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 8. Nov. (Funkenmeldung über Sayville.) Durch die Eroberung der Cabucek-Stellung, die von den Rumänen zu einem starken Konzentrirungspunkt gemacht worden war, haben die Deutschen den letzten gefährlichen Vorsprung in der rumänischen Linie im Abschnitt Predeal beseitigt. Der eroberte Platz liegt 1300 Meter hoch, fällt sehr schroff ab und beherrscht den Predeal Paßweg sowie auch das Dorf Anzuga.

Bei der Einnahme dieses Platzes machten die österreichisch-deutschen Truppen 4700 Gefangene und erbeuteten 8 Kanonen und 20 Maschinengeschütze.

Berlin, 8. Nov. (Drahtlos nach Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegshauptquartier machte folgende Mitteilungen über die Feindseligkeiten in Rumänien: In der Nähe des Bodza-Passes nahmen die österreichdeutschen Truppen einige Stellungen von Neuem, die kürzlich von den Rumänen besetzt wurden.

Berlin, 8. Nov. (Drahtlos über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete Folgendes über die rumänischen Fronten:

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz — Im Bezirk von Tulghes fanden gestern wieder heftige Kämpfe statt, und der Feind erzielte einige unbedeutende Vorteile. Am Bodza Paß wurden Teile unserer Stellungen, in die die Rumänen während der letzten Tage eingedrungen waren, von uns wieder zurückerobert. Feindliche Angriffe am Tataschvorspaß wurden abgewiesen. In der Gegend von Spini vervollständigten wir unsere Gewinne und machten eine Anzahl Gefangene.

„Armeegruppe des Feldmarschalls v. Mackensen — In der Dobrudscha ereignete sich nichts von Bedeutung.

„An der mazedonischen Front waren feindliche Angriffe an der Biegung der Czerna erfolglos."

Berlin, 8. Nov. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Ueber die Entwicklung der Sachlage in Rumänien berichtet das Große Hauptquartier weiter:

„Im Abschnitt von Tulghes gelang es den Russen nach mehreren erfolgreichen Angriffen, an etlichen Punkten etwas Boden zu gewinnen. Westlich vom Bodza-Paß eroberten wir unsere verlorenen Stellungen mit dem Bajonett zurück.

„Im Campulung-Abschnitt entwickelten sich heftige Artilleriekämpfe. Westlich vom Tirgujuily-Tal gingen die Rumänen im Laufe der Nacht schesmal zum Angriff vor.

„Südwestlich vom Rotenturmpaß, im Distrikt von Spini, machten unsere Angriffe gute Fortschritte. Der Feind ließ 10 Offiziere und 1000 Mann als Gefangene in unseren Händen zurück. Auch südlich vom Vulkanpaß drangen wir weiter voran.

„In der Dobrudscha ist die Sachlage unverändert."

Wien, 8. Nov. (Ueber London.) Laut Dienstagabend-Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartier wurde nach mehrtägigen hartnäckigen Kämpfen nahe Tulghes die eigene Front von den Russen um einige Kilometer zurückgedrängt.

Der Degulberg, östlich Kirlibaba, wurde angesichts des schweren russischen Artilleriefeuers geräumt.

Im Abschnitt der Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern sowie auf dem italienischen Kriegsschauplatz hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Sagt, einfaches Mittel verlängerte sein Leben.

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin wirkt am als ein Mittel gegen Hartleibigkeit.

Bei alten Leuten haben die verschiedenen Organe des Körpers die Neigung, langsamer zu arbeiten und schwächer zu werden, und dies macht sich gewöhnlich zuerst in einer ausgesprochenen Untätigkeit der Eingeweide bemerkbar.

Gute Gesundheit hängt davon ab, daß diese wichtigen Funktionen sich regelmäßig vollziehen; sobald sich das leichteste Anzeichen von Verstopfung zeigt, sollte ein leichtes Laxirmittel eingenommen werden, um die Ueberfüllung zu beseitigen und die angehäuften Reste wegzuschaffen. Abführ- oder Purgir mittel sollten nicht angewendet werden, da sie zu gewaltsam arbeiten, und ihre Wirkung nur zeitweilig ist.

Ein mildes Laxirmittel, wie solches die Kombination von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin ist, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannt ist, ist das ideale Heilmittel. Es wirkt sanft, indem es in einer ruhigen, natürlichen Weise Erleichterung verschafft, ohne Kneifen oder andere Schmerzen und Unannehmlichkeiten, es ist angenehm von Geschmack, und man erhält es in jeder Apotheke.

Herr Robert Le Forgee, 918 Kirkwood Boulevard, Davenport, Iowa, sagt, er hat stets eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin seit den letzten achtzehn Jahren im Hause und der Gebrauch desselben, wenn nötig, hat dazu beigetragen,

seine Gesundheit zu erhalten und sein Leben zu verlängern, und hat ihm Ruhe und Komfort gebracht.

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist in jeder Apotheke zu haben und kostet nur 50 Cents die Flasche. Um Nachahmungen zu vermeiden und unwirksame Substitute, seht danach, Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu erhalten. Seht das Facsimile von Dr. Caldwell's Unterschrift und sein Bild auf dem gelben Karton, worin die Flasche verpackt ist. Eine Probeflasche kostenfrei zu haben, wenn man a. Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Illinois, schreibt.

Die Berge der Jugend.

Roman von Franz Wolff.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig 1915.

(21. Fortsetzung.)

Seine Augen lachten im Jugendglanz, als er sagte:

„Darf ich Ihnen meine Begleitung anbieten?" —

„Sie?! —" stieß sie rasch und überrascht hervor. Dabei flog ihr Blick von der Lodenjoppe über die abgeschabte Lederhose bis zu den nackten Knieen ...

Und über ihr lebensfrohes Gesicht huschte ein spöttisches Lächeln, als sie rief:

„Das ist doch originell! — Bitte, kommen Sie!"

Als er in der kleinen Bauernstube am Klavier saß, da sah sie seine schon stark melirten Haare, die aus dem früheren Blond in eine Aschenfarbe übergegangen waren, und deutlich traten auch die Furchen, die der Lebenskampf in seine massive Stirn wie mit ehernem Griffel eingegraben hatte, hervor.

Er schlug das Instrument versuchend, einige Akkorde an, und willkürlich geriet er ins Wallhall-Motiv.

Der warme, volle Ton des Flügels lockte zu mehr, und so woben sich in die majestätisch getragenen Klänge der Götterburg bald die flackernd-wirbelnden Weisen des Feuerzaubers.

Und Flora horchte plötzlich hoch auf. In ihre großen grauen Augen kam ein Leuchten, und leise bat sie:

„Spielen Sie weiter ..."

Jetzt sahen sie nur mehr seine begeisterten Augen, die voll Sonne waren.

Weilguni war es, als stünde der Genius der Musik hinter ihm. Mit wachsender Kraft spielte er weiter, und bald hatte er alles um sich vergessen. Mächtig dröhnte der wuchtig-erschütternde, von namenlosem Schmerz durchbebte Trauermarsch zu „Siegfrieds Tod" und über das duftig-liebliche „Waldweben" kam er zu dem ganz in deutsches Gemüt getauchten „Preislied". Und hingerissen von der Gewalt des Augenblickes, begann er zu phantasieren. Die Gedanken seiner Seele, das Empfinden seines Herzens kamen zum Ausdruck — der Quell seiner inneren Musik flutete nach außen.

Als Weilguni endlich die Blicke erhob, sah er vor sich Floras Augen in offener Bewunderung.

„So spielen Sie! ... Und," rasch stieß sie die Worte hervor, „leben hier weltverlassen und einsam?! —"

Unbefangen schaute er sie an.

„Vielleicht spiele ich so, weil ich einsam bin ..."

Ihre Blicke tauchten ineinander.

Es war nur ein Augenblick, flüchtig wie all die hoffnungsseligen Träume der Menschen im goldenen Buch des Lebens.

Aber es war, als hätten zwei Seelen sich geküßt.

Ein Glück des Augenblicks und doch oft das ganze Menschheitsglück ...

XXV.

Von nun ab begleitete Weilguni, der sich bei Gering leicht einen unbeschränkten Urlaub für die Nachmittage oder Abende erbitten konnte, Flora zu ihren Liedern. Oder er führte sie durch die Wälder und an die Seen der Umgebung. Waren die Musikstunden voll einer seltenen Erhebung und berauschenden Schönheit, so erfüllte die Wanderungen der lachende Frohsinn des leuchtenden Tages.

Zwei gute Kameraden streiften durch die Landschaft. Einer blätterte im Lebensbuch des anderen und jeder wußte bald von Kapiteln zu berichten, in denen von drückender Lebensnot und mühseligem Emporringen zu lesen war.

Und wieder lebte vor Weilguni die Bühnenwelt auf. Diesmal aber durch das Temperament einer starkgeistigen und schönen Künstlerin geschaut, die im Zenit ihres Ruhms stand.

Er lauschte mit Hingebung ihren Worten. Vor ihm entrollte sich der steile Weg einer Künstlerlaufbahn, der beim Theaterkind — Floras Eltern hatten in bescheidenster Stellung an ganz kleinen Bühnen gewirkt — begann und sich durch all die vielen Fährlichkeiten und Hemmungen des Lebens langsam bis zum Gipfel emporwand. Er lernte die schweren Kämpfe kennen, die das Talent zu bestehen hat. Und er bewunderte die Tapferkeit des früh verwaisten und nur auf sich gestellten Mädchens.

Die jetzt in München an erster Stelle wirkende Künstlerin war an den Mondsee gekommen in der Erinnerung an ihre Mutter, die einstmals als blutjunges Mädchen mit einer Schmiere hier herumgezogen war. Da durchzuckte es Weilguni blitzartig. Er dachte an Gerings Erzählung und es war ihm, als hätte das Leben hier seltsame Zusammenhänge geschaffen .... Die Tochter an den Ort gebracht, den einst die Mutter geflohen ... Aber er hatte auch das Gefühl, daß alte Narben, werden sie aufgerissen, Herzblut kosten. Deshalb beschloß er gegen den Freiherrn zu schweigen. —

Da er das wachsende Interesse Floras fühlte, so redete er auch zuweilen von den nun fernen Tagen, da noch närrische Pläne durch seinen Kopf gegangen waren und er den sternbesäten Kunsthimmel auch über sich gewölbt glaubte.

Und mit der Erinnerung kam auch die Sehnsucht und sein Herz tat sich weit auf in der beglückenden Freude der Mitteilung. Und er glaubte im weiten Reich der Musik zu schweben, indes er im Bann der Frau wandelte.

Er schwärmte von Leonore, Brünhilde und Evchen ... Aber seine verklärt schauenden Augen malten ihm in diesen Gestalten nur die Frau an seiner Seite ...

Aber auch Flora ging aus ihrem innersten Wesen heraus, wie sie sonst noch niemals und gegen niemanden getan hatte.

Sie sagte sich gern: Das wollte ich ja! Es lag mir doch immer im Sinn, einmal so ganz anders zu sein als in der törichten Stadt. Wo die Menschen als Masken in einem närrischen Schattenspiel aneinander vorbeihasten. Wo jeder das Leben als eine Bühne betrachtete, auf der er die Rolle spielt, in der ihn Geschmack, Laune oder Notwendigkeit erscheinen lassen.

Hier will ich nichts wissen von der Komödie der Bühne und des Lebens. Hier will ich einmal ich sein, bloß ich! Und der Urwüchsigkeit und der Geradheit froh begegnen, wenn ich sie finden sollte. Und dann möchte ich mich in diesem Sommerspiel auch ohne Schminke zeigen ...

Das alles wiederholte sie sich — und übersah doch dabei, daß bald nicht mehr ihr Wollen ihr Tun lenkte, sondern daß eine größere Macht über ihr war! Daß die starke Persönlichkeit des Mannes mit seiner Offenheit und seiner klaren Seele, mit den Augen, in denen Sonnentiefe, aber kein Falsch lag, zum erstenmal dieses Ich und mit ihm das Weib in ihr auslöste ...

Wenn sich Weilguni in stiller Stunde durch seinen noch immer dichten Schopf fuhr und ein graues Haar in seinen Fingern blieb, dann dachte er: schade, daß ich nicht Kapellmeister werden konnte. Vielleicht hätt' ich die früher kennen gelernt ...

Und er lächelte resignirt.

Und Flora wieder lachte heiter vor sich hin: wenn mir einmal die tolle Idee käm', meine Freiheit aufzugeben, dann müßte dieser Herr der Schöpfung etwa so aussehen, wie dieser klavierspielende Waldmensch. —

Lustige und neckische Genien aber wiegten sich auf den Sonnenstäubchen oder huschten durch die Träume und umgarnten die beiden mit einem spinnwebfeinen und doch unzerreißbaren Netz.

Und in den Klängen, die er dem Klavier entlockte, in den süßen Tönen ihrer warmen Stimme, in der Luft, durch die sie schritten, lag das Weben der Frau Minne ... Keins aber fand das erlösende Wort, weil keins seinem starken Gefühl traute, und sich bedenkenlos ihm hingab. Bis ein äußerlicher Anlaß die großen Kinder sehend machte. —

Heute hatten sie einen Berg erklommen und kamen im Abstieg an einsam und hochgelegenen Gehöften vorbei, zu denen die Kinder gerade vom fernen Markt Mondsee aus der Schule zurückkehrten.

„So weit müssen die Kleinen laufen?!" staunte Flora.

„Das ist ja gar nicht auszudenken, wenn es erst einmal Winter ist ..."

„Und der dauert noch dazu hier fünf gute Monate!" meinte Weilguni. „Die Kinder stapfen stundenlang durch den Schnee. Ohne nasse Füße geht es fast keinen Tag ab. Und Mittags gibt es ein Schälchen Suppe, die gutherzige Menschen spenden."

Da rief Flora in ihrer stark impulsiven Art:

„Lieber Freund, aufs Geld braucht es mir nicht anzukommen. Ich baue dort unten auf den Wiesen eine Schule. Da wird doch jeder Bauer den Grund gern umsonst dazu hergeben. — Ich bin heute, wie schon die letzten Tage über in so guter Laune, daß ich an diesem schönen See auch eine gute Erinnerung hinterlassen möchte."

„Wie edel Sie denken," sagte er warm.

Sie sah nachdenklich vor sich hin und meinte dann langsam:

„Ich denke dabei auch an meine Mutter ... Und wie selten sie damals, als sie ein Kind war, eine Schule traf. — Wollen Si. die Angelegenheit gleich in Fluß bringen?"

Und dem leicht entflammten Weilguni war es, als stünde da auf einmal ein Tun vor ihm auf, das die ganze Landbevölkerung zu Floras begeisterten Verehrern machen müßte.

* * *

Mit dem ganzen Schwung seiner wieder im jugendlichen Feuer glühenden Begeisterung hatte Weilguni in der Gemeinderatssitzung über Floras hochherziges Schulprojekt gesprochen.

Die große Pause absoluten Stillschweigens, das auf seine Worte folgte, deutete er sich als leicht begreifliche Ueberraschung, als Ergriffenheit der Bauern. Und er wartete gleichsam in dem vorahnenden Gefühl der Freude. Denn plötzlich mußte ja der Sturm des Jubels losbrechen.

Da und dort scharrte ein schwerer Nagelschuh den Boden. Der Hänslbauer klopfte mit großer Umständlichkeit seinen Pfeifenstummel aus, während der Berghofer langsam und mit Bedacht aus einer kleinen ausnehmend schmierigen Holzschachtel Schnupftabak auf den Handrücken streute und dann mit Geräusch aufschnupfte. Der steinalte Hammerschmied stierte vor sich hin, wackelte mit dem Kopf und murmelte eintönig ein über das andere Mal: „So, so ... so ..." Der Auhofmüller wieder qualmte, als sei ihm die Aufgabe zugefallen, das Zimmer binnen einer Viertelstunde in einen Selch-Kamin zu verwandeln, und wandte dabei die Blicke nicht vom Bürgermeister, der langsam und mit immer gleichbleibendem Rhythmus: „eins, zwei — drei .. eins, zwei — drei ..." auf der Tischplatte trommelte.

Endlich sagte er, aber als rede er nicht zu dem vor ihm sitzenden Weilguni, sondern zu einem, der knapp an der ihm gegenüberstehenden Wand auf dem Boden hocke:

„Der Grund ist teuer ... Freili, recht teuer is er ..."

„Und erst a Schulhaus!" jammerte der Hänslbauer, der endlich dabei war, seine Pfeife mit dem fünfzehnten Schwefelhölzchen in Brand zu bringen.

„D' Reparaturen!" rief gewichtig der Berghofer und sah mit weitaufgerissenen Augen so stolz über diesen Einfall um sich, als hätte er Amerika entdeckt.

„Dös is 's!" bekräftigte der Auhofmüller und qualmte.

„Der Grund is teuer," wiederholte mit Nachdruck der Bürgermeister und setzte gewichtig fort:

„Und erst die Steuern ... Und die Umlagen ... Und gar a Lehrer! ... Der hat ja jetzt a Gage wia a Minister ... Und läuten und ministriren tut er a nimmer ... Müßt' noch immer daneben der Meßner bleiben ..."

Nach dieser langen Rede schwieg er erschöpft und trommelte weiter.

Der Berghöfer aber niese zur Bekräftigung, daß die Fenster klirrten.

„J ... J ...." wimmerte es, wie das Piepsen eines kranken Huhns.

„Was willst, Hammerschmied?" fragte der Bürgermeister.

„J ... I waß nur nit ... Ja, z'wegen was ... Ja ... I möcht' wissen, wer ... a Schul braucht?"

„Dös is 's!" schrie der Auhofmüller aus einer neuen Rauchwolke heraus. „Mein Ahnl hat drei g'schlagene Stund' geh'n kinna!"

Der Alte hatte diesen langen Satz so entrüstet ob der Bequemlichkeit der neuen Generation herausgeschrien, daß er pfeifend nach Atem rang.

Endlich gelang es ihm nach vielem Räuspern und Spucken, weiter zu keuchen:

„Und i bin 'gangen ... Und meine Kinder ... Alle zwölfe bis Mondsee ... In d' Schul' ..."

„Dös is 's!" donnerte der Auhofmüller und blies in seiner zustimmenden Begeisterung dem nach Luft schnappenden Hammerschmied eine Rauchwolke in den Mund, daß der Alte in einen schier endlosen keuchenden Husten verfiel.

Und jetzt schrien alle zusammen:

„Bei unseren Kindern fehlt sich nix. Die kinnen a geh'n!"

Der Bürgermeister schaute unter seinen buschigen Brauen hervor auf Weilguni und sagte mit sichtlicher Genugtuung:

„Alsdann, mir brauchen ka Schul'! —" Dann setzte er langsam fort: „Aber Sie ... Sie haben halt a bißl an d' Versorgung denkt?"

Er blinzelte aus seinen weinseligen Aeuglein die Kameraden listig an, die mit dem Instinkt der Gemeinheit sofort wußten, wo hinaus er wollte, und laut gröhlten.

„Verforgung?!" fragte Weilguni verwundert. Es war ihm absolut unmöglich, dem Gedankengang des Gemeindeoberhauptes zu folgen.

„Na, ' denk', ewig lebt doch der alt' Gering a nit ..."

Noch immer fand sich Weilguni nicht zurecht. Er sagte nur:

„Was hat denn der mit der Schule, die das Fräulein bauen will, zu tun?"

„Er nit ... Da fehlt sich nix!" lachte hintersinnig der Hänslbauer und setzte dann hämisch hinzu:

„Aber der, der mit der Fräuln immer umanandlauft!"

Und wieder ging ein gröhlendes Gelächter durch die Stube.

Jetzt dämmerte es in Weilguni, der von seinem Sitz emporfuhr. Er flammte auf:

„Sie glauben doch nicht, daß am Ende ich ... ?!"

Aber seine starke Entrüstung verebbte in seinem hellen Gelächter.

(Schluß folgt.)

Blasen brannten auf Kindes Kopfhaut

Juckten, bildeten Krusten, die schlechtes Aussehen verursachten. Kind sehr unmuthig und gereizt.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Mein kleines Mädchen wurde von etwas wie Blasen und einer Verdickung der Haut befallen. Zuerst war es eine Stelle etwa so groß wie eine gewöhnliche Erbse und es juckte und brannte und, wenn gekratzt, strömte eine wässerige Flüssigkeit aus, die Krusten bildete, welche eine schlecht aussehende Kopfhaut verursachten. Sie war sehr unmuthig und gereizt.

„Dann ließ ich eine Probe von Cuticura Soap and Ointment kommen und die zweite Anwendung erleichterte das Jucken und Brennen, sodaß ich eine Schachtel Cuticura Soap und eine Schachtel Ointment kaufte, die sie heilten." (Gezeichnet) Frau Charles Culnen, 118 College Str., Poplar Bluff, Mo., den 13. Aug. 1915.

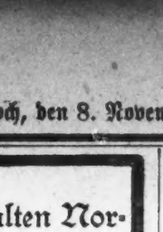
Probe frei durch Post

Mit 32-p. Ein Book auf Verlangen. Man sende Postkarte **"Cuticura, Dept. T, Boston."** Verkauft in der ganzen Welt.

Vom eiskalten Norden bis zu den glühendheißen Tropen ist

Baker's Cocoa

durch seine Reinheit und hohe



Qualität bekannt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780 : Dorchester, Mass.

Lokalbericht.

Unrühmliches Ende.

Dem Trunke ergebener früherer Bankkassirer begeht Selbstmord.

War eben verhaftet worden.

Lieber auf der Totenbahr als im Gefängniß. — Zwei Räuber, die in einer Wirtschaft die Kasse ausgeplündert hatten, dingfest gemacht.

Durch Selbstmord endete A. K. Bannock, ein früherer Banktassirer aus Wilton Junction, Ja., gestern Abend seine Laufbahn, die ihn noch bis vor Kurzem zu den besten Aussichten zu berechtigen schien. Er war in Wilton Junction in der Union Bank angestellt, und wurde von 1½ Jahren, da er sich als fähig und strebsam erwiesen hatte, zum Kassirer ernannt. Gleich darauf geriet er jedoch in schlechte Gesellschaft und begann so stark zu trinken, daß er entlassen werden mußte. Er versuchte in mehreren Städten Anstellung erhalten, hatte auch hier und da Erfolg, wurde aber immer bald wieder entlassen, da er sich immer mehr dem Trunke ergab. Schließlich kam er nach Chicago. Gestern Abend versuchte er in der Nachbarschaft von Center Str. und Sheffield Ave. in mehreren Läden einen Check einzuwechseln, der auf „Baar" ausgestellt und von „A. K. Williams" unterschrieben war. Da ihm der Bursche verdächtig vorkam, benachrichtigte einer der Ladenbesitzer die Polizei, und Bannock wurde in Haft genommen. Als er mit den Beamten die Polizeiwache betrat, zog er blitzschnell aus seiner Tasche ein Fläschchen hervor und leerte dessen Inhalt, ehe er daran gehindert werden konnte. Er wurde sogleich nach dem Alexianer Hospital überführt, doch hatte das Gift in dem durch allzu reichlichen Alkoholgenuß geschwächten Körper schon eine so verheerende Wirkung angerichtet, daß er bald nach seiner Einlieferung starb. In seinen Taschen wurden mehrere Briefe gefunden, aus denen hervorgeht, daß er mit aller Macht gegen die Trunksucht gekämpft hatte, aber immer wieder unterlag, und immer weiter herunterkam. Auch der Brief, der ihm seine Entlassung aus der Bank anzeigte, wurde aufgefunden. Ob der Check, der auf die North Side Savings Bank ausgestellt war, und den Bannock auszugeben versuchte, eine Fälschung war, wird die Untersuchung ergeben.

Räuber gefangen.

Zwei Banditen betraten gestern Abend mit Revolvern bewaffnet Sidney L. Nashs Wirtschaft, Nr. 3900 Wentworth Ave., in der sich zur Zeit außer dem Wirt ein Dutzend Gäste befanden und befahlen diesen, sich mäuschenstill zu verhalten. Sie ecken darauf das in der Kasse befindliche Geld, etwa $500, das meistens für abgeschlossene Wahlwetten eingegangen war, in die Tasche und versuchten dann sich eilends zu drücken, es sollte aber anders kommen. Ein Polizist hatte einen aus der Wirtschaft kommenden Schrei gehört und kam gerade zur rechten Zeit, um die Kerle aus der Türe laufen zu sehen. Er verfolgte sie und feuerte mehrere Schüsse auf sie ab, mehrere andere Polizisten schlossen sich an und nach längerer Jagd war es möglich, sie zu stellen und zu verhaften. Die Gefangenen gaben ihre Namen als John Neville, Nr. 2876 Archer Ave., und Thomas Scully, Nr. 510 W. 39. Straße, an. In den Taschen Nevilles fand man die gestohlenen Gelder.

Um Handtasche beraubt.

An Clark Straße und Deming Place wurde gestern Abend Frau A. Werner, Nr. 2704 N. Halsted Straße, von einem jungen Burschen überfallen, der sie niederschlug, und ihr nach heftigem Kampfe die Handtasche entriß, die außer $12.50 in Baar auch einen Siegelring enthielt. Dem Banditen gelang es, in einer dunklen Seitengasse zu entkommen.

Von der Volkswut bedroht.

Polizei mußte sich des Lenkers eines Kraftwagens annehmen.

Ein Kraftwagen des Leichenbestatters Stanley Schlieben, Nr. 1509 W. Superior Straße, der von seinem Sohn Charles gelenkt war, überfuhr gestern Abend an Chicago Ave. und May Straße einen Knaben, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte. Das Kind spielte auf dem Bürgersteig und rannte angeblich direkt in den Pfad des Kraftwagens, als es über die Straße laufen wollte. Eine erregte Menschenmenge versuchte den Lenker tätlich anzugreifen, wurde jedoch von Polizisten auseinander getrieben.

Sechs Knaben, die auf einem Kraftlastwagen fuhren, wurden gestern verletzt, als das Gefährt an der 22. Str. und Crawford Ave. mit einem anderen Schnauferl zusammenstieß. Der 12jährige John Sullivan, Nr. 2217 Süd Kedvale Ave., erlitt einen Schädelbruch, dem er erliegen dürfte, die anderen kamen mit leichten Verletzungen davon. Der Apotheker Max Wikaryasz, Nr. 4900 29. Straße, der Lenker und Eigentümer des Schnauferls, entkam unverletzt.

Von den Rädern eines schweren Lastwagens, den Stanley Ostowski lenkte, wurde gestern der 8jährige Clarence Dean, Nr. 8415 Manistee Ave., zu Tode gequetscht. Der Knabe wollte über das Rad hinweg auf den Wagen steigen, als die Pferde plötzlich anzogen. Der Fuß des Jungen geriet in das Rad, er wurde zu Boden gerissen und vor die Räder des Wagens geschleudert. Ostowski wurde verhaftet.

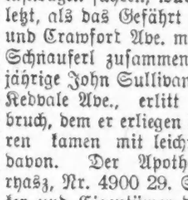
Frau Margaret Kaiser, Nr. 10213 S. Wood Straße, Morgan Park, starb gestern in ihrer Wohnung an den Brandwunden, die sie erlitt, als sie zufällig ihre Kleider in Brand setzte.

Den Verletzungen, die er am 20. September davontrug, als er während seiner Arbeit vom Gerüst fiel, erlag gestern Richard Barrett, Nr. 2041 Burling Straße.

Bringt Pein auf den Trab

Campholin, das neue Wunder für Verrenkungen, Schmerzen u. Pein.

Das neue wissenschaftliche Wunder für die Beseitigung von Schmerzen und Pein jeder Art heißt Campholin. Ihr braucht uns nicht zu glauben. Für könnt ein Probepacket absolut kostenfrei bekommen. Ihr braucht es nur zu verlangen. Ihr seid zu diesem freien Packet berechtigt.



Die erste Anwendung dieses Wunderwirkers wird Euch in Erstaunen setzen. Schmerzen werden verschwinden, Entzündung wird bekämpft. Es enthält kein übelriechendes Senföl oder irgend etwas, das Blasen zieht. Es ist wunderbar wirksam, hilft sofort. Versucht es nur für steifen Hals, Verstauchungen, Brausebeulen, wunde Muskeln, wunde Kehle, schmerzende Gelenke, Frostbeulen, neuralgische Schmerzen, wunde Mandeln, Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen. Ihr werdet nie wieder ohne es sein wollen.

Ihr werdet es stets im Hause halten für sofortigen Gebrauch. Ihr braucht nicht nach dem freie Packet zu schicken, ehe Ihr eine volle Größe Packet kauft. Wenn Ihr jedoch ein freies Packet haben wollt, wird es Euch kostenfrei geschickt von dem Fabrikanten nach Empfang Eures Namens und Adresse. Weshalb vor Schmerzen und Elend klagen und stöhnen? Vertreibt sie sofort mit Campholin.

Campholin wird von allen Apothekern zu 50c die Schachtel verkauft oder direkt versandt nach Empfang des Preises von der Barn Drug Co., 89 Monroe St., Grand Rapids, Mich.

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und littet an **Wehem Hals**

Bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1 Alle Apotheker.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

— Subway —

Eine Kleider-Herabsetzung die Eure Aufmerksamkeit verdient

Ueberzieher und Anzüge

für Männer und junge Männer

$11.75

Jedes Kleidungsstück in dieser Offerte ist von 25 bis 40 Prozent mehr wert, als der Preis, der verlangt wird.

Ueberzieher, Pinchback, Semi-English, Tourist, Chesterfield u. Ulsterette Styles, Novelty Mischungen, Scotchy Effekte, Oxford graue und schwarze Stoffe.

Anzüge, zwei und drei Knöpfe Effekte, einfacher und Pinchback, Worsteds, Tweeds, Cassimeres, blaue Serges, schlanke, starke u. reg. Größen f. Männer u. junge Männer.

Ein riesiger Hemden-Verkauf

200 Dutzend Hemden einer Standard Marke kommen am Donnerstag Morgen zum Verkauf. Eine wunderbare Hemden-Gelegenheit.

Kleine Partien, Odds und Ends, und verschiedene große Einkäufe, alle zusammengestellt für dieses große Hemden-Ereigniß, weiche oder steife Manschetten, einfach oder pleated, garantirt echtfarbig, viele davon sind das zwei- u. dreifache des Verkaufspreises wert von..... **75c**

Spezialität in Männer-Hosen, $3.45

Feinste Kammgarne, Cassimeres und Cheviots — in schmalen und engen Streifen Effekten, ebenfalls die neuesten Anzugstoffe der Saison.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Bluse ist auf der Vorder- und Rückseite mit Quetschfalten verziert.

Kragen, Manschetten und der Taschenbesatz sind von andersfarbigem Material.

Für Größe 36 braucht man 3Yards 36 Zoll breites und ⅛ Yard kontrastirendes Material, dazu einen ledernen Gürtel.

Schnittmuster Nr. 8044. Größen: 36 bis 40 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Eure Ersparnisse ziehen Zinsen vom 1. Nov. an, wenn am oder vor dem 10. Nov. eingelegt.

Sprecht vor betreffs einer Taschen-Dime-Bank. Wir wollen Euch sparen helfen.

3% auf Spar-Einlagen

Trust-Department, Bond-Department, Grundeigentums-Darlehen-Department, Sicherheitsgewölbe. — Jedes Department von Banking unter einem Dach—Fort Dearborn Bank Building.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

Geld zu verleihen Wir leihen Geld auf erste Hypotheken zu den niedrigsten Zinsen.

Home Bank and Trust Co.

Hilfsanleihen über $2,000,000.
Milwaukee und Ashland Avennes.
Offen Dienstag und Samstag Abend bis 9 Uhr.

Badischer Unterstützungsverein.

Um seine Mitgliederzahl zu erhöhen, hat der Badische Unterstützungsverein der Südseite ein Agitationskomite ernannt, bestehend aus den Herren Anton Eble, 2210 Indiana Ave., Lorenz Stock, 2950 Wallace Str. und Fritz Beß, 2148 Giddings Str., welche die nötigen Schritte tun sollen.

Der Verein besteht schon über 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 160, bezahlt $6 die Woche Krankengeld bis die Summe von $300 gezogen ist, und dann 8 Wochen jedes Jahr, so lange das Mitglied krank und arbeitsunfähig ist, $150 Sterbegeld und $75 bei dem Tode der Frau. Die Beiträge betragen $7 das Jahr. Vereinsvermögen $6800. Versammlungen jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittags 3 Uhr, in Youngs Halle, 2958 Wallace Str.

Badener oder deren Nachkommen im Alter von 18 bis 45 Jahren sind hiermit eingeladen, sich dem Verein anzuschließen, sie werden bis zum 1. Januar 1917 unentgeltlich aufgenommen.

Wegen Aufnahme wende man sich an den Verein oder an das Agitationskomite.

Die Plattdeutschen Gilden.

Durch die unermüdliche Agitation der einzelnen Zweige haben die Plattdeutschen Gilden in der letzten Zeit einen Aufschwung genommen und Zuwachs von neuen Mitgliedern erhalten, wie es seit Jahren nicht vorgekommen ist. Es gibt aber auch keine Unterstützungsgesellschaft, die besser für ihre kranken Mitglieder sorgt, wie die Plattdeutschen Gilden.

Viele Mitglieder, die jahrelang krank darniederlagen, fühlen sich geborgen in dem Bewußtsein, daß sie sich nicht selbst überlassen, sondern von den Gilden unterstützt werden, und zwar für die lange Dauer von 5½ Jahren. Dieses Gefühl verscheucht manchen Kummer und manche Sorge in der Familie.

Es ist deshalb nicht mehr als Pflicht eines jeden Familienhauptes, das nicht mit Glücksgütern überhäuft ist, sich einer solchen Vereinigung anzuschließen.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

ESTABLISHED 1875 BY B. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$3.95 Waists zu 2.89!

—und dieselben sind die beliebten, hübschen und doch dauerhaften schwereCrepe de Chine Blusen, in mehreren eleganten neuen Facons, (zwei illustrirt).

Diese entzückenden Waists kommen in weißen u. fleischfarbigen Schattirungen. Welche sind tucked. Modelle mit großen Kragen, welche sind mit schweren, effektiven Spitzen besetzt. Perfektes Passen und ausgezeichnete Herstellung sind eine Eigenheit dieser Waists.

Alle Größen, 36 bis 44

In dieser Offerte befindet sich auch eine Anzahl von den gestreiften waschbaren Seiden, welche so populär bei Geschäftsfrauen und bei allen Damen sind, welche geschneiderte Kleider tragen. Dies ist eine ungewöhnliche Gelegenheit, eine $3.95 Waist morgen kaufen zu können speziell zu..... **2.89**

Dritter Floor

Prachtvolle Hüte herabgesetzt

Wir haben mehrere hundert Straßen- und Dreß-Hüte von unserem regulären Lager zu $6.50, $7.50 und $10 ausgesucht, dieselben gehen zum Verkauf zu $5. Dritter Floor

Wir haben ein vollständiges Sortiment von Facons und Farben; tatsächlich Hüte für jede nur denkbare Gelegenheit; Hüte, von Gold- und Silber-Spitzen garnirt mit den neuesten Pelzen und hübschesten Blumen; ganz Sammethüte, mit Novelty Ornamenten, Pelzen, Feder Fancies etc. garnirt; große Hüte u. kleine Hüte — und es sind wunderbare Werte zu..... **$5**

Ungarnirte Sammet Hüte, in den neuesten Facons und Farben; — Räumung von verschied. Partien bedeutend teurerer Hüte— speziell, zu..... **$1**

Ein großes Sortiment v. hübschen Feder Stickups, mit Pelz Kombination u. auch Ostrich, ein sehr populärer Besatz für diese Saison, zu..... **95c**

Graue Top Schuhe

— zusammen mit mehreren anderen Styles von eleganten und modernen hohen Schuhen in einem speziellen Verkauf. Zweiter Floor

In dieser Offerte für morgen sind elegante Schuhe mit grauen Tops und Patentleder Vamps, Schuhe mit weißen Tops und hellen Vici Kid Vamps, und glänzende ganz Patentleder hohe Schnürschuhe. Eine vollständige Auswahl von Größen, in Breiten B, C und D. Diese vorzüglichen $4.00 Werte am Donnerstag offerirt das Paar zu..... **2.95**

Ersparnisse in Groceries

Idaho Kartoffeln, die besten die es gibt (2 Pecks an jeden Kunden); Peck **65c**

New Orleans Molasses, Nr. 10 Kannen (sogen. Gallonen, Kanne **59c**

Erbsen, Lafside — auserlesene frühe Juni, Büchse..... **15c**

Kirschen, schwarze Washingtons— sehr groß — die Büchse für..... **15c**

Ananas, neue Verpackung, — fancy hawaiische, Libby Happyvale-Marke — Kiste mit 2 Dutzend, 3.90; per Dtz. 1.98; Büchse **19c**

Corn, — fancy neue Verpackung; B.-M. Paris — per Büchse, zu **15c**

Walnüsse, fancy große Jumbo, — neue, — weiche Schale, Pfund..... **27c**

Pfirsiche, fancy Calif., in 30 Prozent Zuckersyrup — feinste Sorte, reg. 25c, 2. Büch. **89c**

Mandeln, Cal., neue 1916 Ernte, das Pfd. für..... **29c**

5 Pfund fancy Kopfreis, für..... **39c**

5 Pfund Pearl Tapioca oder feiner Sago, für..... **52c**

Grapefruit, Florida, extra groß, 15c wert, zwei für.. **23c**

½ Faß Sack von New Century Mehl für **4.98**

10 Pfd. bestes gerolltes Oat Meal für..... **53c**

Fch. wilderReis, per 1 Pfd. Packet für **49c**

Native Round Steak, — feiner Schnitt, Pfund.... **20c**

Native Pot Roast, — feiner Schnitt, Pfund..... **15c**

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Phantastischer Plan.

Kapitalisten wollen angeblich ein Hotel von 36 Stockwerken bauen.

Es heißt, daß eine Gruppe Kapitalisten aus dem Westen im Hauptgeschäftsviertel ein 36 Stockwerke hohes Hotel, welches ein ganzes Straßengeviert einnehmen, 4000 Fremdenzimmer, eine Halle von 10,000 Sitzen für Konventionen usw. und einen Dachgarten enthalten soll, bauen will. Die Nachricht wird in den Kreisen von Grundeigentumsmaklern für nicht glaubwürdig gehalten und der Plan für undurchführbar, weil der Stadtrat bislang stets seine Zustimmung zur Aufführung von Bauten von über 200 Fuß Höhe verweigert hat.

Blumenausstellung.

Der Chicago Florists Club veranstaltet am kommenden Sonntag Nachmittag und Abend im großen Ballsaale des Hotels La Salle eine Blumenausstellung, bei welcher auf künstlerische Verwendung von Blumen und Pflanzen besonderes Gewicht gelegt werden wird. Sträuße und Blumenkörbe, Tafelschmuck, Studien in Farbenzusammenstellung, Saalschmuck u. dergleichen werden veranschaulicht werden.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend am achteinhalb Uhr wird sich der Vollstreckungsausschuß der Verbündeten Vereine im zweiten Stockwerk des Hotel Bismarck zur regelmäßigen Monatssitzung versammeln.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Obwohl sich ein lebhaftes Interesse an dem Löwenfeldschen Gastspiel, das heute Abend im Deutschen Theater mit „Automobilkrach" der lustigen Komödie von Richard Skronek beginnt, rege macht, sind immerhin noch gute Sitze in genügender Anzahl vorhanden. Das Stück wird heute, morgen und Freitag Abend gegeben werden. Wie bereits wiederholt mitgeteilt, spielt Herr Löwenfeld die Rolle des Kommerzienrates Röficke aus Berlin. Für die Aufführung von „Automobilkrach" ist unter der Spielleitung des Direktors fleißig geprobt worden, so daß ein interessanter und unterhaltsamer Abend vorauszusagen ist. Neben Herrn Löwenfeld sind auch die ständigen Mitglieder des Theaters mit dankbaren Aufgaben betraut worden. In den Hauptrollen werden die Damen Vollmer-Tietgen, Wagner, Mahler und von Bodenhausen, sowie die Herren Christmann, Ludwig und Haußig beschäftigt sein. Am Samstag Abend gibts dann wieder einen musikalischen Ohrenschmaus, aufgeführt wird „Der Postillon von Münchenberg" von Conradi. Die Rollenbesetzung von „Automobilkrach" sei hier nochmals mitgeteilt:

Heinrich Röficke, Kommerzienrat.....
.....Heinrich Löwenfeld a. G.
Aurelia, seine Schwester..Zilla Vollmer-Tietgen
Fränze, seine Tochter.....Frances Wagner
Karl Weber junior.....Otto Ludwig
Bodo, Graf von Ringerode, Oberleutnant.....
.....Gustav Haußig
Arend, gräflicher Förster.....Theo. Christmann
Walter, Chauffeur.....Ernst Marx
Jernikow .....Simon Edmann
Minchen .....Olga von Bodenhausen
Lieschen .....Marg. Mahler

— Keine Ahnung. — „Ich sah, wie Sie eben meine Tochter küßten, ich liebe so etwas nicht." — Da haben Sie aber keine Ahnung, wie schön das ist."

Aus Vereinskreisen.

Die zweite Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 18. November, im kleinen Saale der Wicker Park Halle ein Herbstfest mit Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und gelten für Herr und Dame, an der Kasse 35 Cents die Person. Nach den Vorkehrungen, welche ein eifriger und fähiger Festausschuß trifft, zu schließen, wird der Abend recht genußreich verlaufen, und an Besuchern wird es der Sektion, die sich großer Beliebtheit erfreut, nicht fehlen.

Die zehnte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago wird am Samstag, dem 18. November, in der Walhallahalle, 37. Straße und Wentworth Ave., ihr Silberjubiläum feiern und ladet die Mitglieder der anderen Sektionen und die Freunde zur Feier ein. Sieben Gründer der Sektion sollen an dem Abend besonders geehrt werden, und der Festausschuß setzt Alles daran, das Fest zu einem der schönsten zu machen, die in dem Verein je gefeiert wurden, und den Teilnehmern eigenartige Unterhaltung und Ueberraschungen zu bieten. Jeder Besucher wird beim Eintritt in den schön geschmückten Saal ein silbernes Abzeichen erhalten, ein gutes Ballorchester und mehrere Vortragskünstler werden mitwirken, und für schmackhafte Erfrischungen wird ebenfalls gesorgt sein. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Mittwoch, Abends 8 Uhr feiert der Gesangverein „Harmonie" in dem großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, sein 28. Stiftungsfest, verbunden mit Liederabend und Ball. Dieser Liederabend wurde arrangirt, um dem vielseitigen Verlangen der Passivmitglieder, Freunde und Bekannten endlich wieder einmal zu entsprechen, die Perlen des deutschen Soldaten-, Heimat- und Mutterliedes zum Vortrag zu bringen. Daß die „Harmonie" unter der Leitung des Herrn Henry v. Oppen diesem Wunsch voll und ganz gerecht wird, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Einen weiteren großartigen Genuß des musikalischen Teiles werden der Cellokünstler Franz Wagner sowie der allgemein beliebte Baritonist Josef Keller mit Solovorträgen den Besuchern bieten. Nach dem Konzert findet ein flotter Ball statt, wozu ein tüchtiges Tanzorchester engagirt wurde. Eintrittskarten zu 50 Cents sind bei den Mitgliedern erhältlich, sowie Abends an der Kasse. Die Arrangements liegen in den Händen des erprobten Vergnügungskomites, bestehend aus den Sängern Henry Bauer, O. Cummerow, Ph. Walzer, William Ziegler und Bruno Knecht.

Zu einem großen Preiskegeln ladet der Schweizer Frauenchor für den kommenden Mittwoch und Samstag seine Mitglieder, Freundinnen und Freunde nach Bühlers Halle, Ashland Avenue und Addison Str., ein. Am Mittwoch ist Damenabend, mit dem zugleich eine Verlosung von Handarbeiten und gemütliche Vereinigung bei Kaffee und Tanz verbunden ist. Der Samstag ist besonders für die Herren der Schöpfung bestimmt. Kegler und Keglerinnen sollten darauf achten, daß der Verkauf von Kegelkarten um 11 Uhr Abends geschlossen wird.

Der Silver Leaf Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag im großen Saale der Pilsen Halle, Nr. 1912—16 Süd Ashland Avenue, seinen jährlichen Ball. Wer schon einmal ein Vergnügen dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird sicher zur Stelle sein und recht viele Freunde mitbringen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Bertha Ebert, Präsidentin, Minnie Marquart, Kittie Gordon und Klara Fleischmann, tut sein Bestes, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Kaiser Friedrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag sein 10jähriges Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Fleiners Halle, 1638 No. Halsted Str. Die gediegenen und originellen Festlichkeiten, die der Verein in den letzten Jahren abgehalten hat, sind der beste Beweis dafür, daß sich auch die bevorstehende zu einer der glänzendsten der Saison gestalten wird. Ein altbewährtes Komite, bestehend aus den Mitgliedern Präsidentin Margarethe Scholz, Groß, Kummer, Wolf, Metze und Zimmermann, hat die Vorkehrungen in Händen und wird alles Mögliche aufbieten, allen Freunden und Gönnern und den Vereinen, die ihre Betheiligung zugesichert haben, einige recht urgemütliche Stunden zu bereiten. Mitglieder irgend eines Vereins haben bei Vorzeigen ihres Vereinsabzeichens freien Zutritt. Für Küche und Keller, ebenso für gute Musik, hat das Komite bestens Sorge getragen. Anfang 7 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht" feiert am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends, in der Mozart Halle, Nr. 1532—36 Clybourn Ave., sein 9. Stiftungsfest, verbunden mit einem gemütlichen Ball. Das Vergnügungs-Komite, bestehend aus den Herren J. H. Mueller, Vorsitzender; C. Brockmann, J. Laufer, E. Walter, J. Brandholz, L. Braun, B. Stern, H. Hartwig und J. Guntner und den Damen H. Bode, M. Anderson, C. Kreischer, B. Glaum, H. Schade, E. Klickmann und A. Gerk, gibt sich alle Mühe, den Anwesenden einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. Auch werden bei dieser Festlichkeit neue Mitglieder im Alter von 18—50 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Der Verein besitzt ein Vermögen von $1000, zahlt die Woche $5.00 Krankengeld und $250 Sterbegeld. Bei dieser Festlichkeit kommt eine goldene Uhr zur Verlosung, für gute Musik ist bestens gesorgt.

Der Nordwest Frauenverein hält am kommenden Samstag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. einen großen Herbstball ab. Es intüchtiges Vergnügungskomite hat alle Vorbereitungen in umsichtiger Weise getroffen, sodaß allen Besuchern recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Der Schiller Frauenverein, der älteste unter allen derartigen Verbindungen, wird am kommenden Samstag zur Feier von Schillers Geburtstag einen großen Ball in der Nordseite Turnhalle geben. Der Verein hat diese geselligen Veranstaltungen alljährlich abgehalten und sie erfreuten sich stets ihrer Gediegenheit wegen eines sehr guten Besuchs. Es werden wieder umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um auch das kommende Fest für alle Gäste recht unterhaltend zu gestalten. Schmackhafte Speisen und die besten Getränke werden gereicht werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, Abends an der Kasse 50 Cts.

Der Berliner Unterhaltungs-Verein der Stadt Chicago veranstaltet in seiner Halle an Clybourn und North Ave. am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends beginnend, ein Familienkränzchen, verbunden mit einem Kostümball. Alle Mitglieder und deren Freunde werden ersucht, im Kostüm zu erscheinen. Feld- und Silbergraue werden anwesend sein, und die „dicke Berta" und die Skoda-Mörser werden die schönste Musik liefern. Graf Zeppelin und Marschall Hindenburg haben auch ihr Erscheinen zugesagt, letzterer aber nur unter der Bedingung, daß er nicht zu beschäftigt mit den Russen ist. Also soll dieser Ball als ein Vorfest für den Frieden gedacht sein. Alle Freunde und Gönner sind herzlich dazu eingeladen. Eintritt 15c die Person: Garderobe 10c.

Der Damenchor Lyra wird am kommenden Samstag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., eine „Hard Time Party" abhalten. Dieser Verein hat es schon immer verstanden, seine Gäste köstlich zu unterhalten. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Josephine Thannhausen wird sein Möglichstes tun, um auch diesmal den Besuchern die trüben Gedanken, welche die gegenwärtige Zeit mit sich bringt, zu vertreiben. Es ladet daher alle Freunde ein, ein paar vergnügte Stunden zu verbringen. In Anbetracht der schweren Zeit und des Namens des Festes wird der Eintritt nur 23c betragen. Anfang 8 Uhr Abends.

Am kommenden Samstag, Abends 7 Uhr, hält der Deutschamerikanische Unterstützungsverein von Hindenburg seine nächste Agitationsversammlung ab, bei „Schuhplattler Franz", Nr. 845 W. North Ave. Der Verein hat in den letzten Wochen ganz bedeutend an neuen Mitgliedern zugenommen, weil sein Bestreben hauptsächlich darauf gerichtet ist, die echte deutsche Gemütlichkeit und Einigkeit zu pflegen, er ist sogar nicht zu stolz, auch Millionäre in seinen Reihen willkommen zu heißen. Der Verein zahlt sowohl Krankenunterstützung wie auch Sterbegeld. Alle Frauen und Männer im Alter von 18—55 Jahren haben an diesem Abend freie Aufnahme. Der Eintritt zur Halle ist ebenfalls frei. Für gute Musik, sowie Erfrischungen ist auf's Beste gesorgt.

Einen großen Herbstball veranstaltet der deutsche Frauenverein Lincoln am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave. Die Damen C. Kumpfer, T. Henning, E. Albrecht, B. Rock, M. Krohnke, C. Bohnhold, C. Schmidt, K. Balzer und M. Markmann treffen die Vorkehrungen und sorgen für flotte Tanzmusik und gute Erfrischungen. Um den Teilnehmern Abwechslung zu bieten, wird ein Goldstück im Werte von $2.50 ausgelost werden. Der Ball beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Abendunterhaltung und Ball veranstaltet der Elsaß-Lothringer Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., am kommenden Samstag Abend. Der Name des Vereins und die eifrige Tätigkeit des Vorkehrungsausschusses, der für mannigfache Unterhaltung der Besucher Sorge trägt, bürgen für einen genußreichen Abend. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der in weiten Kreisen beliebte New City Damenchor, der auf der Südwestseite blüht und für das Deutschtum wirkt, gibt am kommenden Sonntag in der Market Halle an 69. Straße und Ashland Ave. zum achten Male ein Herbstkonzert nebst Ball. Die um 4 Uhr Nachmittags beginnende Festlichkeit wird von den Damen K. Kohl, E. Loehring, T. Braetz, H. Dieschler, A. Nitschke und Lina Gebhardt, Präsidentin, sorgfältig vorbereitet und verspricht viel Vergnügen, zumal ein vorzügliches Konzertprogramm aufgestellt und eingeübt ist. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Deutsches Altenheim.

Regelmäßige Versammlung des Frauenvereins. — Ansprechende Vorträge.

Im Germania Klubhause wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer eine außerordentlich gut besuchte Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims abgehalten. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte gelangte ein sehr ansprechendes Programm zur Durchführung. Frl. Alpers erfreute die Anwesenden mit mehreren musikalischen Darbietungen und wurde mit wohlverdientem Applaus bedacht. Frau Anna Schaedler trug anläßlich der Wiederkehr des Wiegenfestes von Fritz Reuter ein Gedicht vor, und auch einige andere Deklamationen fanden viel Beifall.

Am Montag Nachmittag hatte eine Sondersitzung im Hotel Kaiserhof in Sachen des kommenden Weihnachtsmarktes stattgefunden, da der Frauenverein eine eigene Verkaufsbude während der Festtage in der Nordseite Turnhalle leiten wird. Dabei wurden die Mitglieder für die verschiedenen Unterausschüsse wie folgt ernannt:

Komite zur Feststellung von Preisen, Frl. M. Kiesling, Frl. L. Tewes, Frl. Luebkert, Frau A. Duschl

Komite zur Ausschmückung der Bude, Frau L. Günther, Frau E. Lackner, Frau A. Mueller, Frl. A. Juergens.

Schatzmeisterinnen für die verschiedenen Tage, Frau A. Schmidt, Frl. Gretchen Eschenburg, Frau C. Eberlein, Frl. M. Kiesling, Frau Klara Klaas, Frl. Lulu Tewes.

Als Gehilfinnen haben eine große Anzahl Mitglieder ihre Dienste zur Verfügung gestellt.

Geldgeschenke für die Altenheim-Bude sind bisher von folgenden Gönnern eingegangen:

Von den Damen Dr. Otto Schmidt $10, Louise Ullrich $100, Ferdinand Schapper $10, Marie Arnous $50, Anna Bohling $50, H. von Zitzewitz $10, Marie Sachtleben $3, W. Moericke $5, F. A. Braun $5, Geo. Truce $5, J. C. Rudolph $5, Frieda Schenck $5, Marie Fassold $3, Johanna Loeb $50. Von den Herren L. Sala $5, P. Teurer $5, Karl Rolheing $5, E. G. Carleton $5.

Der Verein bittet alle weiteren Geschenke der Schatzmeisterin Frau Ad. Schmidt, Nr. 6337 Kenmore Ave., zu schicken.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlgeschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Kreuz und Rauen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurirte und seit mehr als 30 Jahren andere kurirt. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
588 State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name.....

Adresse.....

Stadt..... Staat.....

Ueberraschend guter Husten-Syrup zuhause hergestellt

Kostet sehr wenig und ist leicht gemacht, aber ist wunderbar wirksam.

Ihr werdet niemals wirklich wissen, einen wie guten Husten-Syrup Ihr machen könnt, bis Ihr dieses berühmte selbstgemachte Hausmittel hergestellt habt. Ihr spart nicht nur $2 im Vergleich mit der fertig gekauften Sorte, sondern Ihr habt auch ein in jeder Weise wirksameres und zuverlässigeres Mittel. Er vertreibt den gewöhnlichen Husten, Hals- und Brust-Erkältungen in 24 Stunden — lindert sogar den Keuchhusten schnell.

Holt 2½ Unzen Pinex (50 Cents wert) von irgend einer guten Apotheke, gießt es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem granulirtem Zuckersyrup. Hier habt Ihr ein volles Pint — einen Familien-Vorrat — des wirksamsten Hustensyrups, der für Geld zu haben ist — zum Kostenpreis von 54 Cents oder weniger. Er verdirbt nie.

Die prompte und positive Wirkung dieses angenehm schmeckenden Hustensyrups hat es mit sich gebracht, daß er in mehr Familien gebraucht wird, als irgend ein anderes Heilmittel. Er löst schnell einen trockenen, heiseren oder Stickhusten, heilt die entzündeten Schleimhäute, womit die Kehle und Lungenrohren ausgelegt sind und Linderung stellt sich fast sofort ein. Ausgezeichnet für Halskitzel, Heiserkeit, Bronchitis, Brünne und bronchial Asthma.

Pinex ist ein hochkonzentriertes Präparat aus echtem norwegischem Fichtenextrakt, zusammen mit Guaiacol und wird seit Generationen gegen Hals- und Brustleiden gebraucht.

Vermeidet Enttäuschung, indem Ihr von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit vollen Anweisungen verlangt und nehmt nichts anderes. Eine Garantie für absolute Befriedigung oder das Geld sofort zurück, geht mit diesem Präparat. The Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Flanell

Creamweißer wollener sächsischer Flanell, in Rocklängen, gestickte und nette hohlgesäumte Entwürfe — in Längen von 1¼ u. 1½ Yds., morgen verkaufen wir die Länge zu: **59c u. 69c**

Unterzeug

Leibchen für Damen, hoher Hals, lange Aermel, niedriger Hals und ärmellos — sowie Beinkleider in Fußknöchellängen — in allen Größen, gewöhnlich 45c, zu. **29c**

Korsets

Korsets, mittelhohe Büste, mit Zugschnur; gut gebeint, 4 extra Qualität Strumpfhalter; Größen 19 bis 30; speziell verkauft zu..... **48c**

Strümpfe

Baumwollene Männerstrümpfe, — in schwarz und assortirten Farben; gut gestrickt, es sind Seconds von der 10c und 15c Bear Brand Sorte — das Paar verkauft zu..... **5c**

Noch mehr von diesen Winterkleidern für Damen zu etwa ½

Weitere Partien von unserem kürzlichen großen Einkauf von Kleidern von einem östlichen Fabrikanten, wodurch jede Dame eine außergewöhnliche Gelegenheit erhält, mehr als die Hälfte der Preise für Winterkleider zu sparen.

In diesem großen Verkauf eingeschlossen sind geschneiderte, sehr elegante Modelle, gemacht aus Wollen-Serges, Cordurovs, Seiden-Messalines, Satins, Poplins, Taffetas u. s. w.,

einige hübsch bestickt in den neuen farbigen und Tinsel-Effekten, mit großen bestickten Kragen von weißem Organdy versehen, mit Novelty Knöpfen besetzt und in Bestee Effekten;

in schwarz, marineblau, Copenhagen, grün, braun, grau, violet u. s. w.; in Größen für Damen von 34 bis 44 Jahren; eingeschlossen sind auch Größen für junge Damen von 16 und 18 Jahren; es sind reguläre $6 und $7 Werte; wir verkaufen sie zu.....

3.55

$6 and $7 Values

Knaben-Anzüge

Balkan Norfolk Anzüge für Knaben — aus dauerhaften Stoffen, nicht alle Größen, aber eine gute Auswahl von 6 bis 16 Jahren; Wt. bis 2.75, Auswahl Donnerstag **$1.83**

Putzwaaren

Schwarze Sammethüte für Damen; Mushroom, Sailor und andere in dieser Saison beliebte Hüte; garnirt mit Straußfedern in kontrastirenden Farben, sowie Pelz-Ornamenten, Gold- und Silber-Bandings, $5 Werte — die Auswahl zu..... **$2.33**

Hüte werden frei garnirt

Für Damen

Kurze gestrickte Damen-Unterröcke; einfache Farben od. gestreift, verkauft zu..... **47c**

Flanelette lange Kimonos, elastische Taille, weiter Rock, wert $1.25, zu.. 87c

Weiße Damen-Unterröcke, mit Flounce besetzt — ruffled, gewöhnlich 69c, zu..... **47c**

Gingham Bandschürzen für Damen, unten mit Ruffle, wert 50c; das Stück zu..... **28c**

Arch-Supports

Fußbogen-Supports für Männer und Damen, für eingesunkene Fußbögen, augenblickl. Linderung für Plattfuß, für jeden Schuh passend gemacht, in allen Größen, speziell für Donnerstag verkauft zu..... **45c**

BANKES' COFFEE The Best 26 a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd.. 19c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verl., per Pfd.. 40c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 38c

Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd.. 5½c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Reizbarkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Stricturen, Hämorrhoiden, Krampfadern und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verschlossen versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Fritz Schmidt, 1506 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12 mit0,misa

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Published "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5000 — Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Gutes.

Ueber den Ausfall der Präsidentenwahl herrscht zur Zeit da dies geschrieben wird, berechtigter Zweifel. Das Ergebniß der Kongreßwahlen ist noch nicht bekannt.

Der Staat Illinois „ging", wie üblich, republikanisch und der Erfolg des ganzen republikanischen Staatstickets scheint außer Frage.

Auch die Wahl in der Stadt Chicago ergab eine republikanische Mehrheit, wenn auch im Vergleiche zu der vom April letzten Jahres nur eine sehr geringe. Das wird vielen Freude verursachen und vielen Leid. Die Leidtragenden werden einigen Trost finden in der Tatsache, daß das männliche Votum Chicagos für Wilson dem für Hughes auf wenige Tausende nahe kommt, während in 1912 Roosevelt und Taft zusammen in Chicago nahezu 90,000 Stimmen mehr erhielten als Wilson bekam — ein weibliches Votum gab es bekanntlich damals noch nicht.

Erschöpfende Berichte über den Ausfall der County- und Richterwahlen liegen zur Zeit noch nicht vor. Es läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit von allen Kandidaten sagen, ob sie erfolgreich waren oder durchfielen. Von einem weiß man, daß er siegte, glänzend siegte. Und der Sieg eben dieses Kandidaten, der Sieg Maclay Hoynes sollte für alle diejenigen, für die in der Wahl persönliche selbstische Ziele nicht in Betracht kommen, eine Quelle großer Befriedigung und Genugtuung, eine Quelle neuer, stärkerer Hoffnung sein.

Der Sieg Maclay Hoynes zeigt, daß die Wählerschaft pflichttreuen Eifer und Furchtlosigkeit in der Amtsführung schätzen lertne, heute besser zu schätzen versteht, als vielleicht je zuvor, und daß sie Parteibande nicht kennt, wenn e gilt, in einem wichtigen Amt einen Mann zu behalten, der sich in seiner Amtsführung als unabhängig und unbestechlich, eifrig und mutvoll, wenn auch nicht immer vorsichtig klug erwies!

Die Wahl hat der Stadt Chicago und Cook County in dem Erfolge Maclay Hoynes Gutes gebracht und mehr Gutes für die Zukunft in Aussicht gestellt. Dafür Lob und Dank.

Die Ostfront.

Die Russen haben mit ihrer Sommeroffensive nicht den erwarteten Erfolg gehabt, obwohl Verhältnisse und Umstände ihnen äußerst günstig waren. Die damals fast genau nordsüdlich verlaufende Defensivfront der deutschen u. österreichisch-ungarischen Truppen wies empfindliche Schwächen auf und erforderte zu ihrer Sicherung ein Truppenaufgebot, wie es die Mittelmächte damals für diesen Zweck augenscheinlich nicht zur Verfügung hatten oder nicht verwenden wollten. Die Wahl gerade dieser Verteidigungslinie hat seiner Zeit allgemeine Verwunderung erregt und sie legt den Gedanken nahe, daß politische Absichten der Mittelmächte maßgebend gewesen sein mögen. Man glaubte vielfach, daß die Aussicht, Bulgarien als Bundesgenossen zu gewinnen und die bedrängte Lage der Türkei für die vorzeitige Einstellung der Offensive gegen Rußland mitbestimmend gewesen seien. Damit mag es seine Richtigkeit haben; aber es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß die Front sich ziemlich genau mit der Westgrenze Rußlands nach der zweiten Teilung Polens am Ende des achtzehnten Jahrhunderts deckt. Sollte am Ende die in Aussicht genommene Aufrichtung des alten Königreich Polens mit der Wahl der Ostfront in Zusammenhang stehen?

Denn die Schwächen der gewählten Linie waren besonders in ihrem südlichen Teil ganz ausgesprochen. Zunächst entsprach in Wolhynien die Linie von Czartorysk am Styr bis zur Festung Dubno den Anforderungen einer Defensivstellung ganz und gar nicht, weil sie jedes natürlichen Frontschutzes ermangelte, während ihr gegenüber der wichtige russische Bahnknotenpunkt Rowno lag, von dem die Russen einen starken Druck auszuüben in der Lage waren. Die zweite schwache Stelle der Front bildete der Raum zwischen Pruth und Dnjestr an der Grenze von Bessarabien. Dort fehlte nicht bloß der Frontschutz, sondern die österreichischen Stellungen daselbst waren durch die Frontabbiegung nach Nordwesten, die der Dnjestrlauf verursachte, einer steten Bedrohung an ihrer nördlichen Flanke ausgesetzt. Die zwischen diesen beiden Teilen gelegene Strypafront lag strategisch ungünstig, da ihr in kurzer Entfernung nur die starke Serethlinie gegenüberlag, hinter der die Russen ungestört und unbeobachtet größere Truppenmassen zu Angriffszwecken zusammenziehen konnten.

Die russische Ofensive stellt einen Versuch dar, diese offensichtlichen Schwächen der gegnerischen Stellung auszunützen. Sie bezweckte einen dreifachen, möglichst gleichzeitigen Durchbruch der deutsch-österreichischen Front auf den Linien Rowno—Kowel, Tarnopol—Lemberg und südlich des Dnjestrs. Die größten Erfolge errangen die Russen dabei in den ersten Wochen, weil ihre Gegner in Anbetracht des gleichzeitigen Angriffs an mehreren Abschnitten einer langen Front die Umgruppierung ihrer Streitkräfte nicht rasch genug vornehmen konnten, um allen bedrohten Frontabschnitten sofort ausreichende Verstärkungen zukommen zu lassen. Nachdem der erste Ansturm jedoch vorüber war, traten die Schwächen des komplizierten russischen Kampagneplans immer deutlicher zu Tage.

Ein dreifacher Durchbruch an einer so langen Front erfordert zu seinem vollständigen Gelingen weit überlegene Kräfte, wenn die Angriffsgruppen nicht durch reichliche Bahnverbindungen hinter der Front in Stand gesetzt sind, raschen Truppenaustausch vorzunehmen, wo solches nötig wird. Die Russen verfügten anscheinend über genügende Kräfte, aber die leistungsfähige Eisenbahnverbindung zwischen den Gruppen fehlte. Wäre der Durchbruch an allen Stellen gelungen, hätte dieser Nachteil sich vielleicht nicht so fühlbar gemacht. Tatsächlich gelang ihnen aber bloß der Durchbruch in der Bukowina, während in Wolhynien und an der Strypafront die deutschen und österreichischen Linien nur leicht zurückgebogen wurden. Die mangelhafte Eisenbahnverbindung hinter der russischen Front hatte die Folge, daß dem in Wolhynien erfolgenden Gegenangriffe Linsingens nicht rechtzeitig Halt geboten werden konnte. Damit brach die russische Gesamtoffensive zusammen und löste sich in eine Reihe von Einzelaktionen auf, die sich räumlich über den größten Teil der Ostfront erstreckten, aber dafür an Bedeutung für den Verlauf des Feldzuges verloren.

Die Offensive war also nur in der Bukowina geglückt und dort befanden sich die Russen in einer strategisch recht ungünstigen Lage. Mit der Karpatenmauer vor sich und der rumänischen Grenze im Rücken wäre der südliche russische Flügel in die größte Gefahr geraten, sobald die Oesterreicher und Ungarn eine Gegenoffensive am Dnjestr entlang unternommen und damit Erfolg gehabt hätten. Man begreift jetzt, weshalb die Alliierten mit aller Gewalt auf den Eintritt Rumäniens in den Krieg bestanden. Die Hilfe der Rumänen hat dem Zaren aber nichts genützt; ihre Niederlage wird ihm jedoch schaden. Denn gelingt es den Mittelmächten — wie mit Sicherheit zu erwarten steht — ganz Rumänien zu b[illegible], dann müssen die Russen sich aus der Bukowin[illegible]kziehen und werden auch in Galizien ihre bis zur Zlota Lipa vorgeschobenen Stellungen nicht länger halten können. Das Pendel des Kriegsglücks wird wieder nach der anderen Seite schwingen, und es kann leicht geschehen, daß die Truppen der Mittelmächte auf der südlichen Hälfte der Ostfront dann weiter vorrücken werden als je zuvor und Verteidigungsstellungen beziehen werden, die sich in höherem Grade als die früheren auf natürliche Hindernisse stützen werden.

Suez- und Panama-Kanal.

Die durch den Genius und die Tatkraft der Menschheit geschaffenen zwei großen künstlichen Verkehrswege zwischen dem Roten und dem Mittelländischen Meer, bezw. dem Stillen und dem Atlantischen Ozean, haben finanziell beträchtlich unter den Wirkungen des Krieges zu leiden gehabt.

Während der vorletzte Jahresbericht des Panamakanals bei Kosten von $1,066,727 und Einnahmen von $4,343,383 einen Ueberschuß von $276,656 aufwies, ergab das letzte Fiskaljahr nur eine Einnahme von $2,399,830 bei Kosten des Betriebes und der Instandhaltung von $6,999,750. Der letztjährige Unterschuß beträgt demnach $4,599,920. Zu diesem unbefriedigenden Ergebniß hat natürlich der durch die Kriegsverhältnisse verringerte Schiffsverkehr, hauptsächlich aber das durch Erdrutsche herbeigeführte Schließen des Kanals während fünf Monate beigetragen. Die hierdurch erforderlich gemachten Baggerarbeiten haben die Summe von $3,560,000 in Anspruch genommen. Der Schiffsverkehr im letzten Fiskaljahr betrug 787 Schiffe mit 3,140,046 Tonnen Ladung, gegen 1088 Schiffe mit 4,969,762 Tonnen Ladung.

Immerhin darf dieses Resultat noch als glänzend im Vergleich mit dem seit Kriegsbeginn für den Suezkanal erzielten bezeichnet werden. Dieser Kanal, dessen internationaler Karakter und Unanfechtbarkeit seitens einer einzelnen Nation durch einen noch bestehenden Vertrag aller Großmächte „garantirt" wurde, ist heute gerade so vollständig englischer Besitz wie etwa Calais in Frankreich oder Saloniki in Griechenland, — und mit dem gleichen Recht. Der von den Engländern bitter bekämpfte u. verhöhnte Plan Lesseps' wurde durch französisches Geld verwirklicht. Eine Schuldenlast von 87 Millionen Pfund Sterling, die der Khedive Ismail Pascha kontrahirt hatte, ermöglichte es John Bull, die finanzielle Kontrole über den Kanal zu erlangen, der im Laufe der Zeit auch die Besetzung und tatsächliche Beherrschung Egyptens folgte. Der erwähnte internationale Vertrag wurde zu einem „Fetzen Papier", ohne daß sich in England auch nur eine Stimme erhob, gegen die an den Tag gelegte „moralische Versumpfung" zu protestiren.

Aber seit Beginn des Weltkriegs hat England keine rechte Freude mehr an dem verschluckten fetten Happen. Der Verkehr durch den Kanal ist zur Zeit nur noch verschwindend klein und unter großen Schwierigkeiten nur noch für Kriegsschiffe möglich. Die von den Deutschen geführten Türken sind ihm bereits mehrere Male unbehaglich nahe gekommen, haben durch Bombenwürfe ihrer Flieger Schleusen und Schiffe zerstört, Angriffe benachbarter mohammedanischer Volksstämme ereignen sich häufig, und der im egyptischen Volke erwachte Geist der Revolution läßt die englischen Gewaltherrscher das Schlimmste befürchten.

Aus den vorliegenden Berichten ergibt sich, daß bereits in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember der Schiffsverkehr um 40% zurückging. Die Gesammteinnahmen für das Jahr 1914 — 125,121,237 Franken — gingen um 4,800,000 Franken zurück, die Dividende von 33 auf 24 Prozent. Im Jahre 1915 waren die Einnahmen um 35% geringer als in 1914, eine Dividende wurde nicht verteilt, und angesichts der zunehmenden Unsicherheit mußte der Kanal für den Handelsverkehr geschlossen werden. Die Aktien der Gesellschaft, die vor dem Kriege an der Pariser Börse mit 6,000 Franken notirt wurden, verzeichnen dem letzten Berichte zufolge nunmehr 3,450 Franken.

Die Gewinnsucht der Engländer hat im Laufe der Zeit die Kanalgebühren so hoch geschraubt, daß die Benutzung des Kapitals gegenüber anderen Routen für Schiffseigentümer keine Ersparniß mehr bedeutet. In der Tat sie bilden eine Schranke des Weltverkehrs wie zu Großvaters Zeiten die Schlagbäume auf den Landstraßen. Welches Schicksal die Kanalgesellschaft erwartet, wenn das Kanalgebiet in den Besitz der Türkei, bezw. der Mittelmächte gelangt, läßt sich natürlich nicht voraussagen. Anzustreben und im Interesse unbehinderten Schiffsverkehrs wäre jedoch eine wirkliche Neutralisirung des Suezkanals und eine erhebliche Verbilligung der Kanalgebühren.

Prosperität der Eisenbahnen. Der Nettoverdienst der amerikanischen Eisenbahnen betrug im Jahre 1915, bei einem nominellen Kapital von $19,000,000,000, das hübsche Sümmchen von $1,176,804,001. Die Einnahmen waren um 26 Prozent höher als im Jahre 1914.

* * *

Auf der Flucht von Bukarest nach Jassy erließ der König von Rumänien folgenden Befehl an seine Armee: „Kein Heeresteil darf sich zurückziehen. Jede Stellung muß um jeden Preis gehalten werden. Die Berge, die seit tausend Jahren unserer Rasse als Schild dienten, müssen sich den Feinden als eine undurchdringliche Mauer erweisen. Die Ehre und die Sicherheit des Vaterlandes gebieten es. Mit Gottes Hilfe wird uns der Sieg werden." Dies ruft unwillkürlich die Erinnerung an jenen irischen Sergeanten wach, der seine Soldaten wie folgt instruirt: „Kämpft wie die Teufel. Gebt nicht nach. Verschießt die letzte Patrone. Wenn aber alles vergeblich ist, rettet Euch durch Davonlaufen. Ich fange jetzt schon an zu laufen, weil mein rechtes Bein ein wenig lahm ist."

* * *

Blutschuld und Freigibigkeit. Amerikas Totalbeitrag für die Kriegsnotleidenden in Europa beläuft sich, nach den Angaben des „Carnegie-Fonds für den internationellen Frieden," soweit auf $28,896,277. Dies ist aber nur etwa der zwanzigste Teil von dem, was Amerika für die Lieferung von Kriegsmunition an die Alliirten empfangen hat! Solche Freigebigkeit angesichts eines solchen kolossalen Gewinns ist nicht weit her. Aber wie wenig von diesen $28,896,277 ist aus den Taschen der Kriegsmunitions-Fabrikanten geflossen, die $577,926,540 eingesackt haben! Und wenn diese Fabrikanten auch die ganze Summe von $28,896,277 oder zehnmal so viel beigesteuert hätten, um die unsägliche Not zu lindern, welche ihre Mordwaffen geschaffen haben, welche elende Heuchelei wäre es, ihre Blutschuld auf diese Weise auswischen zu wollen!

Wie's in Deutschland aussieht.

Der Berichterstatter der „Neuen Züricher Zeitung", der eine Reise durch Deutschland unternommen hat, schreibt im September aus Berlin: Aus den Beobachtungen, die dem Berichterstatter schon auf der Reise und in den ersten Tagen des hiesigen Aufenthaltes zu machen vergönnt waren, ergibt sich, daß das Bild, das wir in der Schweiz uns von der wirtschaftlichen Lage und dem Gemütszustande des deutschen Volkes machen, in mancher Hinsicht unrichtig ist. Wohl mag die Ernährungsfrage in den letzten Monaten vor der neuen Ernte den verantwortlichen Stellen schwere Sorgen bereitet haben, wohl mag auch die anfänglich erfolgreiche allgemeine Offensivaktion des Vierverbandes im Volke vorübergehend einen leisen Zweifel haben aufkommen lassen, ob es denn auch menschenmöglich sei, so vieler Feinde sich zu erwehren.

In der Ernährungsfrage stand es wohl am schlimmsten zu der Zeit, als infolge von Organisationsfehlern trotz der großen Kartoffelernte 1915 im Juni und Juli Kartoffelknappheit vorlag, die Frühjahrskartoffeln, die sehr reichen Ertrag gegeben haben, wegen später Reife noch nicht am Markt waren, und gleichzeitig unter frembem Druck die Niederlande ihre Ausfuhr dieses wichtigsten Nahrungsmittels beschränkten. Aber diese üble Periode gehört nun bereits der Vergangenheit an und es herrscht überall die festeste Zuversicht, daß keine Macht der Welt imstande sein wird, Deutschland auszuhungern. Wie berechtigt diese Zuversicht ist, davon kann sich der Reisende bei der Fahrt durch das Land selbst überzeugen. Die Getreidefrucht, die zum Teil bereits eingebracht ist, zum Teil eben geerntet wird, bringt reichen und reichsten Ertrag. Auch die späteren Kartoffelsorten versprechen eine gute Ernte. Ueppig stehen die hier im großen angepflanzten Saubohnen; im Bahnhofe zu Halle war eine solche von fast zwei Meter Länge ausgestellt neben einer prächtig vollen Roggenähre auf einem 2½ Meter langen Halme. Der Strohertrag verspricht so gut zu werden, daß die Nachfrage nach dem als Ersatzstreu verwendeten Heidekraut merklich abgenommen hat. Zur Erzeugung von Oel werden Mohn und Sonnenblumen gepflanzt, die letztgenannten säumen oft in langen Reihen die Bahngeleise ein. Große Tabakfelder sollen das importirte Kraut durch edlen Pfälzer ersetzen helfen.

Die allgemeine Ernährung hat wohl manche Einschränkung erfahren müssen; auf dem Lande merkt man hiervon zwar wenig und in den Städten hängt es wesentlich davon ab, ob der betreffende Bürgermeister es versteht, durch geschickte Organisation die Einschränkungen für seine Mitbürger auf ein Mindestmaß zu reduziren. Da die Bürgermeister eben auch nur Menschen sind, hört man natürlich verschiedene Urteile über deren Tätigkeit und Organisationstalent. In den Restaurants ist alles erhältlich, manches allerdings, vorab alle Eierspeisen, bedeutend teurer, andere Gerichte aber auch noch zum alten Preise. Der Zugang zu den Geschäften, die meistbegehrte Artikel, wie Butter und Eier halten, wird polizeilich geregelt, d. h. ein wackerer alter Schutzmann schäkert mit den etwa 25 Frauen, die mehr oder weniger in Reih' und Glied auf dem Bürgersteig sich aufgebaut haben, er winkt mit dem Finger, wenn wieder eine den Laden betreten darf und das an die sanfte und segensreiche Gewalt der Polizei schon lange gewöhnte Volk fügt sich gerne und mit gutem Humor.

Unter der Teuerung leiden am schwersten die Fixbesoldeten der unteren Besoldungsklassen. Auch gewisse freie Berufsarten, wie Klavier-, Gesangs- und Sprachlehrer u. a. m., für deren Arbeitsleistung weniger Nachfrage besteht, sind nicht auf Rosen gebettet. Für die Bedürftigen wird nach Kräften gesorgt und es wird das gute Herz der Besitzenden auf der Straße, in den Bahnhöfen und in den Restaurants durch Sammler aller Art reichlich besteuert. Die Arbeiter haben in den bedeutend erhöhten Löhnen einiges Aequivalent für die Verteuerung der Lebenshaltung, und wenn endlich die Bemittelten sich im Essen und in allerlei Luxus etwas einschränken müssen, so ist dies ja nur zu begrüßen.

Auf alle Fälle haben die Apostel der Aushungerung, der Hauptursache für die in diesem Kriege herrschende fürchterliche Erbitterung, allen Anlaß, ihre Hefte nun endgiltig zu ändern.

Die Siegeszuversicht hat sich nach dem Ablaufen der großen Offensiven und deren geringen Erfolgen naturgemäß wieder sehr gehoben, sie ist übrigens stark genug, um auch vorübergehende Rückschläge gleichmütig zu ertragen. Dabei ist der deutsche Zeitungsleser nicht etwa nur auf die Berichte seiner Heeresleitung und der Verbündeten angewiesen; die Tageszeitungen vermitteln ihm auszugsweise, aber ungefärbt, die überall aufliegenden und viel gelesenen schweizerischen Zeitungen in extenso die Bulletins der Entente.

Die neutralen Berichterstatter sollen nun in Zukunft noch mehr als bisher Gelegenheit erhalten, die Zustände an den Fronten und im Innern selbst kennen zu lernen. Die zuständigen Organe sind der Ansicht, daß durch solche wahrheitsgetreuen Augenscheinsberichte der am Kriege selbst Unbeteiligten den Neutralen bessere und zusagendere Aufklärung geboten werden könne, als durch die uns Schweizern ja ganz besonders unsympathische Ueberschwemmung mit Propagandaliteratur. Auch soll die Zensur in weitherzigster Weise ausgeübt werden, so daß alles, was nicht dem Staate oder dem Heere schaden kann, durchgelassen wird, selbst wenn es nicht eitel Lob enthalten sollte. Wie nötig andererseits eine peinliche genaue Zensur ist, zeigt folgendes kleine Beispiel. Ein Berichterstatter hatte einst den Besuch bei einem Divisionsstabe beschrieben und eine anscheinend durchaus unschuldige und angenehm zu lesende Naturschilderung eingeflochten. Darin war aber das betreffende Stabsquartier in einer für den Gegner so deutlichen Weise beschrieben, daß kurze Zeit nach dem Erscheinen des Artikels das kleine Schlößchen in Trümmer geschossen war, wobei Verluste zu beklagen waren. Es ist klar, daß man aus dieser und ähnlichen Erfahrungen die nötigen Lehren gezogen hat. Daß man sich auch gegen andere Gefahren der Indiskretion hier zu wehren hat, das zeigen die überall angebrachten Warnungstafeln: „Vorsicht bei Gesprächen! Spionengefahr!" Es muß häufig vorgekommen sein, daß die gutmütige Gesprächigkeit der Leute, namentlich der Soldaten, von Spionen mißbraucht wurde und es scheint auch heute noch versucht zu werden, auf diese Weise Nachrichten zu erlangen. Die Warnung hat übrigens schon sichtbar genützt, denn es ist direkt auffallend, wie zurückhaltend das reisende Publikum in dieser Hinsicht geworden ist.

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin,
Mir fehlt der Hindenburg Kümmel,
Der ist schon wieder „hin".
Eitel Bros., 151 W. Randolph Str.
Phone Main 4614.

Was bedeutet „Einbürgerung".

Ueber Einbürgerung der Einwanderer und ihrer Nachkommen in diesem Lande herrschen im Allgemeinen noch etwas sonderbare Begriffe. Das ist noch nie so offenkundig geworden, wie in diesen Zeiten seit Anfang des Krieges, und es hat auch noch nie so sehr die öffentliche Stimmung getrübt wie gerade jetzt. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, wenn Männer, die in weiteren Volkskreisen eine gewisse Bedeutung haben, sich der Aufgabe unterziehen, Klarheit in diese Frage zu bringen. So gibt unser früherer Handelssekretär Charles Nagel im „American Leader" ein paar deutliche Winke, was das Wort „Einbürgerung" für dieses Land eigentlich bedeutet. Vor allem tritt er der gang und gäben, auch von oben herunter betonten Ansicht entgegen, daß die Einbürgerung in ein anderes Land ein Aufgeben des ursprünglichen Eigenwesens bedinge; daß der Fremde so schnell wie möglich alle ererbte Ueberlieferung, all seine völkische Eigenart ablegen und sich sofort in Denken und Fühlen der älteren Bevölkerung des neuen Landes unterordnen und angleichen solle. Als ob die Verewigung gerade dieser überkommenen Ansichten einzig erstrebenswert wäre! Die Revolution bedeute etwas mehr als eine Stufe in der angelsächsischen Entwickelung. Wir hätten unsere eigenen Träume und Ziele und die Vertreter der Völker aller Welt müßten hier zeigen, was Zusammenarbeit und Verschmelzung der verschiedenen Rassen zu leisten vermögen. Deshalb beruhe der Erfolg nicht auf einem Aufgeben der Eigenart, sondern gerade auf ihrer Geltendmachung, nicht auf Unterordnung, sondern auf Benutzung der ererbten Fähigkeiten.

Das ist ein Wort zur rechten Zeit! Das sollten sich alle merken, die echte Amerikaner sein wollen! Das Wort Unterdrückung sollte hier ebenso unbekannt sein wie das von Entäußerung der Eigenart. Wer aus einem fremden Lande in die Vereinigten Staaten kommt, sollte seine völkischen Ueberlieferungen und seine Fähigkeiten dazu benutzen, die Entwickelung des neuen Landes zu fördern, und die bisherigen Bewohner dieses Landes sollten bei allem Stolze auf das Erreichte die Mithülfe der neuen Mitbürger freudig annehmen und sich ihre Erfahrungen, das Erbe einer langen völkischen Entwickelung, zunutze machen. Darin besteht ja überhaupt der Vorteil dieses Landes in der Arbeit an der Entwickelung der Menschheit, daß hier die geistigen Strömungen der Welt zusammenfließen und zusammenwirken. Hier handelt es sich nicht um die einseitige Entwickelung eines Volksstammes und Unterdrückung jedes anderen völkischen Wesens, hier gilt es durch Zusammenarbeit der verschiedenvölkischen Kräfte eine Entwicklung durchzuführen, die aus dem Besten der Entwickelungen aller Völker ihre Nahrung zieht. Gar wenig wäre damit gewonnen, wenn die Einwanderer die ganze Erbschaft ihrer völkischen Entwicklung über Bord werfen und sich willenlos im neuen Strome treiben lassen wollten. Dann wären sie ebensowenig gute Bürger wie die, welche in rücksichtslosem Eigendünkel alles Fremdvölkische ablehnen und vom Einwanderer Aufgeben seines Wesens und seiner geistigen Erbschaft verlangen. Man sollte im Selbstbewußtsein der eigenen Bildung doch nicht vergessen, daß die geistige Entwickelung der Bildungsvölker dieser Zeit auf einer ziemlich gleichen Höhen steht und daß der Amerikaner gar keine Ursache hat, auf die andern Völker von obenherab zu blicken. Nicht Unterdrückung, sondern Gleichberechtigung sollte die Losung in einem freien Lande sein und nur in diesem Geiste ist der wahre Begriff des Wortes „Einbürgerung" zu finden.

(Westl. Post.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Desplaines Fluß ist schiffbar.

Von Richter Landis wichtige Entscheidung abgegeben.

Bundesrichter Landis hat den von der Bundesregierung gegen die Economy Light & Power Co. anhängig gemachten Prozeß zu Gunsten der Klägerin entschieden. Er erklärte den Desplaines Fluß für schiffbar und erließ einen Einhaltsbefehl, durch welchen der beklagten Gesellschaft verboten wird, bei Dresden Heights, Jll., einen Damm zu errichten.

Die Entscheidung, welche in direktem Gegensatz zu einer kürzlich vom Staatsobergericht abgegebenen steht, ist von großer Wichtigkeit, da sie, falls die höheren Gerichte sie bestätigen, der Bundesregierung die Kontrole über die entwickelte Wasserkraft sichert. Es wird sofort Berufung dagegen eingelegt werden.

— Druckfehler. — Aus einem Roman: Sie besänftigte ihre Kinder mit süßen Torten.

— Praktisch. — „Inkliniren Sie gar nicht für Sport, Herr Rechtsanwalt?" — „Nein, mehr für Sporteln."

Wie werde ich Bürger?
Einfache und genaue Anleitung zur Erlangung der Bürgerpapiere nebst Beantwortung aller bei der Prüfung gestellten Fragen in Deutsch und Englisch. 250 Seiten stark; gebunden. $1.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Ellie Valentin, geb. Grandt,

Gattin des verst. John Valentin, am 7. November im Alter von 55 Jahren 11 Monaten u. 21 Tagen gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 10. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3406 Hirsch Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mary, Fred, Frau Anna Wright, Elizabeth, Margaret und Lillie, Kinder. **Marie Drews** und **Fred Grandt,** Geschwister. **Frau Carrie Valentin** und **Lloyd Wright,** Schwiegerkinder. **John Valentin,** Enkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Sohn und Bruder

George Berger,

Sohn der verstorb. Josephine, geb. Emmering, am 7. November 1916 in seinem Heim, 951 Wells Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Morgens, nach der St. Josephs-Kirche, wo ein Hochamt gelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Jennie Berger, Gattin. **Charles Berger,** Vater. **Charles, Edward und Walter Berger** und **Frau Rose Schrempp,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Elizabeth Kellmann

nach langem Leiden im Alter von 14 Jahren 11 Monaten, wohlversehen mit den hl. Sterbe-Sakramenten, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. November, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, Nr. 1920 21. Place, nach der St. Pauls-Kirche, 22. Place und Hohne Ave., von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph und **Elizabeth Kellmann,** geb. Mischung, Eltern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Bruder

Fred Montag

im Alter von 35 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. November, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3035 Keeler Str., nach der hl. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach Bethania. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Amalia Montag, geb. Sonnenberg, Gattin. **Lydia, Edna und Erwin,** Kinder. **August Montag** Bruder. **Frau Rosetie Wagner,** Schwester. mido

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Clarence William Fith

im Alter von 14 Jahren 6 Monaten am Montag, den 6. Nov. 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. Nov. statt um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 633 Hamburg Str., nach der St. Clements-Kirche, Orchard Str., nahe Brighwood Ave., zum feierlichen Hochamt von da per Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Mutter:
Frau Joseph P. Braden, früher Fith, geborene Braband.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. o. A.
Den Schwestern und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Ellie Valentin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. November, 2 Uhr, vom Trauerhause, 3406 Hirsch Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In B. A. & E.
Chas. Wendt, Vorsitzender.
Otto Metten, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Alwine Zierke, geb. Wittke,

am Sonntag den 5. November 1916 im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 9. November, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2050 No. Troy Str., per Autos nach Concordia Friedhof.
Fred Zierke, Gatte. **Charles, George, Ella, Walter und Lillian,** Kinder. **Frau Augusta Sieloff, Herman Wittke,** Geschwister. modmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John C. Knoeppel

am 6. November im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Trauerfeier am Donnerstag, den 9. November, 3:30 Nachm., in der Kapelle des Graceland-Friedhofs. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hulda Knoeppel, geb. Scheunemann, Gattin. **Charles, Otto und Edward Knoeppel,** Söhne. dimi

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Wm. Hamann

in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. November. — Die Brüder sind hiermit ersucht, punkt 1 Uhr Nachm. in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Theo. M. Gottmann, Mstr. v. St.
John B. Harste, Sekretär. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater und Bruder

Charles Lenzing

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2054 Southport Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henrietta Lenzing, Gattin. **Walter W. Lenzing,** Sohn. **Frau John Nagl,** Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Emma Pallad,

Tochter der verstorb. Tillie Pallad, im Alter von 23 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Nov. 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2036 N. Hermitage Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bittet der trauernde Vater:
Herman Pallad.

Kriegs-Nummern
Wahre Jakob, Fliegende Blätter, Jugend, Simplicissimus, Kladderadatsch, Brummer, Lustige Blätter, Zeppelin. — Auswahl — Preis 50c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Gestorben: Charles Holst, Gatte von Olga, geb. Stein, Sohn von Joachim Holst. Begräbniß Donnerstag, 9 Nov., 2 Uhr, von Kranfles Leichenhalle nach St. Lukas Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer vielgeliebten Tochter

Emma Seyke.

Besonders danken wir dem Pastor H. Pflug, dem Herrn Lehrer H. Christophen und dem werten Jungfrauen-Verein der ev.-luth. St. Andreas-Gemeinde. Die liebebetrübten Eltern:
Ferdinand und Marit Seyke.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Söhnchens

Freddie Schneider.

Ferner dem Herrn Pastor Meyer für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Otto und Effie Schneider, Eltern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die uns gezeigte Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters; ferner dem Herrn Pastor Schaer für die tröstenden Worte und dem Chor der St. Peterskirche.

Emilie Mueller, geb. Brockman, und Familie.

Zur Erinnerung
an unseren lieben

Ausgang im Zweifel.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

26. Ward—
Wilson 6289 4054 10,343
Hughes 10,990 6439 17,429
Hughes' Pluralität 7086.

27. Ward—
Wilson 8043 4464 12,507
Hughes 11,022 5929 17,251
Hughes' Pluralität 4744.

28. Ward—
Wilson 5448 3142 8590
Hughes 5377 2997 8374
Wilsons Pluralität 216.

29. Ward—
Wilson 7029 3406 10,435
Hughes 5582 2844 8481
Wilsons Pluralität 1954.

30. Ward—
Wilson 5640 3264 8904
Hughes 3753 2350 6103
Wilsons Pluralität 2801.

31. Ward—
Wilson 6764 4848 11,612
Hughes 7192 4928 12,120
Hughes' Pluralität 508.

32. Ward—
Wilson 8525 6349 14,874
Hughes 12,901 9037 21,934
Hughes' Pluralität 7106.

33. Ward—
Wilson 6634 4621 11,255
Hughes 10,890 6734 17,624
Hughes Pluralität 6368.

34. Ward—
Wilson 7414 4235 11,649
Hughes 5610 2718 8328
Wilsons Pluralität 3321.

35. Ward—
Wilson 9102 6671 15,773
Hughes 7515 4521 12,047
Wilsons Pluralität 3726.

Im Ganzen hat Wilson in Chicago 334,690, Hughes 365,036 Stimmen erhalten.

Die Kongreßwahlen.

Die Kongreßwahlen im Staate brachten den Demokraten mehrere Verluste. Kongreßmitglied Clyde Tavenner im Rock Islander Bezirk und Kongreßmitglied Stone im Peoriaer Bezirk sind anscheinend geschlagen worden, doch bestehen noch wohlbegründete Zweifel hinsichtlich des Schicksals Tavenners. Stone dagegen scheint sicher von Clifford Ireland geschlagen zu sein. In Cook County waren beide Parteien anscheinend im Stande, zu behaupten, was sie hatten, mit Ausnahme des 7. Bezirks, in dem Kongreßmitglied Frank Buchanan anscheinend von Niels Juul geschlagen worden ist.

Im Kampf um die beiden Posten der beigeordneten Kongreßmitglieder haben die Republikaner Medill McCormick und William E. Mason anscheinend mit leichter Mühe gesiegt.

Die Sieger in den Kongreßwahlen im Cook County sind allen Anzeichen nach, wie folgt:

1—*Martin B. Madden, Rep.
2—*James R. Mann, Rep.
3—*William W. Wilson, Rep.
4—Charles Martin, Dem.
5—*Adolph J. Sabath, Dem.
6—*James M'Andrews, Dem.
7—Niels Juul, Rep.
8—*Thomas Gallagher, Dem.
9—*Fred E. Britten, Rep.
10—*George Edmund Foß, Rep.

* In Amt.

Wildes Getümmel im Schleifeviertel.

Eine nach vielen Zehntausenden zählende Menge füllte gestern Abend das Hauptgeschäftsviertel zwischen der 5. Ave. und Wabash Ave., Van Buren und Lake Straße. Es war einfach unmöglich, durchzukommen, wenn man sich nicht mit dem Strome treiben ließ. Kraftwagen, Straßenbahnwagen und andere Gefährte blieben stecken, die berittenen Polizisten konnten oft nicht vom Fleck, und die anderen Polizisten, einschließlich der 50 Mann Reserve, welche Hilfschef Schüttler später aussandte, wurden von der Menge verschlungen. Ernstliche Ausschreitungen kamen nicht vor, wenn auch Vielen von ausgelassenen Menschen die Hüte eingetrieben wurden, auch wurde sonstiger Unfug verübt, kurz, es war ein wildes Getümmel, das bis zu später Abendstunde währte.

Die Feuerwehr mußte in den äußeren Wards eine Anzahl Schadenfeuer löschen, die Folge von in der „Wahlbegeisterung" entzündeten Freudenfeuern. Es wurde in keinem Fall großer Schaden angerichtet.

Angeblicher Stimmenschacher.

Die Untersuchungsbeamten der Regierung haben angeblich unwiderlegliche Beweise für Betrügereien bei der gestrigen Wahl in Händen. Mehr als fünfzig Leute wurden von ihnen in Haft genommen und von H. G. Clabaugh, dem Vorsteher des Untersuchungsbüros, und seinen Leuten verhört. Mehrere Häftlinge sollen gestanden haben, daß sie ihre Stimme verkauft und auch mehr als einmal gestimmt haben. Das Beweismaterial wird der Bundesgrandjury vorgelegt werden, von welcher Bundesanwalt Clyne und Clabaugh zuversichtlich die Erhebung von Anklagen erwarten. Es ist ihnen aber nicht um die Bestrafung der armen Teufel, die ihre Stimmen verkauft haben, zu tun, sondern darum, die Stimmenkäufer zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Schacher spielte sich zumeist, wie Clabaugh sagt, in den Wards der billigen Herbergen, der 1., 2., 18. und 19. Ward, ab. Nachdem die Verhaftungen vorgenommen worden waren, erschien Ald. Kenna mit zwei gewerbsmäßigen Bürgschaftsstellern auf der Bildfläche des Bundesgebäudes und fragte Clabaugh, ob er Jemand in Haft habe. Er mußte unverrichteter Sache abziehen, weil er Clabaughs Frage, ob er bestimmte Personen im Sinne habe, nicht beantworten konnte oder wollte.

Den Geständnissen zufolge ist für eine Stimme 25 Cents bis $1 gezahlt worden, als Zahlungsmethode wurde der beliebte Händedruck angewendet. Von den Händedrückern, die das Geld in die Hand des Anderen gleiten ließen, sind angeblich zwei in Haft, aber wer das Geld geliefert hat, scheint noch nicht ermittelt zu sein.

— Wie aus Honolulu gemeldet, ist die frühere Hawaiische Königin Liliuokalani totkrank.

Wilson gewählt?

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Illinois.

Springfield, 8. Nov. Die 29 Elektorenstimmen von Illinois hat Hughes erhalten, mit etwa 180,000 Pluralität.

Lowden als Gouverneurskandidat erhielt etwa 100,000 Stimmen Pluralität über Dunne.

(Näheres über Illinoiser Wahlen siehe im Lokalbericht.)

Arizona.

Phoenix, 8. Nov. Arizona gab 5,000 Stimmen Pluralität für Wilson.

Phoenix, 8. Nov. Auch der Staat Arizona ist in die zweifelhafte Liste gerückt, soweit die Präsidentenwahl in Betracht kommt.

Connecticut.

New Haven, 8. Nov. Die vollständigen Berichte von diesem Staate geben Hughes 105,324 Stimmen und Wilson 99,832.

(Ein anderer Neuengland-Staat, New Hampshire, ist noch unter den zweifelhaften Staaten.)

In der Gouverneurswahl erhielt Halcomb (Rep.) 109,056 Stimmen, und Commings (Dem.) 97,347.

Delaware.

Wilmington, 8. Nov. Berichte über die Wahlen in diesem Staate sind immer noch unvollständig. Die Republikaner beanspruchen aber eine Pluralität von mindestens 600 Stimmen für Hughes.

Abgeschätzte Wahlergebnisse nach Staaten.

Staat.	Wilson	Hughes	Zweifelhaft	Pluralitäten Wilson	Pluralitäten Hughes
Alabama	12	..	..	55,000	.....
Arizona	3	..	..	5,000	.....
Arkansas	9	..	..	20,000	.....
Kalifornien	..	..	13	.....	.....
Kolorado	6	..	..	10,000	.....
Connecticut	..	7	..	.....	20,000
Delaware	..	3	..	.....	.....
Florida	6	..	..	25,000	.....
Georgia	14	..	..	40,000	.....
Idaho	4	..	..	.....	10,000
Illinois	..	29	..	.....	180,000
Indiana	..	15	..	.....	30,000
Iowa	..	13	..	.....	30,000
Kansas	10	..	..	.....	3,000
Kentucky	13	..	..	10,000	.....
Louisiana	10	..	..	50,000	.....
Maine	..	6	..	.....	10,000
Maryland	8	..	..	5,000	.....
Massachusetts	..	18	..	.....	8,000
Michigan	..	15	..	.....	75,000
Minnesota	..	..	12	.....	50,000
Mississippi	10	..	..	50,000	.....
Missouri	18	..	..	10,000	.....
Montana	4	..	..	5,000	.....
Nebraska	8	..	..	.....	.....
Nevada	3	..	..	.....	.....
New Hampshire	..	..	4	.....	.....
New Jersey	..	14	..	.....	10,000
New Mexiko	..	3	..	.....	5,000
New York	..	45	..	.....	115,000
N. Carolina	12	..	..	70,000	.....
N. Dakota	5	..	..	.....	20,000
Ohio	24	..	..	.....	.....
Oklahoma	10	..	..	30,000	.....
Oregon	..	5	..	.....	20,000
Pennsylvanien	..	38	..	.....	200,000
Rhode Island	..	5	..	.....	15,000
S. Carolina	9	..	..	50,000	.....
S. Dakota	..	5	..	.....	15,000
Tennessee	12	..	..	40,000	.....
Texas	20	..	..	150,000	.....
Utah	4	..	..	.....	20,000
Vermont	..	4	..	.....	30,000
Virginia	12	..	..	30,000	.....
Washington	7	..	..	.....	.....
Wisconsin	..	13	..	.....	20,000
W. Virginia	..	8	..	5,000	.....
Wyoming	..	..	3	.....	5,000
Zusammen	253	238	32	.....	.....

Nach anderen Angaben waren jedoch 12 Staaten noch zweifelhaft. Die „United Preß" meldet 40 Elektoralstimmen als noch zweifelhaft.

Washington, Del., 8. Nov. Heute Vormittag 11 Uhr zeigten die Wahlberichte an, daß Hughes den Staat Delaware mit einer Mehrheit von 800 Stimmen erhalten hat. Senator Du Port wurde von seinem demokratischen Gegner mit einer Mehrheit von 900 bis 1000 Stimmen geschlagen. Die beiden Kandidaten für einen Sitz im Abgeordnetenhause in Washington Miller, Republikaner, und F. Polk, Demokrat, haben eine annähernd gleiche Stimmenzahl erhalten. Die Republikaner erwählten ihre Staatsbeamten, mit Ausnahme vielleicht des Generalanwalts.

Iowa.

Des Moines, 8. Nov. Hughes erhielt im Staat Iowa eine Pluralität von ungefähr 30,000.

Idaho.

Boise City, 8. Nov. Die Vormittagsberichte vom Staat Idaho gaben Wilson 28,104 Stimmen, Hughes 22,507.

Das ist nahezu das halbe Votum von Idaho.

Der demokratische Gouverneur Moses Alexander scheint wiedergewählt zu sein.

Indiana.

Indianapolis, 8. Nov. Der Staat Indiana gab eine Pluralität von etwa 30,000 für Hughes.

Indianapolis, 8. Nov. Nach den letzten Berichten aus dem Staate Indiana, die etwa zwei Drittel der Prezinkte umfassen, ist Hughes noch immer mit 10,379 Stimmen Wilson voraus.

Kalifornien.

San Francisco, 8. Nov. Das Wahlergebniß in Kalifornien ist, soweit Wilson und Hughes in Betracht kommen, ein so knappes, daß eine amtliche Nachzählung notwendig werden mag, um über dasselbe zu entscheiden! In Berichten aus Prezinkten, welche weniger als die Hälfte der Gesammtzahl bilden, ist Wilson mit etwa 700 Stimmen voraus.

Gouverneur Johnson, der republikanische und progressistische Kandidat für das Amt des Bundessenators, scheint eine Mehrheit von etwa 200,000 Votum des Staates Massachusetts ist folgendes:

Hughes 268,361, Wilson 247,327.

Gouverneur McCall (Rep.) 274,853, Mansfield (Dem.), 230,175.

Michigan.

Lansing, 8. Nov. In unserem Staate erhielt Hughes eine Pluralität von 75,000 Stimmen.

Minnesota.

St. Paul, 8. Nov. Erst von einem Sechstel der Prezinkte dieses Staates liegen die Wahlberichte vor. Diese geben für Wilson 72,587 und für Hughes 65,369 Stimmen.

Auf Grund der erwarteten republikanischen Gewinne in den ländlichen Bezirken beanspruchte die „St. Paul Pioneers Preß" den Staat für Hughes mit etwa 25,000 Pluralität.

St. Paul, 8. Nov. Dieser Staat gehört noch zu den zweifelhaften, aber Wilson zeigt große Stärke.

Missouri.

St. Louis, 8. Nov. 1234 Prezinkte von 3459 im Staate Missouri gaben Wilson 140,057 und Hughes 129,705.

St. Louis, 8. Nov. Nach späteren Berichten ist Wilson im Staate Missouri um 18,000 Stimmen voraus; doch ist es noch nicht gewiß, ob ihm der Staat zugefallen ist.

Montana.

Helena, 8. Nov. Im Staate Montana hat, soweit bekannt, Wilson gesiegt.

Nevada.

Reno, 8. Nov. Aus weniger, als der Hälfte der Prezinkte in diesem Staat liegen bis jetzt Wahlberichte vor. In diesen Prezinkten erhielt Wilson 3167, Hughes 2403 Stimmen.

Nebraska.

Lincoln, 8. Nov. Der Staat Nebraska scheint von Wilson gewonnen zu sein, obwohl seine Pluralität noch nicht bekannt ist.

New Jersey.

Trenton, 8. Nov. Der Staat New Jersey gab 10,000 Stimmen Pluralität für Hughes.

New Mexiko.

Albuquerque, N. M., 8. Nov. Der Staat New Mexiko ist noch in der zweifelhaften Liste und wird sowohl für Wilson, wie für Hughes beansprucht.

New York.

New York, 8. Nov. Im Staate New York erhielt Hughes eine Pluralität von 116,000 Stimmen; seine Pluralität im oberen Staat allein kam auf 156,000; aber die Stadt New York gab Wilson 40,000.

Das ganze republikanische Staatsticket ist anscheinend gewählt, nämlich:

Gouverneur — Chas. S. Whitman.
Vizegouverneur — Edward Schoeneck.
Staatssekretär — Francis M. Hugo.
Kontrolleur — Eugene M. Travis.
Schatzmeister — James L. Wells.
Generalanwalt — Egburt E. Woodbury.
Staatsingenieur und Vermesser — Frank M. Williams.
Oberrichter des Appellhofes — Frank H. Hiscock.
Beisitzer des Appelhofes — Cuthbert W. Pound.

Norddakota.

Fargo, 8. Nov. Bis jetzt zeigen die Berichte von Norddakota eine Pluralität von etwa 4000 für Wilson. Die Demokraten erwarten, daß sie schließlich auf 8000 kommen werde.

Bei anderen Wahlen in diesem Staate waren die Republikaner erfolgreich.

Ohio.

Columbus, 8. Nov. Der Staat Ohio wurde, soweit sich erkennen läßt, von Wilson gewonnen, mit etwa 15,000 Pluralität.

Columbus, 8. Nov. Der Vorsitzer des demokratischen Staatsausschusses, Finley, beansprucht den Staat Ohio für Wilson mit nahezu 100,000 Stimmen. Der republikanische Staatskomitevorsitzer Hatfield bestreitet entschieden, daß Wilson überhaupt in Ohio gesiegt hat!

Cincinati, 8. Nov. Berichte von 4436 der 5520 Prezinkte Ohios gaben Wilson 454,323, und Hughes 386,032 Stimmen.

Die Stadt Cincinnati gab eine Mehrheit für Hughes; trotzdem aber scheint es, wenn bei den weiteren Zählungsberichten keine Ueberraschungen kommen, daß Wilson mit über 80,000 Pluralität Ohio gewinnt.

Oklahoma.

Oklahoma City, 8. Nov. Soweit die Berichte aus dem Staat Oklahoma gehen, scheint es, daß Wilson den Staat mit etwa 25,000 bis 35,000 Pluralität gewonnen hat.

In den Kongreß sind in Oklahoma 6 Demokraten und 2 Republikaner gewählt.

Das Gesetz für anständige Wahlen scheint von den Stimmgebern gutgeheißen worden zu sein.

Oregon.

Portland, 8. Nov. Der Staat Oregon entschied sich für Hughes mit ungefähr 20,000 Stimmen Pluralität.

Pennsylvanien.

Philadelphia, 8. Nov. Der Staat Pennsylvanien gab, soweit ersichtlich, eine Mehrheit von etwa 256,000 Stimmen für Hughes.

Texas.

Austin, 8. Nov. Der Staat Texas gab eine Pluralität von 150,000 für Wilson.

Utah.

Salt Lake City, 8. Nov. Der Stat Utah, der 1912 für Taft gestimmt hatte, gab diesmal etwa 20,000 Pluralität für Wilson.

Salt Lake City, 8. Nov. Eine große Ueberraschung für alle politischen Kreise war es, daß Utah in der Nationalwahl demokratisch „gegangen" ist. Wilson hat annähernd 15,000 Stimmen mehr erhalten, als Hughes. King wurde mit 10,000 Stimmenmehrheit zum Bundessenator auserkoren, und der demokratische Gouverneurskandidat, sowie auch alle anderen demokratischen Kandidaten um Staatsämter wurden erwählt.

Washington.

Seattle, 8. Nov. Der Staat Washington hat sich für Wilson entschieden; die Pluralität ist allerdings noch nicht bekannt.

Seattle, 8. Nov. Es erscheint ziemlich sicher, daß Präs. Wilson eine Pluralität von über 50,000 Stimmen im Staate Washington erhalten hat.

Der republikanische Senator Poindexter scheint aber eine Mehrheit von etwa 50,000 über den Demokraten Turner erhalten zu haben.

Westvirginien.

Parkersburg, 8. Nov. Auch Westvirginien gehört noch zu den zweifelhaften Staaten; doch ist bisher Hughes voraus.

Wisconsin.

Milwaukee, 8. Nov. Im Staate Wisconsin erhielt Hughes eine Pluralität von etwa 20,000 über Wilson.

Milwaukee, Wis., 8. Nov. Den bisher eingelaufenen Berichten aus 1737 Wahlbezirken von im Ganzen 2250 in Wisconsin zufolge ist die ursprüngliche Stimmenmehrheit Hughes' auf 18,064 verringert worden. Wilson erhielt in diesen Bezirken 156,867 und Hughes 184,931 Stimmen. Senator La Follette hat die höchste Stimmenmehrheit erhalten, 59,349, und von 853 Bezirken sind die Berichte noch nicht eingelaufen.

Der republikanische Gouverneurskandidat Philipp läuft seinem demokratischen Gegner William in zwei Dritteln der Wahlbezirke um 36,711 Stimmen voraus. In den Kongreßbezirken besteht bezüglich der Wahl nur noch im zweiten ein Zweifel.

Wyoming.

Laramie, 8. Nov. Dieser Staat ist noch als zweifelhaft zu bezeichnen; die Republikaner beanspruchen jedoch eine Pluralität von etwa 5000 für Hughes.

Laramie, 8. Nov. Die Republikaner gestehen jetzt diesen Staat Wilson zu, obwohl nur mit 256 Pluralität.

Die Zweifelhaften.

Washington, D. C., 8. Nov. Folgende Staaten sind noch immer mehr oder weniger zweifelhaft bezüglich der Präsidentenwahl anzusehen: Indiana, Missouri, Kansas, Idaho, Kalifornien, New Mexiko, Arizona, Wyoming, Minnesota und der Neuenglandstaat New Hampshire.

Kansas und Missouri sind aber wahrscheinlich für Wilson, u. Minnesota desgleichen; Indiana ist wahrscheinlich für Hughes, und das Ergebniß in Kalifornien kann wohl erst durch eine amtliche Nachzählung entschieden werden.

Auch noch folgende Staaten werden neuerdings als zweifelhaft angegeben: Ohio, Washington, Westvirginien und Delaware.

Vergleicht diese Männer

Wer ist der Größte?

Die Geschichte hat uns berichtet, daß Napoleon ein großer Soldat war, Stanley ein Forschungsreisender, Bismarck ein Staatsmann und Boyd ein Arzt. Wir gedenken der Taten der ersten Drei, obschon diese großen Männer tot sind, der letzte aber lebt gleich hier in Chicago, wo er sein großes Werk der Heilung der Kranken betreibt. Vielleicht verdient Keiner größere Anerkennung als Prof. Dr. Boyd, weil er so viele Fälle von veralteten Krankheiten heilt, Fälle, welche von Anderen aufgegeben waren, wodurch sein Name jetzt in der ganzen Stadt bekannt wurde, so daß fast ein Jeder weiß, daß er von seiner Behandlungsmethode die besten und schnellsten Erfolge erwarten kann. Seine Office in No. 219 Süd Dearborn Straße enthält viele wundervolle Maschinen und sie gehört zu den feinsten dieses Landes. Es wird sich für jede kranke Person, Mann oder Frau, bezahlen, den Doktor zu besuchen und sich von ihm darlegen zu lassen, was er für sie tun kann. Seine starke X-Strahlen Maschine, die er oft gebraucht, um positive Diagnosen zu machen, gehört zu den vielen Apparaten, die er bei seinen Patienten anwendet. Nirgends könnt Ihr eine bessere und mehr wissenschaftliche Behandlung erhalten. Wir würden Euch raten, so bald wie möglich zu ihm zu geben, da, je früher Ihr ihn besucht, desto schneller und leichter eine Heilung bewirkt werden kann.

Angeige

Bringt Eure Stamp Bücher während unseres Jahrestag-Verkaufs.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Bringt Eure Stamp Bücher während unseres Jahrestag-Verkaufs.

Jahrestag-Verkauf!

Frei 30 Stamps — Der beste Beweis, daß Ihr hier wirkliche Werte erhaltet, ist unser unaufhörliches Bestreben, Euch Geld zu sparen. — Frei 30 Stamps

Erhaltet 30 Star Stamps frei!

☛ Leset dies: Dies ist nur eine Gelegenheit die wir offeriren — aber das ganze Jahr hindurch bieten wir Euch stets viele andere, welche Euch sehr helfen Euer Buch zu füllen. Und aus diesem Grunde ist es ein wirkliches Vergnügen, ein Sammler von Star Stamps zu sein. Ist dies nicht wert ein ständiger Kunde zu sein? Und dann bedenkt den Unterschied im Werte unserer Stamps verglichen mit anderen Prämien-Stamps, welche mit dem gegenwärtigen Steigen aller Bedarfsartikel natürlicherweise den Wert der Prämien verringern, und es wäre zu kostspielig, eine bessere Sorte frei wegzugeben.

Der Unterschied zwischen Star Stamps und Prämien-Stamps ist der: Mit den ersteren könnt Ihr kaufen was Ihr wollt oder sie in Baar einlösen, und mit den letzteren geben sie etwas weg. Rechnet das einmal aus.

Damen-Schuhe
Damenschuhe— 8½-zöll. Schnürstiefel — Patentleder, Gun Metal, Dongola Kid, grau, Havana, braun und Bronze — einige haben farbige Tops neue Louis Absätze — in allen Größen — ein spezieller $5.00 Wert — zu..... 3.25

Plüsch-Mäntel
Plüschmäntel für Damen und junge Mädchen, große Auswahl; alle sind mit schwerem Belding schwarzem Satin gefüttert — fancy besetzt; einfacher oder brokadirter Seidenplüsch; Größen 34 bis 46; regul. $15.00 Werte, für diesen Verkauf $4.98

Filz-Slippers
Graue und schwarze Filz-Slippers für Männer und Damen — mit schweren Filzsohlen — in allen Größen bis zu 11— es sind reguläre 50c Werte; speziell, das Paar zu..... 29c
(Nur 1 Paar an einen Kunden)

Heizöfen.
Prachtvolle Bett-Werte — In schönem weißen oder Vernis Martin Finish ausgeführte Bettstellen, mit 2-zöll. Pfosten und 1-zöll. Füllstangen und Kreuzstangen — unser Jahrestagspreis..... 7.98

Handschuhe für Damen.
Kid, Suede und Mocha-Handschuhe für Damen — einige sind seidegefüttert — Ausschuß von den regulären $1.00 und $1.50 Werten — einige sind ausgebessert worden — einige sind beschmutzt, aber sie sind ein sehr guter Wert für..... 39c
Stulpen-Handschuhe für Kinder, mit Sternmanschetten u. Fransen gemacht oder Boys Scount Manschetten, in lohfarbig und schwarz — einige sind gefüttert — in Größen 2 bis 16 Jahre — wert 50c — speziell verkauft zu..... 25c

Bettstellen.
Oak Heizöfen — sehr nett ausgearbeitet und äußerst gut heizend— heizt ein Zimmer durchschnittlich. Größe; speziell verkauft zu..... 4.98
Andere bis zu $65.00.

Männer-Unterzeug.
$1.00 Muster Unterzeug für Männer, meistens ganzwollene Hemden, zum Verkauf offerirt zu..... 69c
$1.50 und $2.00 Muster Unterzeug für Männer, Union Suits, offerirt zum billigen Preise von nur..... 98c
50c Muster Unterzeug für Männer, schwer fließgefüttertes baumwollenes, zum Verkauf offerirt zu..... 33c

Damenstrümpfe.
Echt schwarze, ganznahtlose baumwollene Damen-Strümpfe, Größen bis zu 10, speziell zu..... 6c
15c echt schwarze baumwoll. Männer-Halbstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, 3 Paar 25c, Paar 9c
Jersey gerippte echt schwarze baumw. Kinderstrümpfe, 5—9½, 15c-Sorte, 3 Paar für 25c, Paar 9c
Damenstrümpfe, Teil Wolle, schwarze nahtlose, Größen bis zu 10, 3 Paar für 50c, Paar.... 19c
Schwere wollene Männer-Halbstrümpfe, blau und grau gemischt, Auswahl, Paar zu..... 25c

Damen-Unterzeug.
Baumwollenes fließgefüttertes Unterzeug für Damen, creamfarbig, Größen 40, 42, 44, Leibchen und Beinkleider, jedes zu... 25c
Unterzeug für Damen, Leibchen, Beinkleider, Trikots und Union-Suits, in allen Sorten und Größen, speziell zu..... 50c
$1.50 Muster Unterzeug für Damen und Kinder, Leibchen, Beinkleider und Union Suits, offerirt zu..... 89c

Drugs
1.00 Triners Bitterwine, Verkaufspreis..... 49c
50c Sloans Liniment, Verkaufspreis..... 29c
1.00 Nugated Iron, Verkaufspreis..... 69c
50c Chinese Green Drops, Verkaufspreis..... 29c
35c Hospitalwatte, 1-Pf.-Rolle Verkaufspreis..... 25c
1.00 Plant Juice, Verkaufspreis..69c
10c Olivilo Seife, Verkaufspreis..6c

Dr. CROWN
Augen-Spezialität
früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros.
Vergoldete Solid goldene Gläser $1.50 bis $3.50 $4.00 bis $6.00
Erster Linsen für Euren Rahmen.....90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht. — Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eingang.

Gowns für Damen
Flannelette Gowns für Damen, hübsches Assortment von Farben — nett besetzt; viereckiger oder spitz ausgeschnittener Hals, regul. 75c Wert; speziell für diesen Verkauf zu..... 52c
Flannelette Gowns für Kinder von 2 bis 12 Jahren, sowie Pajamas — schwere Qualität — ein regulärer 39c Wert — speziell für diesen Verkauf zu..... 22c

Beachtet diese Preise für heute!

Gold Medal Mehl (mit Dollar-Order), ¼ Pbl. $2.39
Zucker, feinster granulirter (mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c od. mehr), 10 Pfd.... 69c
Kartoffeln, weiß und mehlig — Bushel $1.90, Peck 48c
Butter, Elgin Creamery, das Pfund zu 37c
Seife — U. S. Mail — 10 Stücke für 38c
Frei: 1 14-Unzen-Packet Grandmas Borax Pulver.
Frei: 1 großer Silberoid Löffel. 60c wert, 38c

Sirloin Steak, das Pfd. zu..... 19½c
Suppenfleisch, das Pfund zu..... 10½c
Porkwurst — per Pfund..... 13½c
Gothenburg Wurst, das Pfund zu..... 21c
Arnold Bros. Speck, das Pfund zu..... 22¾c

Old Sunny Brook, bottled in Bond, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, per Flasche. 71c
Feiner Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, ½ Gl. 89c
Old Monogram Whiskey, reg. 1.50, ½ Gallone.... 96c
1.10 Fl. Our Union Kentucky Whisken, volles Quart.... 63c
Tafelbier — per Kiste von 2 Dutzend..... 69c

Das Urteil eines Kanadiers über die deutschen Soldaten.

Nach den großen Verlusten der ersten kanadischen Division im Westen, die bei den Kämpfen um Zillebeke und Hooge allein über 300 Offiziere verlor, sind gerade vielleicht einige Aussagen von Interesse, die ein mit verkrüppelter Hand von der Front in Frankreich nach seinem Heim in Cincinnati zurückgekehrter kanadischer Offizier im dortigen „Enquirer" veröffentlicht hat. Der in den Ver. Staaten begüterte und ansässige Kanadier — Major Russet von der Miliz — gibt selbst zu, daß er anfänglich mit den üblichen Vorurteilen gegen alles Deutsche in den Krieg zog, fährt dann aber wörtlich fort: „Zehn deutsche Soldaten wiegen 50 irgend einer anderen der kriegführenden Nationen auf. Von den 50,000 mit mir nach Europa gegangenen kanadischen Soldaten werden, das ist meine feste Ueberzeugung zeugung, nicht mehr als 5000 in die Heimat zurückkehren. Und wenn Kanada seither weitere 200,000 Soldaten nach Europa sandte, dürften nach den Erfahrungen, die ich persönlich auf dem Schlachtfelde gemacht habe, davon keine 20,000 Mann ihre Heimat wiedersehen. Es ist gewiß nobel, aber auch billig von den Engländern und Amerikanern, uns Kanadier zu loben und kanadisches Heldentum zu preisen. Doch was nützt das alles? Gegen die deutschen Soldaten, gegen die deutsche Organisation können wir niemals aufkommen. Ich bin mit einem Vorurteil gegen Deutschland und dessen Bevölkerung, mit einem Gefühl der Mißachtung in den Kampf nach Europa gezogen. Doch meine Ansicht und mein Gefühl ist ins Gegenteil umgeschlagen, angesichts des Heldenmutes der deutschen Trupen. Ich bedauere nur die armen kanadischen Teufel in Frankreich und Belgien, wenn ich bedenke, wie es ihnen erst ergehen wird, sobald die deutschen Truppen, die im Kampfe gegen Rußland frei werden, auf den westlichen Kriegsschauplatz geworfen sind. Es ist eine Schande, daß die Alliirten-Presse mit Lüge und Entstellung die Vorzüge des großen deutschen Volkes und den unvergleichlichen Heldenmut der deutschen Soldaten zu verkleinern sucht. Doch die von den Schlachtfeldern in die Heimat als Krüppel Zurückkehrenden werden der Wahrheit zum Siege verhelfen. Es ist selbst für den Gegner unmöglich, den Deutschen unverhohlene Anerkennung zu versagen."

Die russische Garde.

Trotz der enormen Verluste, die die russische Garde vor etwa zwei Monaten in Galizien hatte und infolge deren sie aus der Gefechtslinie gezogen werden mußte, ist sie wieder in Rumänien aktiv. Es muß also doch mit dem Menschenmaterial nicht so üppig in Rußland sein, wie man allgemein annimmt.

Die russische Garde ist eine Elitetruppe, aber auch der einzige Bestandteil der russischen Armee, der hinsichtlich der Bildung und sozialen Stellung des Offizierskorps und der Disziplin der Mannschaften auf der Stufe westeuropäischer Armeen steht. Auch bei der Besetzung Ostpreußens durch die Russen sind, wie berichtet wird, durch die Gardetruppen keine Ausschreitungen vorgekommen; sie haben sich auch dort als Menschen und Soldaten gezeigt.

Die exklusive Stellung, die das russische Gardekorps einnimmt, führt zu Konsequenzen, die man in der deutschen Armee z. B. für unmöglich halten würde. Der russische Gardeoffizier betrachtet den Linienoffizier nicht als Kameraden, sondern als ein in sozialer Beziehung unter ihm stehendes Individuum. Ein junger Leutnant von der Garde wird z. B. niemals einen Obersten von der Linie grüßen, nur den Generälen werden Ehrenbezeigungen erwiesen.

Erklärlich ist dies allerdings, wenn man die soziale Stellung des Linienoffiziers in Rußland in Betracht zieht. Schlecht bezahlt und salopp im Aeußern, nimmt er im bürgerlichen Leben eine Stellung ein, die etwa mit dem Berufsunteroffizier in Deutschland vergleichbar ist, während das Offizierkorps der Garde sich durchweg aus dem begüterten Adel des Landes zusammensetzt und zu den höchsten Kreisen Zutritt hat, die dem Linienoffizier hermetisch verschlossen bleiben.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und „Clearing House"-Aufsicht!

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. An Samstagen von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 9 Uhr Abends.

Sparkontos, bringen 3 Prozent Zinsen, die halbjährlich zugeschrieben werden, können mit einer Einlage von $1.00 und mehr eröffnet werden.
Grundeigentums-Darlehen zu den günstigsten Bedingungen gemacht.
Erstklassige Bonds und Hypotheken zum Verkauf.
Ausländische Wechsel nach allen Teilen Europas verkauft.
Sicherheits-Depositenkasten zu vermieten für $3.00 pro Jahr.

DIRECTORS

ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHN, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUNNEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS

GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Die Neutralität der Schweiz.

Die „N. Züricher Ztg." vom 10. September enthält folgenden bemerkenswerten Artikel:

Hochkritische Tage sind es, die wir durchleben. Der Krieg zwischen einem Dutzend europäischer Staaten hat während zweier Jahre trotz Strömen von Blut und trotz unübersehbarem Elend zu keiner Entscheidung geführt. Die schwergeprüften Völker lechzen nach Frieden, und viele, die es wohl mit ihnen meinen, zerbrechen sich die Köpfe, um Fäden von Land zu Land zu knüpfen. Da fällt wie ein Blitz aus den Wolken, an deren Dunkelheit man sich fast gewöhnt hatte, die Kriegserklärung eines bisher neutralen Staates. Durch Täuschung hat er bis zum letzten Augenblick die Diplomaten der nunmehrigen Kriegsgegner über seine Absichten im unklaren gelassen. Und nun blickt die waffenstarrende Welt auf die wenigen noch verbliebenen Neutralen in Europa. Was werden sie tun? Werden sie neutral bleiben, werden sie eingreifen?

Bei allen ist die Prophezeiung unsicher mit Ausnahme eines einzigen, der Schweiz. Bei ihr weiß man, daß kein Versprechen, keine noch so glänzende Belohnung an Land oder Geld sie von der Bahn ihrer selbstbestimmungsmäßigen und garantierten Neutralität abbringen wird. Was andere Länder mit dem aus der Natur des Staates fließenden Machtzweck begründen können, das wäre bei uns nicht nur Untreue gegen die Nachbarn, sondern Untreue gegen uns selbst, gegen unsere Lebensmaxime und unsere politische Bestimmung. Nur die unmittelbare Notwehr könnte bei uns ein Verhalten entschuldigen, das andere Staaten im Hinblick auf ihre politische Zukunft rechtfertigen dürfen.

In diese Zeit gesteigerter Erregung und vermehrter Empfänglichkeit für Befürchtungen aller Art fallen bei uns, wie leider immer wieder von Zeit zu Zeit innerpolitische Vorkommnisse, die nicht nur im Lande selbst Unbehagen stiften, sondern auch vom Ausland unliebsam vermerkt werden. Die Agitation der Radikalen unter den Sozialdemokraten ist letzthin bei den Straßendemonstrationen angelangt. Volksversammlungen und Aufzüge waren während einiger Wochen an der Tagesordnung. Ein Führer, der Radikalsten einer, dem das Wort von jeher zuchtlos dem Munde wie der Feder entfloß und den selbst bei einem Auftreten im Ausland die Rücksicht auf die Stellung des Vaterlandes nicht zur Selbstbeherrschung veranlassen konnte, schürte die Bewegung. Dazu kam dann der politisierende Offizier, der durch ein unbesonnenes öffentliches Wort dem Argwohn derer, die in gewissen Zeitungsstimmen die Zeichen draufgängerischer Tendenzen witterten, Nahrung gab. Im Nu war wieder eine Affäre da: im Inlande gegenseitige Vorwürfe und Anklagen, im Auslande aber Mißdeutungen und unnötige Besorgnis.

Gegen diese Mißdeutungen wollen wir uns ausdrücklich verwahren. Man hätte bis jetzt sehen können, daß durch einige Händel im Innern das Schweizerhaus nicht erschüttert wird. Der kritische Punkt für die innerpolitische Lage ist seither merklich überschritten.

Die Gärung in der Arbeiterschaft ist ein Erzeugniß zum Teil der für manche unsicher gewordenen Lebenshaltung, zum Teil ist sie eine Art Reflexbewegung aus den kommenden revolutionären Strömungen in den unteren Schichten des Auslandes.

Noch weniger als die Vorfälle in der sozialistischen Partei gibt zu ernster Besorgniß Anlaß, was in den letzten Tagen von einer „Kriegspartei" geredet wurde. Heute ist für alle Welt klar, daß von irgend einem Anhang einer solchen Gruppe auch in der Armee keine Rede sein kann.

Woran noch niemand gezweifelt hat, ist die Bereitschaft des ganzen Schweizervolkes, sich geschlossen zur Wehr zu setzen, um jedem Versuch des Auslandes, den Kriegsschauplatz in unser Land zu verlegen, mit Aufgebot der letzten Kräfte entgegenzutreten. Wenn dieser Versuch mit den Waffen unternommen werden sollte, dann wird er ganz sicher ein geschlossenes und einiges Schweizervolk zu seiner Abwehr bereit finden. Setzt man sich aber in der Schweiz — das ist heute die Frage — auch gegen die geistige Invasion von allen Seiten mit der gleichen Entschiedenheit und Entschlossenheit zur Wehr? Fast möchte man, wenn man bisheriger Vorgänge sich erinnert und gewisse Zeitungen liest, daran irre werden. Aber auch hier ist es nicht schlimmer, sondern eher besser geworden. Noch immer geschehen arge Verstöße gegen das, was im Interesse der gegenseitigen Verständigung zwischen den einzelnen Landesteilen und des Ansehens nach außen nottut. Aber man hat doch in letzter Zeit mehr als je Anzeichen, daß ein besonnenes Maß nicht allgemein und auf die Länge sich verleugnen läßt. Wir glauben nicht, daß diejenigen, die im vollen Bewußtsein der Verantwortung offen für den Anschluß an eine kriegführende Partei eintreten würden, mehr als eine einflußreiche Sekte bilden. Und so sehr vielleicht da oder dort im Auslande der Wunsch rege sein sollte, die Schweiz in den Weltkonflikt eintreten zu sehen, so entschieden müssen wir schon die bloße Andeutung von uns weisen, als ob irgend eine Gruppe in der Schweiz bewußt im Dienste ausländischer Interessen stände. Wohl aber sollte eines nie außer acht gelassen werden: Der hilft, auch wenn er es ohne Absicht tut, zum Kriege zu treiben, der unsere Einheit und Geschlossenheit beeinträchtigt, und der in diesen Zeiten blutigen Ernstes die Armee bekämpft und die Politik unserer höchsten Behörde erschwert. Wenn es gelänge, dem Bundesrat in den Arm zu fallen, oder das Vertrauen des Landes in sein Heer und dessen Führer zu untergraben, dann wäre auch für unser Land der Krieg in bedrohliche Nähe gerückt. Dort, wo solche Bestrebungen rege werden, sitzen die gefährlichen Kriegsherolde.

Mat hat bisher mit Gelassenheit allem solchen Tun zugesehen, mit Aerger zwar, aber mit der überlegenen Erwägung, daß die erdrückende Mehrheit des Schweizervolkes fest zum Bundesrate und zur Armee steht und daß demgegenüber das Geschrei einer bisweilen etwa lärmenden Minderheit nicht viel zu sagen habe.

Wir wollen allen Bemühungen, die darauf abzielen, durch den Feldzug der Auslandspresse und einiger würdeloser schweizerischen Organe die Stimmung im Lande zu verfälschen, mit dem verdienten Argwohn begegnen. Vor allem aber: wir wollen ob allen Welthändeln und allen Meinungsverschiedenheiten im Innern immer wieder besonnen und zielsicher das in erste Linie stellen, was unserem eigenen Lande in seiner Gesammtheit frommt.

Wenn Kopf schmerzt nehmt Cascarets für die Eingeweide

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und vertreibt Erkältung, sauren Magen.

Holt Euch jetzt eine Schachtel für 10c. Ihr seid biliös! Ihr habt ein hämmerndes Gefühl in Eurem Kopfe, einen schlechten Geschmack im Munde, Eure Augen brennen, Eure Haut ist gelb, mit dunklen Ringen unter Euren Augen, Eure Lippen sind trocken. Kein Wunder Ihr seid ärgerlich, schlecht aufgelegt und mürrisch. Euer Körper ist voll von Galle, die keinen geeigneten Abgang hat, und was Euch nottut, ist eine Reinigung Eures Innern. Hört auf, Euch selber und denen, die Euch lieben, durch Eure Biliosität eine Last zu sein, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die reizen und schädlich sind. Beachtet, daß die meisten Unordnungen des Magens, der Leber und Eingeweide bis zum Morgen durch die leicht, aber gründlich wirkenden Cascarets beseitigt werden — sie wirken während Ihr schlaft. Eine Schachtel für 10c von Eurem Apotheker hält Eure Leber und Eingeweide rein, den Magen süß und Euren Kopf klar auf Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets ein, da sie gut schmecken und weder kneifen, noch Uebelkeit erregen.

Anzeige

Der Mametzer Wald und die Granatenschlucht.

Aus dem Großen Hauptquartier schreibt Georg Queri im „Berliner Tageblatt": Die Geländekerbe vor dem Mametzer Wald nannten sie die Granatenschlucht. Man kann sie sich mit blinden Augen vorstellen, Erdtrichter an Erdtrichter, blindgegangene Geschosse, Stahlfetzen. Und arme Teufel auch, die da hingestreckt liegen und die, die Granate wieder und wieder schändet. Die Menschen, die hier durch müssen, laufen, stolpern und fallen, stehen wieder auf und rennen keuchend um ihr Leben. Die Schlucht gehört heute den Engländern; sie wird den Infanteristen in Khaki nicht froher machen als den feldgrauen. Am 7. Juli lag sie zwischen den beiden Linien, aber die Engländer begingen sie. Sie wollten die Südspitze des Mametzer Waldes erreichen und mußten ihren Weg über welliges Terrain machen. Ein Laufgraben gab eine Weile Sicherheit, aber dann mußten die Leute von der freisten Höhe herab, ein Augenblickchen nur den feindlichen Gewehren sichtbar, bis sie die Schlucht erreicht hatten, in der sie gedeckt waren.

Unsere Beobachter lagen der Höhe gegenüber in Deckung. Sie sahen einen einzelnen Mann rasch aus dem Laufgraben klimmen. Dann sprang er mit einem langen Satz in die Bodenwelle und war verschwunden. Zwei Minuten — ein zweiter kommt, huscht wieder aus dem Graben und springt ohne Säumen. Und ein dritter springt.

Jetzt schieben sich dicht am Rande des Mametzer Waldes zwei Offiziere und zwei Mann vor und zielen nach der Höhe. Sie hat nach der Bodensenkung zu den Graswuchs und die Humusschicht verloren und der nackte weiße Kreideboden kommt zum Vorschein. Wer sich hier zeigt, steht trotz der größeren Entfernung und trotz der Khakifarbe deutlich umrissen im Licht.

Da! Sie treffen ihn im Sprung. Er fällt kopfüber hinunter. Und doch setzt kaum eine Minute später ein zweiter zum Sprung an. Pängping. Das Gewehr entfällt ihm, er taumelt und gleitet abwärts.

Der Dritte kommt aus dem Graben wie eine huschende Ratte. Eines der vier Gewehre kracht erst, als er schon in Sicherheit ist. Auch der vierte entkommt. Der fünfte wirft die Arme hoch und kollert schwer über den Hang.

Sie müssen's drüben im Laufgraben wohl merken. Sie können sich gegen den unsichtbaren Feind nicht wehren und haben keine Zeit, die Schrapnellbatterien auf ihn zu hetzen. Sie müssen da hinunter und da hinüber. Sie machen verschiedene Pausen, aber sie kommen wieder und hüpfen wieder. Im Ganzen sind's dreißig Mann. Rund die Hälfte liegt tot oder verwundet in der Granatschlucht. Die anderen tasten sich weiter vor an den Mametzer Wald....

* * *

Es ging immer hin und her an dieser Waldspitze. Wenn der Druck des Feindes zu stark war, dann ging das Häuflein der Verteidiger wieder zurück und holte Atem. In der Waldmitte hatten sie sich einen Graben ausgeworfen, in dem man ein wenig ausschnaufen konnte. Die Artillerie befunkte ihn in Abständen, aber man blieb liegen. Am 10. Juli Morgens 5 Uhr ging der Zug wieder nach der Spitze vor. Der Leutnant sprach von „einmal ein bissel nachschauen, und die Leute lachten. Es war ein Pürschgang, vorsichtig langsam.

Die Engländer! Da waren sie richtig wieder an der Waldspitze. Die Leute pflanzten die Bajonette auf, sachlich, bedächtig. Der Sprung aus dem Wald war so glatt und sicher wie bei einer Friedensübung. Und man nahm eben das Stellungszipfelchen wieder. Dann beschoß man sich gegenseitig, aber die Engländer wichen. Es war unter diesen Offensivgeschehnissen eine winzige Handlung, über die man sich nicht sehr aufregte. Die Engländer verschnauften im Westzipfel des Waldes. Man sah von dem höher gelegenen Südzipfel über eine Rodung hinweg deutlich den Feind und traktirte ihn mit Schützenfeuer. Es verwirrte trotz der großen Entfernung. Die Engländer rissen sich nicht ums Bleiben. Wenn der Führer fünf, sechs Mann glücklich um sich versammelt hatte, dann brauchte er sich nur einmal umzudrehen, und ein paar liefen ihm weg.

Im deutschen Waldzipfel wurde ein Maschinengewehr angeschleppt und in Stellung gebracht. Eine Gruppe als Deckung.

Abends kam der Feind, rund fünfzig Mann hoch, und griff an.

Da hielt es sie nicht mehr in den Löchern, die sie sich ausgeworfen hatten. Sie sprangen frei auf die Bermen und schossen und schossen. Das Maschinengewehr tackte mit.

Drei Engländer entkamen, vier vielleicht.

* * *

An der Südostspitze des Mametzer Waldes baut sich ein mageres Hügelchen von 89 Metern vor. Ein Offizierspostен lag hier und beobachtete die Bewegungen des Feindes. Die Gläser suchten die Gegend ab. Aber der Infanterist Ludwig Aigner, der in seinem Leben durch keine Brille gesehen hat, entdeckte mit freien Augen einen Engländer, der am Rande eines Hölzchens saß.

„Da! Da zeichnet einer, Herr Leutnant!" Er deutete erregt und richtete sich auf, „da zeichnet einer!" Jetzt konnte der Leutnant durch den Feldstecher feststellen, daß wirklich ein Mensch die Kühnheit oder die Ahnungslosigkeit hatte, am Waldrand zu sitzen, sich nicht zu decken und zudem noch mit weißem Papier zu hantiren.

„Herr Leutnant," sagte der Infanterist Aigner, „darf ich schießen?"

„Schießen darfst, aber treffen mußt auch."

„Herr Leutnant, daß aber kein anderer schießt!"

„Also durchsagen: nicht schießen!" Die Leute hatten den Mann im Khaki unterdessen auch entdeckt. Es fiel ihnen schwer, die Hände von den Gewehren zu lassen, aber es war im allgemeinen befohlen, hier vorne auf der Wacht keine Munition zu verschwenden. Wenn der Feind angriff, würde die kleine Schar jede Kugel notwendig brauchen.

Der Leutnant stellt fest: „Aigner, 1200 Meter! 1200 Meter!"

„Macht nix, Herr Leutnant, das wern wir gleich ham." Er richtet sich seinen Schießstand zusammen. Rechts liegt der Leutnant, links der Freund und Spezi. Der Leutnant beobachtet durchs Glas, der Spezi mit den Luchsaugen. Und der Aigner zielt bedächtig. Dann krachts. „Herrgottsarn —g'feit!" Der Engländer macht eine rasche Kopfdrehung — die Kugel hat er wohl pfeifen hören.

„Herr Leutnant, darf ich noch einmal schießen?"

Der Schütze zielt noch länger. Der Schuß geht ab. „Jetzt hab' ich ihm hineing'holfen in d' Schuh!"

Und drüben sinkt der Mann im Khaki um. Ein Feind weniger. Der ihm in die Totenschuhe hineingeholfen hat, brummt irgend etwas. Dann sieht man drüben einen Soldaten aus dem Wald kommen und den Getroffenen wegschlepepn. Es rührt sich kein Gewehr gegen ihn.

* * *

Sie schanzen sehr flink, die Engländer. Sie haben sehr handfeste Burschen von großer Geschicklichkeit, verwegene Kerle, die nahe am Feind frei den Spaten schwingen.

Am 3. Juli Morgens sah man sie plötzlich in einer Mulde, in die sie sich in der Nacht vorgebuddelt hatten. Es waren schon drei Grupenlöcher halbwegs fertig und sie arbeiteten noch immer wie die Wilden. Sie waren vielleicht 700 Meter entfernt und man beschoß sie eifrig.

Plötzlich sah man vor den drei Gräben sich etwas bewegen. Ein Engländer! Er mußte wohl Nachts beim Patrouillegehen abgeirrt sein. Er lag etwa 500 Meter vor seinen Freunden in einem Granatloch und versuchte zu ihnen hinüber zu schleichen. Er schlängelte sich eben ganz famos in ein neues Granatloch, da pfiff ihn die Kugel an: Halt! Er duckte sich in sein Loch und wartete. Dann sah man seinen Kopf wieder, die Kugeln sausten, er verschwand wieder. Jetzt war er mit halbem Kopfe hoch. Pfiff! Er tauchte unter.

Einmal schnellte er plötzlich empor, nachdem er lang in seinem Versteck gelegen hatte. Er ließ sich in den nächsten Granattrichter fallen und war seinen Freunden wiederum um ein halbes Dutzend Meter näher gekommen. Aber der Weg war noch lang!

Als er den Kopf wieder mit einem Ruck hochbrachte, pfiff es vielfach. Er tauchte. Ein grausiges Kasperlespiel; perlikko, perlakko. Auf, nieder — ums Leben. Hundertmal wiederholte er seine Wagnisse und hörte immer den Tod um seine Schläfen furren. Wenn er aus diesen Gefahren heil herauskam, dann mußte der Tag eine Falte in seiner Stirne zeichnen und sein Haar welken lassen.

Es war morgens 10 Uhr. Er hatte vielleicht zwanzig Meter gewonnen, seit er seinen Weg unter den Augen des Feindes machen mußte. Aber er gab sein Spiel nicht verloren. Jetzt sah man ihn wieder vorschnellen — die Schüsse kamen alle zu spät.

Der Mittag verstrich. Das Spiel ums Leben ging in den kleinen Varianten weiter, die dieser kühne und kraftvolle Bursche immer wieder aus seinen Gelenken holte.

Am Nachmittag um drei Uhr machte er seinen letzten Sprung. Dann blieb er tot auf dem freien Gelände liegen, dreihundert Meter vor seinen Leuten.

Nicht ein Anzeichen von Schinnen oder ausfallendem Haar

Erhaltet Euer Haar! Verdoppelt seine Schönheit in ein paar Minuten.

25c Danderine macht das Haar dick, glänzend, wellig und schön.

In Zeit von zehn Minuten nach Anwendung von Danderine könnt Ihr kein einzige Spur von Schinnen oder ausfallendem Haar mehr finden und Eure Kopfhaut wird nicht jucken, aber was Euch am meisten gefallen wird, das ist, daß Ihr nach mehrwöchigem Gebrauch seht, wie neues Haar, feines und flaumartiges zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — überall auf der Kopfhaut wächst.

Danderine ist für das Haar, was ein frischer Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen sind. Es geht direkt an die Wurzel und stärkt sie. Seine anregenden, belebenden und kräftigenden Eigenschaften verursachen, daß das Haar lang, stark und schön wird.

Ein wenig Danderine verdoppelt sofort die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich, wie stumpf, verblichen, spröde und struppig es sein mag, feuchtet nur ein Stück Zeug mit Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, immer nur eine dünne Strähne zur Zeit nehmend — Euer Haar wird leicht, wellig und locker sein und voll und dicht, unvergleichlich glänzend, weich und üppig erscheinen.

Besorgt Euch eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder einem Toilettengeschäft und tut dar, daß Euer Haar so schön und weich ist, wie nur irgend eines — daß es be nachlässigt oder durch sorglose Behandlung geschädigt wurde — das ist Alles — Ihr könnt sicherlich schönes Haar haben wenn zwar eine Fülle davon, wenn Ihr es nur einmal mit einer Kleinigkeit Danderine versuchen wollt.

Anzeige

— Der Kraftkaffee. — „Ihre Tassen haben ja alle Sprünge, Frau Käsebier?" — „Das kommt Sie von dem starken Kaffee bei uns!"

— Er weiß es. — Lehrer: „Was ist auf dem Gebiete der Dampfkraft die beste Erfindung?" — Schüler: „Die Dampfnudeln!"

Rothschild & Company

Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Bargain Basement

S. & H. Stamps bieten Euch eine große Ersparniß an Basement-Einkäufen.

Mäntel! Extra! Mäntel!

Seht die Auslage in den State Str. Fenstern

500 gut gemachte elegante Mäntel in dieser Partie, welche wir zu einem staunenswerten Bargain erstanden haben und die wir in dem November-Verkauf von Mänteln in der Bargain-Basement Mäntel-Abteilung verkaufen. Die Partie besteht aus Plüsch Mänteln, Matlambs, Ural Lamb, Wolle Plushes, Boucle, Zibeline, Plaids, Mixtures, Streifen etc. Große Auswahl der neuen Styles, große Sailor Kragen Effekte. Kleidungsstücke mit extra weitem Sweep, alle gewünschten Farben; Größen für Mädchen u. Damen, 16 bis 46; 500 ist wirklich eine kleine Zahl, um lange vorzuhalten, denn sie sind bedeutend unter ihrem wirklichen Wert markirt worden.

$10.99

Dieser Coat ist H. & H. Matlamp, großer Sailor-Kragen — garnirt mit Beaver-Plüsch.

Zwei Styles, wie Abbildung, 18 andere zur Auswahl.

$10.99

Basement

$10.99

Dieser Coat ist reinwoll. Box Boucle, 48zöllig, großer Sailor-Kragen, garnirt mit Seideplüsch.

Großer November-Verkauf von Unterzeug und Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder zu ungewöhnlichen Ersparnissen

39c

59c elastische gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, mittelmäßig und schwer, Ecru oder grau, 39c.
Glatte gefließte Hemden und Beinkleider für Männer, unvollständige Größen, Jägerfarbe, 39c.
59c schwere Bellastic Leibchen und Beinkleider für Damen, weich und warm, in grau oder weiß, 39c.
Merino Tuck gerippte Union-Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel, oder Dutch Hals, Ellbogenärmel, Peelerfarbe, mittelschwer, 39c.

Hemden und Beinkleider für Männer, ein Teil Wolle, schwer und mittelmäßig, naturgrau **99c**

Unvollständige Partien von schweren Flanell Hemden für Männer, in blau und grau,
Schwere glatte gefließte Union-Suits für Männer, in Jägerfarbe,
Schwere baumwollene fließgefütt. Union-Suits für Männer, sehr elastisch, **89c**

$1.50 Merino Union Suits für Damen, elastisch Tuck gerippt, hoher Hals, lange Aermel, oder Dutch Hals, Ellbogenärmel, grau oder Peelerfarbe, 95c.
$1.25 mittelschwere baumwollene Union-Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, hoher Hals, lange Aermel, reguläre u. Extragrößen, 95c.
$1.25 schwere naturgraue Merino Union-Suits für Knaben, fein gerippt, geschlossener „Crotch", 95c.

95c

Wolle Proceß Union-Suits für Männer — schwere Sorte, naturgraue Farbe, zu **$1.45**

Gemischte woll. Männerstrümpfe, in braun oder grau und mercerisirt, oder Fiberstrümpfe in schwarz, weiß, grau und Palm Beach, mit verstärkter Ferse und Zehen; ein Teil hat kleine Fehler, aber kaum bemerkbar, 15c.
Baumwoll. Lisle Strümpfe für Damen u. Kinder, in schwarz und farbig, 15c. **15c**

15c und 19c Fiber Seide Strümpfe für Männer, haben glänzenden Finish — in grau und in Palm Beach, zu 10c.
Baumwollene Männerstrümpfe, mittelmäßig und schwer, schwarz und fancy Farben, 10c. **10c**

15c baumw. Damenstrümpfe, schwarz u. farb., 10c.
15c baumwoll. und Cashmere Baby-Strümpfe, in schwarz und farbig, 10c.
15c fein und breit gerippte Kinderstrümpfe, — in Farben, 10c.

Außergewöhnlicher Korset-Verkauf

Eine vorzügliche Partie von Korsets, in rosa, broakdirtem weißem und fch Coutil, mittlere und niedrige Büste, mit langem Skirt versehen. Wir sehen genau darauf, daß Ihr ein passendes Korset bekommt. Der Preis ist weit unter dem wirklichen Wert, nur **77c**

Basement.

Verkauf von Comforters und Domestics—Extra Werte

Ein Verkauf von Comforters, mit reiner weißer Watte gefüllt, bezogen mit Fabrikrestern, assortirte Sorten; so lange 200 vorhalten, zu **$1.39**

Schwerer ungebleichter Muslin, volle Yard breit, Längen von 2 bis 10 Yards, wert 12½c, Yd... **8¾c**

Glas-Handtuchstoffe, in blau oder rot karrirt, schwer, regulärer 12½c Wert, Yard **8¾c**

Echter Amoskeag 32zölliger Zephyr Gingham, in einfarbig, Plaid, karrirt oder gestreift, Längen von 2 bis zu 10 Yards — wert 19c — die Yard zu **12½c**

Reinwollene Sweaters

Sweaters für Knaben, Mädchen, Damen und Männer, in allen modernen Fassons, darunter die berühmten Ruff Neck Jumbo Coats, ideal für Schlittschuhlaufen usw. — ferner fcy gestrickte Damen-Coats, alle Farben, ein Teil davon ist bis zu $4.50 wert, die Auswahl zu **$2.95**

Sweater-Coats f. Knaben, extra schwer gerippt, schwerer Shawl- oder Byron-Kragen, alle Größen für Knaben bis 14 Jahre, zu... **$1.19**

Basement.

Damen werden sich wundern, wie wir diese Schuhe zu diesem Preis verkaufen können

Große Auswahl in mattem Calf, glazed Kid, Patentleder oder Sammt, Knöpf- u. Schnürfassons, Tuch- oder Lederoberteile, feine Trade Mark Schuhe in der Partie, Paar zu **$1.95**

Knaben- und Mädchen-schuhe, Knöpf- od. Schnürfassons, stark, dauerhaft, gut gemacht, aus mattem und Patentleder, in 2 Partien, zu ..... **$1.69 & $1.49**

Haus-Slippers für Männer, in Leder oder in Sammt, spez. zu... **69c**

Filz-Slippers für Damen und Kinder, extra spezielle Werte zu... **49c**

Taschentücher, Handschuhe u. s. w.

Velour Handschuhe für Männer, fließgefüttert, mit Jersey Palms, das Paar zu **29c**

Reine Irish leinene Initial Taschentücher für Männer, Fabrikanten-„Seconds" der 15c bis 25c Qualitäten, zu **11c**

Leder-Handschuhe für Männer, Kid und Mocha — fließgefüttert — das Paar zu **39c**

Taschentücher für Damen, Seconds, ganz weiß, hohlgesäumt oder fancy bestickt; in weiß und Farben, das Stück **2½c**

Envelope Taschen für Damen, mit „Back Strap", von echtem Pin Seal und Crepe Seal Leder, — mit Hintertasche für Taschentuch, zu **$1.00**

Basement.

$2 farbiges Crepe Meteor

$2 franz. Chiffon Broadcloth, 54 Zoll breit, permanenter Satin Finish, in modernen Farben u. schwarz, Yard ... **$1.68**

$1.50 40zöllige farbige Crepe de Chine, hier und anderswo zu $1.50 die Yard verkauft, in einer Auswahl von über 40 Schattirungen.... **$1.09**

$1.25 reinwoll. Suiting, 44 Zoll breit, reines Kammgarn, in jeder populären Farbe und schwarz, die Yard **78c**

$1.25 36zöllige farbige Satin Messaline, eine vollständige Auswahl von Farben und schwarz, ferner eine sehr gute Qualität, Yard zu... **$1.09**

Ein 42zölliges Gewebe, im ganzen Lande zu $2.00 die Yard verkauft, gerade vier Schattirungen, Nilgrün, Navy, Blau und Braun — und viele in schwarz, die Yard zu..... **$1.58**

Außerordentlicher Waist-Verkauf

Wir haben mehrere große Partien zu diesem Preis verkauft. Die Kenntniß von dem Wert dieser Waists hat sich über ganz Chicago verbreitet, deshalb werden sie schnell abgehen. Da sind gestreifte Voile-Waists, in farbig gestreiften Effekten, ferner bestickte u. spitzengarnirte Voile Waists, $1.00 Qualität, zu **67c**

Shantung Seide Waists, geschneiderte Modelle, mit großem Sailor-Kragen und Taschen — regul. $2.95 Werte— zu **$1.89**

Basement.

Unterröcke! Unterröcke! Unterröcke!

1000 mit breitem Taffeta Seide Flounce

As Illustrated

Ein führender Fabrikant verkaufte uns 1,000 Seide-Unterröcke für Baargeld. Wir wollen sie wiederum schnell verkaufen. Es ist eine passende Zeit, um mehrere für Geschenke zu kaufen. Eine prachtvolle Auswahl von Farben und schillernden Effekten, Seco Seide Top, mit feiner Taffeta Flounce mit Underlap; alle sind mit elastischem Waist-Band versehen, in allen Längen und Farben, die zu irgend einem Frock oder Suit passen — wirkliche $1.95 Werte, die Auswahl zu..... **$1.45**

Ungarnirte Hüte herabgesetzt

600 schwarze Seidesammt, schwarze Plüsch, schwarze Velour und schwarze Hatters Plüsch ungarnirte Hüte, morgen zu bedeutend reduzirten Preisen verkauft. Die Partie besteht aus Sailors, Mushroom und anderen Formen. Diese Hüte wurden früher zu $1.45 verkauft, am Donnerstag zu **69c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Basement.

Apfelsinen billiger wie Kartoffel

Kalifornische Late Valencia, Sunkist und andere berühmte Marken. Ein Dutzend an einen Kunden. Keine abgeliefert. Das Stück zu **1c**

Basement.

...den erwählt.

...m siegt das ganze republi... Staatsticket.

...rießen Pluralitäten.

...eur Dunne wurde von Low... in Cook County geschlagen.

...e Legislaturwahlen.

... verschwinden aus dem Unter... Körperschaft. — Die Abge... Madsen und Mason vom 23. ... Bezirk geschlagen. — Sieben bisherige Mitglieder des Unterhauses, darunter Benjamin M. Mitchell und Robert E. Wilson, nicht wiedergewählt.

Die Wahl im Staat endete mit einer vernichtenden Niederlage der Demokraten. Frank O. Lowden, der republikanische Gouverneurskandidat und das ganze republikanische Staatsticket wurden erwählt, und zwar mit Pluralitäten, die denen Richter Hughes' im Staat anscheinend nicht nachstehen werden. Aller Voraussicht nach wird die Pluralität Col. Lowdens mehr als 150,000 Stimmen betragen. Gouverneur E. F. Dunne gab die Wahl seines siegreichen Gegners gestern bereits frühzeitig am Abend zu, als die Ergebnisse in Chicago erkennen ließen, daß er hier nicht so gut „gelaufen" sei, wie er und seine Freunde erwartet hatten. Mit dem Gouverneur unterlag das ganze demokratische Staatsticket.

Der Gouverneur hatte große Hoffnungen auf Cook County gesetzt, die aber getäuscht wurden. Col. Lowden

Frank O. Lowden.
Der neue Gouverneur von Illinois.

dürfte ihn hier mit ungefähr 10,000 Stimmen geschlagen haben.

Dunne erhielt in Chicago 220,572, Lowden 217,981 Stimmen. Die Landbezirke im County aber sind doch republikanisch.

Die siegreichen republikanischen Staatskandidaten, welche die Geschicke des Staates in den nächsten vier Jahren lenken werden, sind, wie folgt:

Gouverneur — Frank O. Lowden.
Vizegouverneur — John G. Oglesby.
Staatssekretär — Louis L. Emerson.
Generalanwalt — Edward J. Brundage.
Staatlicher Rechnungsführer — Andrew Russell.
Staatsschatzmeister — Len Small.

Sozialisten geschlagen.

Die Legislaturwahlen brachten in Cook County eine ganze Anzahl Ueberraschungen mit sich. Aller Voraussicht nach werden die Sozialisten im Unterhaus nicht mehr vertreten sein, denn die beiden bisherigen Vertreter der Partei Mason und Madson vom 25. bezw. 23. Senatsbezirk wurden augenscheinlich geschlagen. Mit ihnen unterlag eine ganze Anzahl Männer, welche der Legislatur seit langen Jahren angehört haben und im Laufe ihrer Tätigkeit teilweise recht bekannt geworden sind. Dazu gehören Benjamin M. Mitchell vom 21. Senatsbezirk und Robert E. Wilson vom 6. Senatsbezirk, beide Demokraten, und Albert Rostenkowski vom 27. Senatsbezirk, ein Republikaner. Zwei andere bisherige Mitglieder, die geschlagen wurden, sind E. M. Santry

Edward J. Brundage.
Der neue Generalanwalt von Illinois.

vom 3. Senatsbezirk, Demokrat, und Frank J. Ryan vom 11. Senatsbezirk, ebenfalls ein Demokrat.

Die Legislaturwahlen.

Das Ergebniß der Legislaturwahlen in Cook County ist, soweit Berichte vorliegen, wie folgt:

Dist. **Staats-Senatoren.**
2—**John M. Powell,** Dem.
4—*__Al F. Gorman,__ Dem.
6—**James J. Barbour,** Rep.
Dist. **Staats-Repräsentanten.**
1—*__John Griffin,__ Dem.
*__William H. Brinkman,__ Rep.
Benjamin H. Lucas, Rep.
2—*__Frank Ryan,__ Dem.
Randall E. Marshall, Dem.
Lorenz Meisterheim, Rep.
3—**Herman E. Schulz,** Rep.
*__John P. Walsh,__ Dem.
*__Robert R. Jadson,__ Rep.
4—*__Hubert Kilens,__ Dem.
Timothy D. Murphy, Dem.
*__Thomas A. Boyer,__ Rep.
5—*__Michael L. Igoe,__ Dem.
Guy Guernsey, Rep.
Sidney Lyon, Rep.
6—**Ralph E. Church,** Rep.
*__Joseph A. Weber,__ Dem.
Allan J. Carter, Rep.
7—**John W. M'Carthy,** Dem.
*__Frederick R. De Young,__ Rep.
Albert F. Bolz, Dem.
9—*__Robert J. Mulcahy,__ Dem.
*__Joseph Placek,__ Dem.
*__David E. Shanahan,__ Rep.
11—**Alfred Van Tuyen,** Rep.
*__Henry F. Schuberth,__ Dem.
*__John H. Lyle,__ Rep.
13—*__James W. Ryan,__ Dem.
*__Gotthard A. Dahlberg,__ Rep.
*__C. A. Young,__ Rep.
15—*__Peter F. Smith,__ Dem.
*__Joseph O. Hruby,__ Dem.
*__Thomas Curran,__ Rep.
17—*__Jacob M. Epstein,__ Dem.
*__John S. Burns,__ Dem.
*__Edward J. Smejkal,__ Rep.
19—*__James T. Prendergast,__ Dem.
*__James M'Gloon,__ Dem.
*__Solomon P. Roderick,__ Rep.
21—**Michael F. Maher,** Dem.
Frederick J. Bipus, Rep.
*__Thomas P. Deverenx,__ Rep.
23—*__George R. Bruce,__ Dem.
*__William G. Thon,__ Rep.
Edward M. Overland, Rep.
25—*__John G. Jacobson,__ Dem.
*__Charles L. Fieldstad,__ Rep.
Frank P. Caviezel, Rep.
27—*__Joseph A. G. Trandel,__ Dem.
Edward Walz, Rep.
29—*__Bernard J. Conlon,__ Dem.
Lawrence C. O'Brien, Dem.
B. F. Clettenberg, Rep.
31—*__Frank J. Seif,__ Dem.
Carl Mueller, Rep.
*__Harry F. Hamlin,__ Rep.

* In Amt.

Familientragödie.

Emil Tomek erschießt sich und tötet im Zusammenbrechen sein Kind.

Der 25jährige Eisenarbeiter Emil Tomek, Nr. 1144 W. Monroe Str., der von seiner Frau Marie kürzlich verlassen wurde, stellte sich heute Morgen im Hause Nr. 3930 N. Drake Ave. ein, wo sie mit ihrem Kindchen bei Verwandten Zuflucht gefunden hatte. Er wurde erst nicht vorgelassen, schließlich aber erklärte sich seine Gattin doch bereit, ihm Rede zu stehen, und empfing ihn in der Küche der Wohnung. Er bat die Frau inständig, doch wieder zu ihm zurückzukehren, und zog einen Revolver, als sie sich standhaft weigerte, wieder mit ihm zu leben. Aufs Aeußerste gereizt, gab Tomek dann mehrere Schüsse auf seine Frau ab, doch konnte sie sich glücklicher Weise noch rechtzeitig ducken, so daß die Kugeln in die Wand fuhren, und in den Hof laufen, wo sie durch ihre Hilferufe zwei Nachbarn, Frau Elsie Mohl und Walter Kadira, herbeilockte. Inzwischen hatte sich aber Tomek selbst eine Kugel in den Kopf gejagt und stürzte tot auf sein 2½-jähriges Töchterchen Marie, das auf dem Fußboden gespielt hatte. Als Frau Tomek mit den Nachbarn wieder in die Küche eilte, und das Kind unter der Leiche des Vaters hervorzogen, war es ebenfalls tot. Ein Polizeiarzt stellte später fest, daß es einen Schädelbruch erlitten hatte und dann von dem schweren Körper, der auf ihm lastete, erstickt wurde.

Hochbahnunglück, 30—40 Tote!

Boston, 8. Nov. Dreißig bis vierzig Personen kamen gestern Abend um, als ein überfüllter Hochbahnwagen hier über einen offenen Brückenzugang in den Fort Point Kanal stürzte. Zwölf Personen, von denen später ein Mann Namens Th. J. Gannon, seinen Verletzungen erlag, konnten von der Polizei und Feuerwehr gerettet werden.

Gerald Walsh, der Motormann, der noch im letzten Augenblick absprang, versicherte, daß die Schutzlaternen am Zugang der Brücke nicht brannten. Er und Geo. McKeon, der Kondukteur, der sich gleichfalls durch rechtzeitiges Abspringen rettete, wurden von der Polizei unter der technischen Anklage des Totschlags vorläufig in Haft genommen, bis es den Behörden möglich sein wird, die Verantwortung festzustellen

Sorgt für einen klaren Teint und reine Haut.

Es gibt einen sicheren gewissen Weg, eine fleckige, schuppige Haut zu vermeiden. Eine gute oder schlechte Hautfarbe kommt aus dem Innern. Wollt Ihr einen klaren Teint, eine reine Haut — rosige Wangen und gute Gesundheit, so muß Euer Blut rein sein und die giftigen Stoffe müssen abgeführt werden.

Dr. Edwards Olive Tablets

helfen der Natur allen giftigen Abfall im Körper zu entfernen. Sie wirken auf die Leber und Eingeweide wie Calomel, aber ohne gefährliche Nachwirkung. Sie sind zuverlässig—sicher und können nicht schaden—werden überall von Mädchen und Frauen gebraucht.

Verstopfung, ist fast immer die Ursache aller Leiden der Frauen. Die Eingeweide müssen gezwungen werden, ihre Arbeit zu tun, wie die Natur beabsichtigt—in normaler Weise.

Sorgt für Farbe in Euren Wangen. Nehmt eine oder zwei Tabletten abendlich und beachtet die angenehmen Resultate. Alle Apotheken — 10c und 25c.

Abgestürzt.

Schrecklicher Unfall ereignet sich im Gebäude der Florsheim Shoe Co.

Drei Männer getötet.

Dreizehn Angestellte wurden verletzt, zwei davon möglicherweise tötlich. — Als das Kabel riß, stürzte der Fahrstuhl in das Erdgeschoß hinab.

Drei Personen wurden heute Morgen getötet und über ein Dutzend schwer, mehrere davon wahrscheinlich tötlich, verletzt, als ein Fahrstuhl im Gebäude der Florsheim Shoe Co., Nr. 541 W. Adams Straße, aus dem vierten Stockwerk in die Tiefe sauste.

Die Getöteten sind: Louis Harmon, 40 Jahre alt, Nr. 920 S. Le Claire Ave.; Andy Dallas, 35 Jahre alt, Nr. 738 Blue Island Ave., und S. Newbauer, 25 Jahre alt.

Verletzt wurden: Helen Ströbel, Nr. 1036 N. La Salle Straße; schwere Quetschungen; Charles Dozais, Nr. 2712 W. Congreß Str., Armbruch; George Kyle, Oak Park, Quetschungen; Martha Dettmer, Nr. 2146 W. Superior Str., Fußgelenk zerschmettert; Ethel Druth, Nr. 838 Paulina Str., Verletzungen am Rücken; Walter Laska, Nr. 2316 Frankfort Str., Beinbruch; William Core, Nr. 1804 Ogden Ave., Bruch des Rückgrates, liegt im Sterben; Fred Wiener, Nr. 1254 Ashland Ave., Beinbruch; H. Humbeutel, Nr. 1853 Keystone Ave., Rippenbrüche; George Poulos, Nr. 1710 Sebor Str., schwere, vielleicht tötliche Verletzungen am Rücken; der Fahrstuhlführer William Herrick, Nr. 615 Wrightwood Ave., Rippenbrüche; Isaac Bresky, Nr. 1243 S. Spaulding Ave., und Ann Segbarth, Nr. 3717 N. Hermitage Ave., Quetschungen.

Der Unfall ereignete sich kurz vor 8 Uhr Morgens, als die Angestellten der Schuhfirma sich zur Arbeit einstellten und jeder Aufzug gefüllt war. Auch der verunglückte Aufzug war bis zur Fassungskraft gefüllt und befand sich zwischen dem vierten und fünften Stockwerk, als die Aufzugkabel rissen und der Fahrstuhl in den Keller sauste, wo er mit einem furchtbaren Krach aufschlug. Im selben Augenblick fiel auch das Gewicht, das den Fahrstuhl im Gleichgewicht hielt, auf das Dach des Fahrstuhls, zertrümmerte dieses und tötete die drei Männer.

Unbeschreibliche Panik.

Eine unbeschreibliche Panik entstand unter den Verletzten, die sich trotz der größten Anstrengungen nicht aus dem zertrümmerten Käfig hervorarbeiten konnten und fürchterliche Qualen und Schmerzen auszustehen hatten. Polizei und die Feuerwehr wurden sogleich benachrichtigt, doch war, ehe Mannschaften eintrafen, schon eine große Menge Leute zur Stelle, die in der Nachbarschaft wohnen, und Angehörige unter den Angestellten der Schuhfirma haben, über deren Schicksal sie die größte Besorgniß hegten. Da die Nachricht von dem Unglück sich in der Nachbarschaft wie ein Lauffeuer verbreitete, hatte die Menschenmasse sich erheblich vergrößert, als die Feuerwehr und dann die Polizei eintraf. Die Beamten hatten alle Hände voll zu tun, um zu der Unglücksstätte zu gelangen, und konnten sich nur mit Mühe den Weg durch die aufgeregte Menge bahnen. Dieser Aufenthalt bedeutete für die Verletzten, die unter den schweren Trümmermassen begraben und aufeinander lagen, fürchterliche Minuten. Als die Feuerwehr endlich mit den Rettungsarbeiten beginnen konnte, dauerte es etwa 15 Minuten, ehe alle hervorgezogen werden konnten. Erschütternde Szenen spielten sich ab, als die Umstehenden in den Verletzten ihre Angehörigen erkannten, und manche Mutter mußte bewußtlos vom Platze getragen werden. Die Verunglückten wurden in Privat- und Polizeiambulanzen nach dem County und dem Jefferson Park Hospital gebracht, wo nun mehrere im Sterben liegen. Sämmtliche Angestellte der Florsheim Shoe Co. wurden sogleich heimgeschickt, und die Polizei umstellte das ganze Gebäude. Eine eingehende Untersuchung des Unfalles ist im Gange.

Im Dienst gestorben.

Martin J. Lacey, der Chef des 11. Feuerwahrbataillons, Nr. 4506 Eme-

Eßt mit Appetit

Gebraucht Stuart's Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit und Ihr könnt so viel essen als Ihr wollt und was Ihr wollt.

Schreibt nach freiem Probe-Packet.

Als Ihr ein Kind waret, aßt Ihr begierig von Allem, was Euch schmeckte. Keine Dyspepsie oder andere Magenbeschwerden zeigten sich. Warum nicht? Weil Eure Magensäfte reichlich flossen. Deckt den fehlgen Mangel mit Stuarts Dyspepsia Tablets, bis Eure Zufuhr wieder genügend ist. Es wird sich Euch gut bezahlen.

Setzt Euch zu Eurer nächsten Mahlzeit mit dem Vertrauen, gestützt auf die Genugtuung, ein paar Stuarts Dyspepsie Tablets bei Euch zu haben, um nachher zu nehmen. Eßt mit Appetit. Genießt Eure Mahlzeit in Frieden. Eßt so viel Ihr wollt. Wenn ganz fertig, nehmt ein paar Stuarts Dyspepsie Tablets und fürchtet keine Folgen. Tausende sind diesem Rat gefolgt und waren froh, es getan zu haben.

Hält eine 50c Schachtel von Stuarts Dyspepsia Tablets von Eurem Apotheker oder schickt den nachstehenden Koupon heute.

Freier Probe-Konpon.

F. A. Stuart Co., 235 Stuart Building, Marshall, Mich. Bitte senden Sie mir sofort ein freies Probepacket von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name .....
Adresse .....
Stadt..... Staat.....

...rald Ave., wohnhaft, starb heute Morgen kurz nach seiner Einlieferung im Englewood Hospital an den Folgen eines Schädelbruchs, den er sich zuzog, als sein Kraftwagen an der Root und Halsted Straße umstürzte. Der Lenker des Gefährts, John B. Moreau, Nr. 5601 Aberdeen Straße, kam mit leichten Verletzungen davon. Lacey befand sich auf dem Wege nach einem Brande an 39. und Halsted Straße, als an Root und Halsted Str. ein schwerer Kraftlastwagen der Firma Armour & Co. um die Ecke bog. Moreau, der noch im letzten Augenblick des Wagens ansichtig wurde, machte, um einen Unglücksfall zu vermeiden, eine scharfe Biegung, die auch den Zusammenstoß verhinderte. Unglücklicherweise platzte aber dabei ein Hinterreifen seines Kraftwagens, worauf dieser sich buchstäblich um sich selber drehte und dann umstürzte. Lacey wurde in hohem Bogen auf das Pflaster geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde bereits bewußtlos nach dem Krankenhause gebracht, wo er bald darauf starb. Der Verunglückte stand seit 1885 in Diensten der städtischen Feuerwehr, wurde 1889 Leutnant, 1893 Kapitän und 1908 zum Abteilungschef ernannt.

Entgleist.

In der Nähe der Wade Ave. entgleiste heute ein aus fünf leeren Wagen bestehender Zug der Northwesternbahn, der der „Galena Division-Zug" genannt wird. Im selben Augenblick nahte ein aus Highland Park kommender Zug und rannte in die Lokomotive des anderen hinein, ehe er vollständig zum Stehen gebracht werden konnte. Fünf Personen sollen dabei verletzt worden sein, doch ließen sich deren Namen, wie auch nähere Umstände bisher nicht in Erfahrung bringen.

Schmelzle muß zahlen.

Der unglückselige Streit. — Der Sohn des reichen Mannes von Gattin verklagt.

Der Haus- und Ladenbesitzer David Schmelzle wurde heute durch Geschworenenspruch in Richter Davids Gerichtsabteilung verurteilt, Paul Geipelt, welcher in Schmelzles Gebäude an der West North Ave. einen Zehncentsladen betrieb, $250 Schadenersatz zu bezahlen, weil er ihm am 9. Dezember 1911 im Streit mit einem Hammer einen Arm zerschlagen hatte.

Die Eheleute William und Edith McMahon hatten 1912 insgeheim in Michigan City geheiratet und erst nach anderthalb Jahren ihre Angehörigen davon verständigt, dann wurden sie in einer vornehmen Kirche nochmal getraut, denn doppelt hält besser, nicht aber bei ihnen, denn vor Richter Gridley kramen Beide jetzt ihre Familienwäsche aus. Die Frau behauptet, daß der Gatte, Sohn eine „Zwieback"-Millionärs, sehr fidel gelebt, Schnaps und Bier durcheinander getrunken habe, auch mit leichtfertigen Schönen, und ein trauriger Kumpan dieser Gelage bestätigte das heute. Der junge Mann selbst ist noch nicht zu Worte gekommen.

Unter den heute angestrengten Klagen auf Scheidung sind die folgenden:

Laura gegen Hermann E. Gumm; hatten am 24. März 1898 in Kansas City geheiratet; nach einem Jahre verlassen.

Jeanette gegen William J. Lynch; hatten 1897 geheiratet, die Frau hatte im Februar 1915 die Scheidung erwirkt, im folgenden Juni den Mann, auf Zureden ihrer beiden Kinder, in Webster City, Iowa, wieder geheiratet, ihn aber bald darauf wegen Ehebruchs verlassen und war nach hier zurückgekehrt.

Ella M. gegen Henry J. Moyer; hatten am 17. Februar 1885 geehelicht und sich am 15. Juni 1915 voneinander losgesagt, aber bis vor 14 Tagen noch im gleichen Hause, Nr. 1800 Lincoln Ave., gewohnt, wo die Frau ein Kosthaus betreibt. Moyer soll mit Frau Himes, Frau Wagner, Frau Devoe und anderen Wittwen ein Verhältniß unterhalten haben. Die Frau verlangt als Abfindung die Möbel und das beiden gehörige Haus Nr. 1817 Hammond Straße.

Mollie gegen Charles Hoffmann; lebten vom 28. Dezember 1908 bis zum 20. Dezember 1913 zusammen; verlassen.

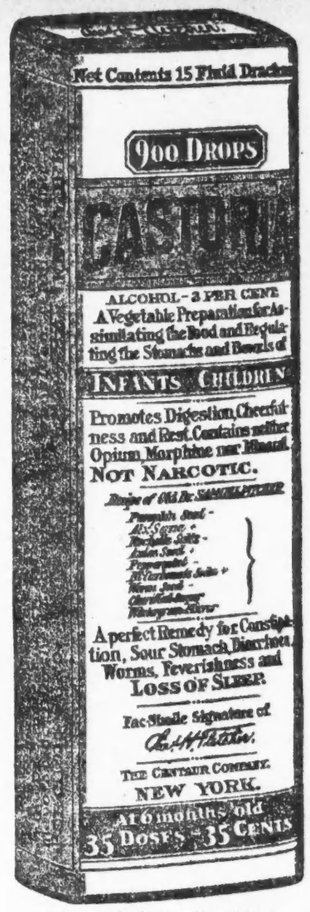
Jordan A. gegen Josefine Embry, geb. Magee, die er am 9. Februar 1909 in Hot Springs, Ark., geheiratet und mit der er bis vor acht Tagen zusammengelebt hatte, angeblich in Unkenntniß der Ungiltigkeit der Ehe, weil er vor Ablauf eines Jahres nach Lösung seiner ersten Ehe, mit Julia Embry, geheiratet hatte.

Marta gegen William H. G. McKay, einen Eisenwaarenfachmann; hatten 1887 in Bay City, Mich., geheiratet und in Cleveland, O., bis März 1913 zusammengelebt. Die Frau klagte dort auf Scheidung, versöhnte sich aber mit dem Gatten, zog die Klage zurück und reiste mit seiner Erlaubniß zum Besuch der Mutter nach Kalifornien, ließ sich auf seinen Wunsch dann in Chicago nieder; er kam aber nicht nach, sondern verschwand von der Bildfläche.

* Extra Pale Pilsener und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern Tel.: Calumet 730 und 869

* In ihrer Wohnung, Nr. 5200 Kenmore Ave., wurde heute die 55jährige Frau Therese Ferner an Gas erstickt auf ihrem Bette liegend aufgefunden. Ob die Frau ihrem Leben selbst ein Ende machte, oder ob ein Unfall vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".



Genaue Copie des Umschlags.

Kinder schreien nach

Fletcher's

CASTORIA

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloses Ersatzmittel für Castor Oil, Paregoric, Tropfen und Beruhigungs-Syrupe. Es ist angenehm und enthält weder Opium, Morphin, noch irgend eine andere narkotische Substanz. Sein Alter ist seine Garantie. Es zerstört Würmer und lindert Fieberhaftigkeit. Mehr als dreissig Jahre lang war es in beständigen Gebrauch zur Linderung von Verstopfung, Bläsung, Windkolik, allen Zahnleiden und Diarrhoea. Es reguliert den Magen und Stuhlgang, assimilirt die Nahrung und bringt gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Allheilmittel—der Mutter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.*

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Hoyne erwählt.

Staatsanwalt läßt seine beiden Mitbewerber weit hinter sich.

Pluralität annähernd 60,000.

Cunnea wird Dritter und bereitet den Sozialisten herbe Enttäuschung.

Republik. erobern Countyämter.

Einzige Ausnahme ist vielleicht Superiorrichter Joseph Sabath. — Leichenschauer Peter M. Hoffman erhält große Pluralität auf rep. Seite. — Sergel folgt ihm auf dem Fuß. — Steuerreformvorlage in Cook County gutgeheißen.

Die Republikaner haben im County einen Sieg fast auf der ganzen Linie errungen. Die einzige Ausnahme bildet Maclay Hoyne, der mit einer Pluralität von 55,000 bis 60,000 Stimmen wiedererwählt worden ist. Außerdem ist unter Umständen noch Richter Joseph Sabath zum Superiorrichter erwählt worden. Er hat einen Vorsprung vor seinem republikanischen Mitbewerber Oskar Hebel. Die Demokraten hatten, als die ersten Berichte über die Wahl bekannt gegeben wurden, einen Vorsprung vor ihren republikanischen Mitbewerber, der aber bald verschwand.

Die Frauen, die zum ersten Mal für Präsidentschaftskandidaten stimmten, stimmten zu einem sehr großen Teil für republikanische Countykandidaten, trotzdem sie für Wilson ihre Stimme abgegeben hatten.

Hoffman hat größte Pluralität.

Von den republikanischen Countykandidaten dürfte Leichenschauer Peter M. Hoffman die größte Stimmenzahl erhalten haben. Seine Pluralität über seinen demokratischen Mitbewerber Ald. James B. Bowler dürfte wenigstens 50,000 Stimmen betragen. Ihm folgt jedenfalls als Zweiter der Stimmenzahl nach Chas. H. Sergel, Kandidat für den Vorsitz der Abwasserbehörde, auf dem Fuß. Von den demokratischen Countykandidaten liefen das Mitglied der Revisionsbehörde Thomas J. Webb, Grundbuchführer Joseph F. Connery und Kreisgerichtsschreiber John W. Rainey am besten, doch konnten sie dem republikanischen Ansturm nicht widerstehen. Von den drei demokratischen Kandidaten für die Abwasserbehörde Thomas M. Sullivan, Jas. Long und Joseph Rushkewicz dürfte kaum einer erwählt worden sein.

Die Ergebnisse der Countywahl in der Stadt sind, abgesehen von denen in der 23., 26. und 35. Ward, die noch nicht vorliegen, für die hauptsächlichsten Countykandidaten, wie folgt:

Grundbuchführer
Connery, Dem. 179,677
Haas 175,065

Kreisgerichtsschreiber
Ranilh, Dem. 181,913
Miller, Rep. 171,916

Superiorgerichtsschreiber
Gavin, Dem. 165,257
Kjellander, Rep. 183,945

Leichenschauer
Berler, Dem. 150,185
Hoffman, Rep. 201,121

Revisionsbehörde
Webb, Dem. 28,733
Litzinger, Rep. 291,748

Assessorenbehörde.
O'Brien, Dem. 268,350
Schmidt, Rep. 286,135

Assessorenbehörde (Vakanz)
Cepak, Dem. 267,475
Ringer, Rep. 298,533

Superiorrichter.
Sabath, Dem. 157,965
Hebel, Rep. 132,868

Kreisrichter.
Hopkins, Dem. 138,915
Crowe, Rep. 140,161

Sieger in der Countywahl.

Die Sieger in der Countywahl dürften, soweit sich nach den vorliegenden Berichten urteilen läßt, die folgenden sein:

Staatsanwalt.
*__Maclay Hoyne,__ Dem.
Grundbuchführer.
__Joseph F. Haas,__ Rep.
Kreisgerichtsschreiber.
__August W. Miller,__ Rep.
Superiorgerichtsschreiber.
__John Kjellander,__ Rep.
Leichenschauer.
*__Peter M. Hoffman,__ Rep.
Assessor.
__George K. Schmidt,__ Rep.
Assessor (Vakanz.)
__Charles Ringer,__ Rep.
Revisorenbehörde.
__Edward R. Litzinger,__ Rep.
Countyvermesser.
__Harry Emerson,__ Rep.
Präsident der Abwasserbehörde.
__Charles H. Sergel,__ Rep.
Mitglieder der Abwasserbehörde.
__James H. Lawley,__ Rep.
__Charles H. Sergel,__ Rep.
__Matthias A. Müller,__ Rep.
Superiorrichter (Vakanz).
__Robert E. Crowe,__ Rep.
Superiorrichter (Vakanz).
__Oskar Hebel,__ Rep.

Cunnea wird Dritter.

Der Kampf um die Staatsanwaltschaft war der hervorstechendste Zug der Countywahl. William A. Cunnea, auf den die sozialistische Partei große Hoffnungen gesetzt hatte, kam als Dritter ans Ziel und bereitete seinen Anhängern eine bittere Enttäuschung. Er „lief" bedeutend schlechter als vor vier Jahren.

Steuerreform anscheinend genehmigt.

Von den Fragen des kleinen Stimmzettels, deren die Wählerschaft fünf zu entscheiden hatte, sind die Steuerreformvorlage und die auf die Pfandbriefe für Strandbäder bezüglichen Fragen anscheinend gutgeheißen worden. Die erstere Maßregel dürfte im County eine gewaltige Stimmenmehrheit erhalten haben. Nachdrücklich abgelehnt hat dagegen die Bürgerschaft die Verschmelzung der Parkverwaltungen mit der Stadtverwaltung. Auch die Verausgabung von Pfandbriefen für Müllverbrennungsanlagen wurde nicht gutgeheißen. Schließlich sind jedenfalls noch die Aenderungen des Bankgesetzes gutgeheißen worden.

Hoyne spricht.

Maclay Hoyne, der wiedergewählte Statsanwalt von Cook County, wurde heute von Berichterstattern gefragt, was er zu der Aeußerung Mayor Thompsons zu sagen hätte, in der dieser seiner Amtsmüdigkeit in Folge der Wiederwahl Hoynes zum Staatsanwalt Ausdruck verlieh. Herr Hoyne ließ in der Beantwortung dieser Frage keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er willens ist, auch fernerhin dem Stadthallengrabsch und der städtischen Polizei seine liebevolle Aufmerksamkeit zu widmen. Er sagte: „Es wäre ein Segen für Chicago, wenn Herr Thompson sein Amt niederlegen würde. Durch meine Erwählung haben die Bürger von Cook County deutlich den Wunsch ausgedrückt, daß Gesetz und Ordnung auch weiterhin aufrecht erhalten werden. Meine Wähler haben auch eingesehen, daß ich während der vier Jahre meiner Amtsführung nicht auf meinem Posten geschlafen habe. Ich versage es mir heute, wiederum die Verbrechergruppen aufzuzählen, die ich gesprengt habe, verspreche aber der Bevölkerung von Cook County, den einmal von mir beschrittenen Weg unbekümmert darum, wen es trifft, zu verfolgen, so daß mir am Schlusse meines Termins das Zeugniß ausgestellt werden muß, daß ich Chicago vom Verbrechen gereinigt habe."

Von zuverlässiger Quelle verlautete heute, daß sämmtliche Beamte der Staatsanwaltschaft, die während der nun zum Abschluß gebrachten Wahlkampagne für Hoyne tagsüber in dessen Hauptquartier beschäftigt waren, für diese Zeit von den Zahllisten des County gestrichen waren.

Das Turnerkreuz.

Das Abzeichen der deutschen Turner, das zum Kreuz gestellte vierfache F, in dem der Turnerwahlspruch „Frisch, fromm, froh, frei" versinnbildlicht wird, ist, wie vielleicht nicht allgemein bekannt, in Darmstadt erfunden worden. Der Erfinder ist der „hessische Turnvater" Heinrich Felsing, der nebenbei als Kupferdrucker einen beinahe europäischen Ruhm besaß. Felsing der im Jahre 1800 in Darmstadt geboren wurde, hat sich um die Hörderung des Turnwesens in Hessen große Verdienste erworben: u. a. geht die Gründung der Turngemeinde in Darmstadt auf ihn zurück. Das von ihm erdachte Turnzeichen tauchte zum ersten Male auf einer Fahne auf, die Felsing am 27. August 1844 bei der Feier der Enthüllung des Ludwig-Denkmals auf dem Luisen-Platz dem Schülerturnverein im Namen des Stadtvorstandes überreichte. Das vierfache F schmückte in der Folge die Mitgliedskarten des Darmstädter Turnvereins. Auf einem großen Turnfest in Heilbronn im Jahre 1846 empfahl Felsing den Turnern das sinnbildliche Kreuz als allgemeines Turnabzeichen. In der Rede, die er bei dieser Gelegenheit hielt, sagte er u. a.: „Ich für meinen Theil geb' zwar auf Aeußerlichkeiten gar sehr wenig. Geh' an's Geräth, dann werd' ich dir sagen, ob du ein Turner bist, — laß einen neben dir in Gefahr kommen, und ich werde dir sagen, ob du ein Turner bist; da braucht's kein Zeichen. Aber es ist hier, wie in allem: der Mensch verlangt ein sichtbar Zeichen, — und so will ich euch ein solch Turnerzeichen vorschlagen:

Frisch, fromm, froh, frei,
Das andere Gott befohlen sei!

Das ist Jahns Wort ... diesen Spruch in seinen vier Anfangsbuchstaben hab' ich zusammengestellt in vier F, ich habe sie zu einem Zeichen vereinigt, sie bilden dann das deutsche Kreuz, sie bilden wie die Turnerschaft gleiche Kraft, gleiche Form und Stärke nach allen Seiten: es ist das Viereck überallhin gleich stark, fest in den vier Ecken stehend; nehmt's, wie ihr wollt; es ist das F aus dem FF. ... Ich schlag's vor, weil ich kein besseres kenne, nehmt's oder verwerft's kurzerhand, es ist das Zeichen der Darmstädter Gemeinde. Hier zeig' ich's euch auf unserem Banner." — In Heilbronn fand damals Felsing's Vorschlag zunächst nur recht kühle Aufnahme. Später ist sein Turnerzeichen Gemeingut aller Turner geworden.

— **Praktische Anwendung.** „Zeit ist Geld," sagte der Student, da versetzte er seine Uhr.

Millionen gebrauchen es, eine Erkältung zu bekämpfen

„Pape's Cold Compound" endet schwere Erkältungen oder Grippe in ein paar Stunden.

Erleichterung tritt sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle 2 Stunden genommen, bis 3 Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendigt eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper wie in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Beruhigt Euren hämmernden Kopf. Nichts bringt so schnelle Befreiung, wie „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt für sich allein, schmeckt gut, verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte bekommt.

Anzeige

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple). — „Automobilkrach".
Blackstone. — „Caroline".
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbus. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „The Princess Pat"
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „My Aunt from Utah."
National. — „The Heart of Dixie."
Olympic. „Common Clay".
Playhouse. — Französische Vorstellungen.
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Saloonporter, der Business führen kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Junger, lediger, zuverlässiger Bartender. Adr.: A 191 Abendpost.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit; gute Bezahlung und stetige Arbeit. Nehmen Sie Garfield Park Hochbahn bis Oak Park Station. T. Stiel, 852 So. Oak Park Ave.

Verlangt: Guter, junger Porter, $12 die Woche und Dinner. 2400 North Ave. mido

Verlangt: Eisenarbeiter, einer der Erfahrung hat an Kirchen-Ventilatoren. Anzusehen: 2012 W. Kinzie Straße. midofr

Verlangt: Zwei gute Butchers für Arbeit im Packing House; höchster Lohn wird bezahlt. — Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Praktischer Mann für Arbeit in einem Packing House; einer mit etwas Erfahrung im Schriftsetzen. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Guter starker Junge, Bäckerei zu erlernen; $5 die Woche. Zimmer und Board. 312 East 31. Str. mido

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker. $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 East 31. Str. mido

Verlangt: Janitorgehilfe, guter Lohn für richtigen Mann. 2732 Kimball Ave., nahe Milwaukee.

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Porter. Lohn $12, mit Board. Potthaft, 4 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Mann als Porter und zum Geschirrabtragen in Cafeteria, guter Lohn; auch schönes Zimmer auf Verlangen. 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Fachkundiger Mann zum Ausbessern von Möbeln, Oefen, und Laden zu führen; steliger Posten für guten Mann. 519 Süd California Ave.

Verlangt: Aelterer Porter für Saloonarbeit. 5068 S. Western Ave., Ecke 58. Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes und Brot. 758 Willow Str.

Verlangt: Saloonporter, muß auch bartenden können, $12 die Woche und Board. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. — 2124 Washburne Ave.

Verlangt: Junger, lediger, zuverlässiger Bartender. Nachzufragen: 1 Uhr Nachmittags, 1 Uhr Abends. 1 Uhr Nachts. 1 Uhr Tags.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Verfahren:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company,
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1060.

Northwest Side Branch Office,
1805 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 612.
19or*Æ

Schnelle Darleben — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Bestelle, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und part vollständig die Hälfte von dem was Euch Andere berechnen.

—Etablirt 1884—

Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht

kommt uns und sparr die Hälfte

„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Klaer, Manager.
Zimmer 207, Wild-Eily Bank Bldg., 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306
20ag.3mæ

Darleben
— 10 bis 100 —
auf Möbel, Pianos etc..
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.

Leben
unser und Leben Motto
lassen

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co.,
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5495.
Deutsch gesprochen.
7jp*Æ

Alt und zuverlässig

Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str
Fragt nach Mr. Spiser.
6ji.*Æ

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommt schon einen Tag Probezeit.
Darleben gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.

Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
Phone: Haymarket 5010.

Für auf der Südseite wohnende Leute
4047 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116
4jn.6mtæ

Südseiter, spart Zeit.
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen.
Reliance Loan Co., 4062 S. State Str.
20oct1mtæ

Herabgesetzte Raten — Darleben auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093.
19oct3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*Æ

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost.
3nob*Æ

Wir liefern alles zum Bauen nötige Geld ohne Kommission. Pläne und Berechnung der Kosten frei. Geht aus, ehe Ihr Euren Baukontrakt vergeben und spart Geld.
Baden & Weintraub, 30 S. La Salle Str.
Abends: 651 West North Avenue.
28of,1mtæ

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; entgegenkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht B K. Goodman, 608 Title & Trust Building 69 W. Washington Str.
Phone: Central 6988.
15ip.3mtæ

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Voltz, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.
11of*Æ

Sagt uns was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Mäßige Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Milton Contracting Co. Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str.
7li*Æ

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Bauleiher v. Häusern, Läden, Hotels usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplette Häuser — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str.
29da*Æ

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Stein & Co., 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
2of*Æ

Zweite Hypotheken-Darleben prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Rm. 11, Floor 109 N. Dearborn Straße.
27jan*Æ

Darleben auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität 30-jährige Bedienung. H. O. Stone & Co
76 W. Monroe Str Telephon: Randolph 300.
25ip*Æ

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Julius Bender
901—911 West Madison Straße.

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheker, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird.
Unsere Preise sind die billigsten in Chicago.
Bedingungen: Baar oder Abzahlung.
6ip.mjonno.1ja

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str. Verkaufsräume
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496
jn14rdjmi*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *Æ

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Ein Arbeitspferd, 1063 Nord Ashland Ave.
5ndw1mÆ

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 2 weiße Pudel, 3260 Wabansia Ave., nahe Damen.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: $5600, großes 2-stöck. Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretbasement; zweistöckiges Haus hinten mit 3 und 4 Zimmer Flat; Miete $58 den Monat; nahe Paulina Str. und Belmont Ave. und nahe Northw. Hochbahnstation. $500 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
mido

Zu verkaufen: Nur $2400, leichte Abzahlungen wie Miete; nur $200 Baar, Rest sehr leichte Abzahlungen — Große 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Furnaceheizung, hohes Basement; arrangirt für 1 oder 2 Familien; nahe Lake View Hochschule, Northw. Hochbahnstation. Schlüssel in meiner Office.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
mido

Zu verkaufen: Nur $3100; spezieller Bargain — 2-Flat Gebäude, 4—5—6 Zimmer, Bad, Gas, auf Brickfundament; nahe Division und Wells Str.; Miete $43 monatlich. Nur $400 Baar, Rest sehr leichte Abzahlungen. Eigentümer ist hier nicht selbstät.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
mido

Neues 4 Flat Brick, an Eckl ot, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.
4nov1mÆ

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot; beauem zur Ravenswood „L" und Irving Park-Lincoln Ave. Cars. Modern. $700 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke North Western Ave.
4nov1mÆ

Ein Snap, $850 Baar, $20 monatlich. 6 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 1905, Belmont Ave.
4nov1mÆ

$5475, $1000 Baar, kaufen mein 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Modern in jeder Hinsicht. Gute Transportation. Eigentümer, 2. Floor, 2145 Melrose Str.
mido

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2975. $800 Baar, $20 monatlich Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave.
4nov1mÆ

Zu verkaufen: $10,000 schuldenfreies Nordseite 3-Flat Brickhaus, Offenheizung, und Baar, wünsche U. S. Geschäftseigentum bis zu $50,000.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
mido

Witwe will Grundeigentum verkaufen, drei 5-Zimmer Flatgebäude, Racine Ave., nahe Wellington. Macht Offerte. Teilweise Abzahlungen. Eigentümerin Ohner, 1342 Melrose Str., 1. Flat.
8ndw1mÆ

Verlasse Stadt, verkaufe billig, 2 Flatgebäude, 1728 St. Michaels Court.
famomi

Vertausche modernes 2 Flat-Brickgebäude für schuldenfreie Cottage oder 2 Flat-Framegebäude. Beck, 3030 N. Robey Straße.
momtfr

Muß verkaufen: 1925 Orchard Str.; macht Offerte; Abzahlungen.
A. Torpe, 820 North Ave.
jatonm

Zu verkaufen: An Orchard Str., zwei Häuser, 5-Zimmer Flats, ein Furnace, in gutem Zustande; Miete $770; $2000 Baar; $6000.
A. Torpe, 820 North Ave.
jatonmt

Zu verkaufen: Haus und 2 Lots, 150 Fuß von Lincoln Ave., 1 Block nach Lawrence u. Western Ave., 3 Blocks nach Hochbahn. Preis $1000 — Hypothek $2500, Großer Bargain. Kelly & Cagney, 4600 Lincoln Ave.
7nov1mÆ

„Builders", Achtung! 50 bei 140, Claremont und Wilson Ave., reif für Flatgebäude, ein Block nach Hochbahn und zwei Block nach Straßenbahnlinien, mäßig. Kelly & Cagney, 4600 Lincoln Ave.
7nov1mÆ

Ein Snap, zwei 6-Zimmer Flats; auf Concrete, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave.
4nov1mÆ

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 7 Zimmer Cottage, 2242 Wellington Ave.
6nov1mÆ

Nordwestseite.

Zu vertauschen: 100×125 Fuß Baustelle an Elston Ave., nahe Lawrence Ave., Transferrede; westliche Flatgebäude oder Geschäftseigentum, kann Baar hinzugezahlen oder übernehme Auswahl. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
mido

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795
28ib,momtfr*

$1000 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flatgebäude, 5 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 50 Fuß Lot, Asphaltstraße, ein Block zu Downtown Car und Chicago & Northwestern Eisenbahnstation; Preis $4875.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. Phone: Irving 7129.
dt—fr

Vertausche hochseine 6, 12 oder 24 Flat Gebäude für schuldenfreie verbesserte Farm. Gebt vollständige Einzelheiten und Preis bei Beantwortung.
F. H. Niehing,
3542 Lawrence Ave. Tel.: Monticello 204.
5ndw1mÆ

Zu verkaufen: Feine, moderne Cottage, 6 Zimmer und Bad; an fertiger Straße; für nur $2600, mit $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Becker & Rafichich,
1546 Larrabee Str.
3nob1mÆ

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verzierung, elektrisches Licht; Konkretbasement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, Zim. 1111, 19 S. La Salle Str.
27of.*Æ

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verzierung, elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
27of.*Æ

Südseite.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus und zweistöck. Brickhaus; verkaufe billig. Nachfragen beim Eigentümer, 3007 Parnell Ave.
1ndw1mÆ

Vorstädte.

Zu vertauschen: Schöne zweistöckige Residenz in Berwyn; Furnace-Heizung. Preis $4000; Hypothek $2200. Für Lot oder Land. L. J. Mayer, 2341 S. Kedzie Ave.
dimi

Farmländereien.

Verkaufe, vermiete oder vertausche meine 80 Acres Farm samt Vieh und Ernte; Miete $400 jährlich. Tausche auch für schuldenfreies Haus. Eigentümer zu alt fürs Farmen. Adr., D 363 Abendpost.
dofa

Zu vermieten: 165 Acker Dairy Farm, 40 Kühe, feine Gebäude, nahe Elgin, an guten Dairy Farmer; ziehe mich zurück; auf Anteil. Sofortige Uebernahme. Adr. R. J. Rousson, 225 N. State Str., Chicago.
momtfr

3 gute Farmen in Newaygo County, Mich., eine 480 Acker, eine 200 und ein 80 Acker Farm, mit gutem sechs Zimmer Haus und Stall. Preis $25 per Acker, auf Abzahlung. Reilly & Cagney, 4600 Lincoln Ave.
7ndw1mÆ

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. J. B. Roth, 1721 Privatwood Avenue.
25mal*Æ

Verschiedenes.

Große Lot innerhalb der Stadtgrenze, großartig für die Anlage einer rentablen Hühnerzucht. Bodenwert wird sich in kurzer Zeit verdoppeln; ca. $2000 notwendig. Becker & Rafichich, 1546 Larrabee Str.
3nob1mÆ

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. J. W. Hodgens, Spezialist,
35 Süd Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Monroe Straße,
Zweiter Floor, Crilly Building.
Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9 bis 1. Allererneuerte wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, nervösen und Privat-Krankheiten wie 606 oder 914 etc. Konsultation ist frei. Zahlungen nach Belieben
20of*Æ

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen, beste Behandlung, mäßige Preise. 120 S. State Str., Z. 44. St. 9—3, 2748 Lincoln Ave. 4—8. Nat frei.
3nob2mÆ

Dr. Front, früher Assistent d. Berliner Universität Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave St 10—12 Mitt. 5—8 Abds.
15aa*Æ

Dr. Thomas, 1300 W. Madion St., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei.
3nov1mÆ

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Echte New Home Maschinen zu halbem Preis; etwas beschädigte Muster. New Home Sewing Machine Co., 427 S. Wabash Avenue.
28of,2mÆ

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $4.00 aufwärts garantirt; Reparaturen, 329 W. North Ave. nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2700
1ok1mÆ

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred P. Lotte, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.
7jb*Æ

Rabau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Str. Tel. Central 2960. Abends: 651 West North Ave. Tel. Diversey 1759.
17of1mÆ

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszka. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207.
6nov1mtÆ

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Kill Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
27fex*

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— 6% Erste Hypotheken —
in Summen von $400, $500, $850, $1000, $1400, $2000, $2500, $3000, $3500 und $5000 auf bebautes Chicago Grundeigentum. Zweifache Sicherheit — reine Papiere —
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.
1of*Æ

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Vault,
Tel.: Superior 4572. 675 N. Clark Str.
27fp.mifrjon.3mt

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden Lebinthal. 1637 W. Division Str.
1sep6mtæ

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel.: Central 498.
13mai*Æ

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. November 1916.

Die nachstehender Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreide-Kommissions-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., gestellert:

	Hoch	Niedrig	11 Uhr Vorm	Schluß Vorgestern
Weizen				
Dez.	$1.80⅛	$1.84¼	$1.86	$1.84⅝
Mai	1.87	1.85⅞	1.87⅝	1.89½
Juli	1.51	1.49½	1.51	1.50⅝–¾
Mais—				
Dez.	.88½	.87½	.88¼	.86¼–¾
Mai	.89⅛	.88¾	.89½	.88⅛–.88
Juli	.89¼	.88¾	.89½	.88⅛
Hafer—				
Dez.	.54⅝	.54¼	.54⅝	.54¼
Mai	.58½	.58	.58½	.57⅞–.58
Speck—				
Jan.	26.27	26.25	26.25	26.15
Mai	26.45	26.40	26.45	26.25
Schmalz—				
Dez.	16.85	16.75	16.82	16.70
Jan.	15.90	15.70	15.87	15.65
Mai	15.70	15.70	15.70	15.60
Rippen—				
Jan.	14.00	13.95	14.00	13.92

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.87⅞	.88⅝	.55	26.25	16.75	—
Mai	1.80	.90	.58⅝	26.47	15.75	—
Juli	1.53¼	.90	—	—	—	—
Jan.	—	—	—	26.30	15.75	14.05

Weizen schloß um 2½ bis 2⅞ höher ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.85⅝ und $1.91¼, Maimais zwischen 88¼ und 91⅛, Maihafer zwischen 58 und 59¼, der Umsatz war abermals ein großer. Im Südwesten herrschte heute starke Nachfrage nach Baarweizen. Der heute bekannt gegebene Regierungsbericht schätzt den Ertrag der Maisernte in den Ver. Staaten auf 2643 Millionen Bushels ab, gegen 2717 Millionen im Vorjahr, den Ertrag der Ernte an Kaffernkorn auf nur 61 Millionen Bushels, gegen 114 Millionen im Jahre 1915. Der Ertrag der heutigen Kartoffelernte von 288 Millionen Bushels bleibt weit hinter dem Vorjahr zurück, in dem die Ernte 359 Millionen Bushels ergab.

Produkten-Börse.

Schlechtes Wetter beeinträchtigt den Markt oft nicht unbedeutend. Doch war alles reichlich vorhanden, genug, um jeder der siegreichen politischen Parteien eine Festtafel zu decken, und es bleibt dabei noch vieles übrig für die, die nicht gesiegt haben. Die Preise waren „noch nicht" verändert, nicht zum Guten, auch nicht zum Bösen, nur daß die Eier allgemein etwas gestiegen sind.

Die Getreide-, Mehl- und Heupreise blieben heute, veranlaßt durch den gestrigen Wahl- und Feiertag, unverändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. H. Jahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	0.14¼
Starke Nachfrage, doch Preise neig.	
20% gut löslicher wie oben geringere Grade billiger nach Butterartigkeit	
Getrocknete Eier	0.72
Nur Eiweiß	0.82
Preise neigend wegen geringen Vorräte an Kühlwaare und frischem Material	
Gelatine	0.46 —0.80
Gute ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreffen	
Japanische Gelatine (Naar-Agar)—	
Nr. 1	0.58
Nr. 2	0.54
Nr. 3	0.44
Gummi — Arabischer	0.18 —0.35
Tragacanth	1.10 —2.40
Für „Icecreampowder"	0.14 —0.40
„Icecreampowder"	0.14 —0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.21½—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
Viele Export Orders.	
Reismehl	0.05 —0.06
Große Nachfrage	
Milchstreupulver	0.15½—0.17½
(Große Nachfrage, Vorrat erschöpft, baldiges Steigen der Preise auf 18c bis 20c wahrscheinlich.)	

Zucker.

Lafb, H. & E., 100 Pfund	8.98
Standlucker, Stand	7.73
Granulirt, 100 Pfund	7.60
Nr. 7	7.33

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.35½
„Extra Firsts" das Pfund	0.34 —0.34½
„Firsts", das Pfund	0.33¼—0.34½
„Seconds", das Pfund	0.32 —0.33½
Packwaare, das Pfund	0.28
„Ladies", das Pfund	0.30

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21 —0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.21 —0.21½
„Young America", das Pfund	0.21½—0.22
„Long Horns", das Pfund	0.21½—0.22
„Daisies", das Pfund	0.21½—0.21¾
Brick, das Pfund	0.22½—0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.32 —0.38
do., (Block) neu, Pfund	0.26 —0.27½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.21 —0.21½
do., 1 Pfund Stück	0.21½—0.22

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33 —0.33½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.30 —0.31
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.26 —0.32
„Dirties", das Dutzend	0.25 —0.27
„Checks", das Dutzend	0.22 —0.24
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten 1½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.	0.14½
do., unter 4 Pfund, das Pfd.	0.12 —0.13
Wachhühner, schwere, das Pfund	0.16
do., 1½—2 Pfund, do.	0.19
Truthühner, lebend, alte, Pfd.	0.19
do., junge, das Pfund	0.19
Hähne, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14½
Indian Runner Enten, das Pfd.	0.13½
Gänse, das Pfund	0.14½
Perlhühner, das Dutzend	4.50
do., junge, das Dutzend	6.00 —10.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine magere, wenig.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
60—70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15 —0.13½
70—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15
90—120 Pfund Gewicht (ausgefucht), das Pfund	0.15½

Rindfleisch (ungerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do. Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2 das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½—0.08

Schweine (ungerichtet).

Gesalzen, das Fak. 200 Pfd.	$27.75 —28.00
Fett	16.50 —16.62½
Rippen, das Pfund	0.13⅞—0.14⅜
„Plates"	0.13½—0.13⅝
Schulter	0.12¾—0.13
Schenkel	0.13½—0.14⅝
Speck	0.20 —0.20½
Schinken	0.20 —0.20½

Froschschenkel.

Kleinere	0.08 —0.10
Größere	0.11 —0.12

Hafen.

Dutzend zu	1.50 —1.75
Graue Jad Rabbits	2.50 —3.00

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Biron & Co. 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste	4.75 —5.75

Bürger von Barrington erzählt Geschichte

Litt die letzten zehn Jahre an Rheumatismus und ist jetzt durch Plant Juice geheilt.

Der Besitz vollständiger Gesundheit ist besser als der Besitz von Reichtum, aber um sich guter Gesundheit zu erfreuen, ist es nötig, die Symptome zu beseitigen, die ihren Grund in der mangelhaften und unregelmäßigen Tätigkeit des Magens haben. Plant Juice bringt in vielen Fällen von

Fred Meyer

Magen-, Leber- und Nierenstörungen oder Rheumatismus Hilfe, da es buchstäblich die Ausscheidungsgedärme reinigt, die verstopft sind. Es bringt die Verdauungsorgane in Ordnung, und verursacht, daß sie die ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen, wodurch es der Natur den Weg ebnet. Deshalb macht man nach dem Einnehmen von Plant Juice die Beobachtung, daß der Appetit sich steigert, der Kopf sich klärt, der Blutumlauf angeregt wird, die Hautwärme steigt, der Geist klar wird, die Nerven beruhigt, die Musteln gestärkt werden, die Ernährung sich bessert, das Empfindungsvermögen größer, der Blick klar und der Schlaf natürlich wird.

Kein Tag vergeht, an dem nicht Erklärungen von angesehenen, hiesigen Leuten einlaufen, worin sie erzählen, wie sehr Plant Juice ihnen genutzt hat. Kürzlich sandte Herr Fred Meyer eine unterzeichnete Erklärung. Dieser ist ein bekannter Bürger von Barrington, Ill., wo er die letzten 50 Jahre gelebt hat, und seine Postamtadresse ist Box 175. Er sagt:

„Seit den letzten zehn Jahren habe ich sehr an Rheumatismus gelitten. Ich hatte schreckliche Schmerzen in meinen Schultern, Gliedern und Beinen und konnte mich kaum bewegen. Mein Magen belästigte mich sehr und mir fiel es schwer, meine Nahrung zu verdauen. Auch war ich sehr hartleibig, konnte Nachts nicht schlafen und mein Körper war sehr empfindlich. Ich hatte zahlreiche, verschiedenartige Medizinen eingenommen, aber ich spürte niemals irgend welche Besserung, bis ich Plant Juice zu gebrauchen begann. Es hat mich vollständig von meinem Rheumatismus geheilt und die Entzündung ist aus meinem Körper gewichen. Ich schlafe gut und habe keine Magenbeschwerden mehr. Ich empfehle mit Vergnügen Plant Juice Anderen, denn diese Medizin allein war es, die mich heilte.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, No. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt

Anzeige

do., Florida, die Kiste	3.25	—3.50
Grape Fruit, Isle of Pine, groß		3.25
do., kleine		2.75
do., Florida, große		3.75
do., kleine		3.50
Zitronen, California	5.50	—6.00
do., geringere Sorten, Kiste	4.50	—4.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	5.00	—5.50
Grimes Golden, das Faß	4.00	—5.00
Baldwins, das Faß	3.00	—3.50
York Imperials, das Faß	3.25	—3.50
Twenty Ounce, das Faß	3.50	—4.50
Greenings, das Faß	3.00	—4.00
Talman Sweets, das Faß	3.00	—3.25
Pound Sweets, das Faß	2.50	—3.00
Wagoner, das Faß	3.00	—3.25
Kings, das Faß	3.50	—4.00
Hubbardson, das Faß	3.00	—3.50
Ben-Davis	2.25	—3.00
Northern Spies, das Faß	3.00	—3.75
Spitzenberg, die Kiste	1.75	—2.00
Belle Flower, do.	1.00	—1.25
Colorado Jonathans, do.	1.75	—2.25
Wenatchee Valley	1.75	—2.25
Winter-Bananas	2.00	—2.25

Birnen.

Keiffers, das Faß	2.50	—3.00

Quitten.

| | |

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

1an14ktfsomo

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische Geldsendungen

Wireless

prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut: seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Str.

Tel. Main 4491.

Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

1129samomi*

Post- und Funkentelegraphische

Geldsendungen

nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns unter Garantie.

100 Mk. $18.50 100 Kr. $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene u. nach okkupirten Provinzen Polens. Weihnachts- und Neujahrssendungen sollten jetzt gemacht werden.

Jos. Aschkar,

im Geschäft seit 1900.

755 W. North Avenue

Ecke Halsted Str. 1 Treppe hoch.

Uhr Mrgs bis 8 Abds., Sonntags 8—12

9sp.tatommi*

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.50
100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J.V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51 Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

4ok.mitatommo*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.

Telephon Randolph 1191. Kolmitatom*

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leber-, Darm-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Hautkrankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung wie Dr Roß sie anwendet bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust, Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz. Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

nb3—29 fsomi

Krankheiten

der Männer, Frauen, Leiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen werden gründlich u. ehrenhaft behandelt.

Dr. O. E. MEYER,

Deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.

Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends. Sonntags 10—12.

22lp.frmi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel die selten fehlschlagen, bei folgenden gehemmen Krankheiten; Formulare No. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden wie Katarrh-Auswurfe und Sitz im Urin Preis $1.00 die Flasche — Doktor Luckers Blut Specific für Blutvergiftung in allen Stadien Preis $2.00 per Flasche — Prof. Dr Bois Stärkungs-Pastillen für Mannesschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Weinkrämpfe und nicht zufriedenstellendes Eheleben Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1lp.kommi*

Spaziergang durch Chicago.

O selig, ein Kind noch zu sein. — In der Abendschule. — Das Schulbänkchen. — Nationalitätengemengsel. — Anschauungsunterricht. — Das schöne Lied: I love you. — Der rettende Helfer. — Zu viel des Weiblichen.

Chicago, 7. Nov. 1916.

„O selig, o selig, ein Kind noch zu sein!" Leise summte ich das herrliche Lortzing'sche Lied vor mich hin, als ich wieder einmal die harte Schulbank drücken, als ich wieder einmal „Kind" sein durfte.

In einer der städtischen Abendschulen war es, wo ich das Rad der Zeit für einige Stunden bis zu den Knabenjahren, den unvergeßlichen, zurückschrauben konnte. Da saß ich auf solch einem winzigen Schulbänkchen und träumte von ehemals. Und so stark wurde die Einbildung, daß ich den Ort der Handlung völlig vergaß und mich nach der lieben, lieben Heimat versetzt wähnte, allwo ich in einer der Hamburger Studienanstalten an der Weisheit Brüsten mich vollsog. Auch damals war ich meistens der Letzte in der Klasse, gerade wie in der vorigen Woche, da mich meine angeborene Bescheidenheit und der Platzmangel veranlaßten, mich selbst zum Letzten der Klasse zu machen. Selige Kindheitstage, wohin seid ihr entschwunden? Dahin! Dahin! Unwiederbringlich! Aus meinen Kinderträumen reißt mich die Stimme der Lehrerin, die meinen Neben„schüler" fragt, in welchem Staate er jetzt lebe. Dieser Lernbegierige, ein Italiener, der aussieht, als ob Caruso mindestens sein Onkel wäre, antwortet zunächst ausweichend, trifft aber dann so ziemlich das Richtige. Die Lehrerin, eine üppige, hübsche Brünette, scheint dem stark behaarten Sohne des Stiefellandes jedoch nicht recht zu trauen und verlangt von ihm, daß er es mit Kreide an die Tafel schreibe. Und er gehet hin und schreibt mit zitternder Hand „Illinofe" anstatt Illinois. Darob erhebt sich ein gar fröhliches Gelächter ringsum, an dem ich mich kräftig beteilige. Die Lehrerin aber ist auf derartige Heiterkeitsausbrüche nicht geaicht, verbietet uns zu lachen, indem sie meint, wir sollten uns an die eigene „Nose" fassen, wir wüßten auch nichts. Na, das möchte ich denn doch bezweifeln. — Es ist eine dankenswerte Aufgabe, die die Schulbehörde Chicagos sich damit gestellt hat, daß sie in ihren zahlreichen Abendschulen den Fremdgeborenen Gelegenheit gibt, die Landessprache kostenlos zu erlernen.

Die Vorbereitungen für den großen Schmelztiegelprozeß nehmen hier ihren Anfang, und wie die Verhältnisse nun einmal liegen, gehört es zu den Erfordernissen der Eingewanderten, daß sie sich mit der Landessprache vertraut machen, deren Nichtbeherrschung ihnen sozusagen die Flügel beschneidet. Wer daher englisch lernen will, dem ist reichlich, und was sehr ins Gewicht fällt, unentgeltlich in den Abendschulen Gelegenheit dazu gegeben. Und sie wird reichlich benutzt. Da sitzen sie also, die „Fremdkörper", in dem Riesenorganismus, Amerika genannt. Das heißt sitzen kann man nicht gut sagen, hocken, denn die Kinderbänkchen gestatten nur eine sehr beschränkte Ausbreitung des „Sitzfleisches". Es wirkt teilweise direkt grotesk, wenn man völlig ausgewachsene Menschen in diesen Liliputanerverhältnissen beobachtet. Mir hilft meine Schlankheit noch einigermaßen über das Schlimmste hinweg, aber dicht hinter mir sitzt eine stark entwickelte ältere Frau, die keuchend und pustend ihre Fettmassen zwischen Bänklein und Tischlein quetschend, ihren Platz einnimmt, das dauert geraume Zeit. Beim Betrachten der Schulbänkchen drängt sich mir der Gedanke auf, ob die wohl zu den 8000 gehören, die in 16 städtischen öffentlichen Schulen jüngst „gefunden" wurden, in Winkeln versteckt und von deren Existenz kein Mensch auch nur den Schimmer einer Ahnung hatte. In Allem macht sich halt der Zug ins Große bemerkbar. Mit lumpigen Kleinigkeiten gibt man sich nicht ab. 8000 Schulbänke einfach vergessen! Schöne, aber etwas kostspielige Gedächtnißschwäche.

Eine hübsche Blütenlese, die Schülermenge. So ziemlich alle Nationen sind zum mindesten mit einem Mustereremplar vertreten. In heutiger Zeit doppelt interessant. Da sitzen sie friedlich nebeneinander, die Alliirtensprößlinge und die Angehörigen der Nationen, aus denen sich die siegreichen Zentralmächte zusammenschweißen. Da finden sich auch Abkömmlinge jener wenigen Länder, in denen Neutralität nicht nur dem Namen nach bekannt ist. Hier an dieser Stätte will man nichts als lernen, nichts als ein Mittel finden, um den Daseinskampf im fremden Lande mit Erfolg aufnehmen zu können. Alle Altersstufen, vom fünfzehnjährigen Jüngling bis zum bemoosten Haupte, vom scheimisch lächelnden Backfisch bis zur Dame älteren Jahrgangs sind vertreten. Alles scheinbar in bestem Einvernehmen. Das heißt, riskiren möchte ich es trotzdem nicht in diesen Kreis Wissensdurstiger den Feuerbrand politischer oder völklicher Anspielungen zu werfen, ich glaube, da bliebe kein Auge trocken und das Schulzimmer würde zum Schlachtfelde.

Lieber nicht!!

Der Unterricht nimmt seinen Fortgang. Die Lehrerin übt mehr praktische Pädagogie. Sie nimmt zum Beispiel ein Stück Kreide und erklärt, das sei „Chalk". Dieses „Chalk" sei „smooth", die Farbe „white". Natürlich ist es nur Kulturprotzen eine Kleinigkeit, das zu begreifen, aber für Manchen andern, besonders wenn er aus jenen Ländern kommt, in denen der Schulzwang zu den unbekannten Dingen gehört, ist das Lösen derartiger Fragen oft eine harte Nuß. Ein Mann in mittleren Jahren, der mir ganz den Eindruck eines Analphabeten macht und der aus einem der Balkanländer zu stammen scheint, antwortet, als die Lehrerin ihm die Kreide zeigt und ihn fragt, was es wäre, „smooth". Er spricht das übrigens aus, daß es wie „Schmutz" klingt. Nach der Farbe gefragt, antwortet er „Chalk" und sofort. Es gehört eben viel Geduld auf beiden Seiten dazu bei Lehrenden wie Lernenden. Angenehm fällt mir auf, daß alle Schüler, ohne Ausnahme, sauber gekleidet und gewaschen erscheinen. Mancher wird das für selbstverständlich halten; das ist es aber bei dem bunten Völkergemisch, wie es sich in den Abendschulen zusammenfindet, durchaus nicht. Die Lehrerin läßt zur Abwechslung ein Lied singen. Der Text ist folgender: Oh, Chicago, oh, Chicago, oh Chicago, oh, Chicago, oh, Chicago. Man sieht, es ist schwierig, und es wird der Lehrerin nicht leicht werden, diese hübsche, aber etwas eigenartige Dichtung ihren Schülern beizubringen. Die Musik gleicht dem Text auf ein Haar. Ganz schwer aber ist das folgende Lied, das die ganze Corona von der schwarzen Tafel herunter singt:

„It is our practice and our rule
To come four nights to the evening school
We English learn with all our might
And homeward go with hearts so ligth."

Sehr nett, und alle singen es unter Anleitung ihrer Lehrerin, die sie, übrigens wie mir scheint mit Recht verehren, freudig mit.

„Wie heißt unser Präsident?" fragt die Lehrerin einen Deutschen; „Wilson", antwortet er prompt. „Wie heißt er mit seinem Vornamen?" fragt sie einen Polen. „Antek" ich heiße", antwortet der. „Ich meine wie unser Präsident mit Vornamen heißt," fragt die Dame wieder.— Pause.— Dann sagt Popolski „Panje Woodruf", und er strahlt förmlich vor innerer Befriedigung über seine glänzenden historischen Kenntnisse.

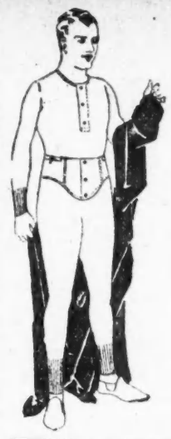
Viel Eifer, viel aufrichtige Lernbegier bemerke ich, und das freut mich. Es sitzen auf diesen Kinderbänkchen offenbar keine jener Drohnen, die andere für sich arbeiten lassen, sondern Menschen mit dem Willen, sich nützlich zu machen, und das flößt mir aufrichtige Achtung ein. Einige sind sogar so übereifrig, daß es ihnen manchmal verhängnißvoll wird. So hatte ein besonders fleißiger junger Schwede die Aufgabe bekommen, die Phrase „I love you" auswendig zu lernen. Auf dem Wege zur Abendschule, im dichtgefüllten Straßenbahnwagen an einem Hänger klebend, vor sich eine schon etwas angejahrte, aber trotzdem noch völlig unverheiratete Dame, murmelt der junge Mensch fortwährend sein „I love you" zur Uebung vor sich hin. Die Dame vor ihm wird aufmerksam, bezieht das schließlich auf sich, und als bei einer starken Kurve der Wagen schleudert und der Jüngling ihr fast in die Arme fällt, nimmt sie es für ein Eheversprechen; Zeugen waren reichlich vorhanden und jetzt ist der Unglückliche verheiratet und selbstredend nicht mehr gut auf die Abendschulen zu sprechen, da er außer dem Schaden noch den Spott hat, denn seine Mitschüler meinen, da hätte sich eine Schachtel an einem schwedischen Streichholz entzündet. Doch das sind Ausnahmen. Im Allgemeinen, darf man wohl sagen, lieben die Schüler diese Anstalten, die ihren Zweck durchaus erfüllen.

Ein junges, blondes, bleichsüchtiges Mägdelein, über dessen Nationalität ich mir nicht recht klar werde, denn sie spricht mit piepsigem Stimmchen so leise, daß man nichts versteht, scheint sehr Tüchtiges zu leisten, denn die Lehrerin erteilt ihr ein hohes Lob, woraus wieder einmal zu ersehen ist, daß die Kraft der Lungen und die Gewalt der Stimmritze mit der eigentlichen Abendschulweisheit nicht immer auf gutem Fuße zu stehen braucht. Ein hartes Stück Arbeit leistet die Lehrerin, indem sie ihren Schülern die Kniffe und Pfiffe der Vokale und Konsonanten beibringt, die in der englischen Sprache besonders schwierig sind. Da gibt es denn so manchen heiteren Zwischenfall. Ein Abruzzensohn, vielleicht ist es auch ein Grieche, macht die krampfhaftesten Versuche mit dem „a" (langgezogen) und dem unangenehmen „a" (kurz) fertig zu werden. Als es gar nicht mehr geht, fährt er sich verzweifelt durch sein starkgeöltes Kopfhaar, sieht sich hilfesuchend ringsum und zeigt schließlich auf mich. Ich verstehe, und ich, edel sei der Mensch, hilfreich und gut, löse die Aufgabe. Ein dankbarer Blick belohnt mich. Ich bin bekannt als ein großer Verehrer des weiblichen Geschlechts, ich achte und ehre die Frauen und ihre Bestrebungen sich zu betätigen. Aber daß nur weibliche Lehrer an dieser Abendschule, die ich jüngst aufsuchte, tätig sind, gibt mir zu denken. Der überwiegende feminine Einfluß auf die Erziehung eines Volkes muß früher oder später unheilvolle Folgen auf sich ziehen.

Heinrich Löwenfeld.

— In der Gemäldeausstellung. — „Schau, Alte, die Radirung kost' fünfhundert Mark, sieht da im Büchel." — „O mein, is dös viel Geld, is aber a wirkli fein g'macht, nit a bisserl kann ma sehn, wo da radirt is!"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA



Größte Unterzeug-Werte des Jahres

Aus Kontrakten herrührend, die zu den niedrigsten, im Unterzeug-Geschäft bekannten Preisen gemacht wurden.

Für Männer In beiden Läden. **Für Damen**

Collins extra schwere Lammwolle-Unterhemden und -Hosen — eine Ersparniß von 25c bis zu 50c an jedem Kleidungsstück — das Stück speziell zu..... **$2.00**

Lackawanna graue Männer-Unterhemden und -Hosen, gemacht aus australischer Wolle, mit einem kleinen Prozentsatz Baumwolle gemischt. Sehr weich, bequem und warm. Wenn wir dieselben zum heutigen Marktpreise kaufen sollten, könnten wir sie nicht unter $1.75 verkaufen. Eure Auswahl zu.... **$1.25**

Weiße, fein gerippte Damen-Union Suits, niedriger Hals, perfekt passend, ein $1 Suit für..... **75c**

Union Suits für Damen, niedriger Hals, Ellbogen-Aermel, wert 75c, spezielt zu..... **39c**

Wrights berühmtes sanitäres gefließtes Unterzeug, Hemden u. Hosen, in der ganzen Welt bekannt, überall $1.00, zu **79c**

Wrights wollene gerippte Union Suits, geschloff. Crotch od. Drop-Stitch, in allen Größen, werden zu $2.50 und $3.00 verkauft, spezielt zu..... **$2.00**

Gerippte wollene Worsted Suits für Männer, geschloff. Crotch, elastisch gerippt, gut ausgestattet, Spring Needle Cuffs an Aermeln und Knöcheln, $2 und $2.25 Suits, zu **$1.69**

Wollene gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, Ellbogen-Aermel, wert $2.00, zu **$1.69**

Nicht zusammenschrumpfende wollene gerippte Worsted Leibchen und Beinkleider für Damen, in Grau und Weiß, Werte bis zu $1.50 — Eure Auswahl spezielt zu **69c**

Weiße gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, Ausschuß, wert 50c — spezielt zu **37c**

Für Kinder

Gerippte Kammgarn Leibchen und Beinkleider für Kinder, gutes Kammgarn, gemischt mit Baumwolle, wodurch sie nicht zusammenschrumpfen, Größen 20, zu..... **40c**

5c mehr für jede weitere Größe.

Schwere flachgefließte Unterhemden und -Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34, zu **45c**

Graue Schlaf-Garments für Kinder, wundervoller Schutz gegen Erkältungen, weich und glatt für die Haut, binten zum Zuknöpfen, mit Moccasin-Füßen, für 2- bis 10jähr. Kinder, spezielt, zu **50c**

Große Auswahl von Union Suits für Knaben u. Mädchen zu ganz besonders niedrigen Preisen.

Wollene gerippte Leibchen für Babies, einfach oder doppelknöpfig, diese Werte werden anderswo nicht geboten, zu **19c**

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln–School and Ashland

Damen-Blusen

In beiden Läden.

Schlichte und fauch gestreifte Crepe de Chine Waists für Damen, in sortirten Facons, mit großen Kragen, für..... **$3.98**

Fauch Voile Shirt Waists für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt. Größen 38 bis 52, zu.... **$1.98**

Kabo Korsets für Damen, mit mittlerer und niedriger Büste, 6 Strumpfbänder, von Coutil gemacht, regulärer $3.00 Wert, zu..... **$2.00**

Großer $15 Verkauf von Mänteln, Suits u. Kleidern am Donnerstag

3000 feine Kleidungsstücke wurden ausgewählt von unserem

Großartigen Fabrikanten Verschleuderungs-Einkauf

Dieses Ereigniß ist ohne Zweifel ein Bargain-Festtag für die Damen von Chicago, um für Jedermann eine vollkommene Auswahl von Größen, Farben und Schattirungen zu sichern.

Zur Beachtung — In beiden Läden, aber wegen Mangel an Raum, ist nur eine bestimmte Anzahl von diesen Kleidungsstücken in unserem Nordseite-Laden zum Verkauf ausgelegt.

This Coat, $35.00

Suits

Bis zu $40 feine Broadcloth Suits, wirkliche $40.00 Velour Cloak Suits, bis zu $40 Gaberdine Suits, bis zu $40 Sammet-Suits. — Dieses ist unzweifelhaft die größte Auswahl von Suits, die in Chicago jemals offerirt worden ist.

$15

Mäntel

Viele davon sind aus Seiden-Plüsch, prachtvolle Seiden Velour Mäntel, Pelzbesetzte Mäntel, reiche Broadcloth Mäntel und erstklassige Novelty Mäntel, $20 bis $30 Werte. Nicht einer von diesen Mänteln ist in irgend einem anderen Laden zu diesem Preise zu bekommen.

This Coat, $25.00

Donnerstag von 9 bis 11.

Ein Verkauf von 2000 Kindermänteln. Jede Mutter in Chicago sollte ihr Kind bringen und von $2 bis $5 sparen; zu... **$3.98**

1000 schöne Nachmittags- und Gesellschaftskleider; Werte bis zu $45.00; das Sortiment besteht aus hochfeinen Seiden-, Chiffon- und Sammetkleidern; all die Stoffe in den meisten der Kleider kosten viel mehr als wir dafür verlangen — denn bei diesem speziellen Verkauf beträgt unser Preis nur..... **$15**

Donnerstag von 11 bis 1.

800 neue Seiden- und Serge-Kleider — zum speziellen Preise von..... **$3.98**

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Goodyear Welt Damen-Schuhe

In beiden Läden.

Jedes Paar sind perfekte Schuhe. Sie sind zu haben in vier Styles, Schuhe von mattem Kid mit schwarzem Tuch-Oberteil, zum Knopfen und Schnüren, und Schuhe von Patent Colt mit schwarzem Tuch-Oberteil, zum Knopfen und Schnüren. Sie sind gemacht auf neue Herbstmoden Leisten, hohe Absätze, $4 Werte, das Paar offerirt zu..... **$2.39**

Winterschuhe für Knaben, in Blucher-Fasson, sie haben solide Lederfohlen und sind sehr dauerhaft; Größen bis 2½, $2.00 Werte, Paar **$1.39**

Pelzbesetzte Juliets für Damen — aus grauem, blauem und braunem Filz; sie haben Lederfohlen und -Absätze und sind handgewendet — $1.50 Werte — das Paar zu **98c**

Kinderschuhe, aus Patent Colt und Kid; sie haben gute Lederfohlen und Spring Absätze; Größen bis 8; $1.00 Werte; das Paar **79c**

Notiz.

Wir haben ein großes Sortiment von Möbeln auf dem dritten Floor ausgestellt. Sie sind weit unter dem Marktpreise markirt, kommt und helft uns Raum für unsere Spielwaaren-Abteilung schaffen.

Dreß-Hüte in beiden Läden

Eine spezielle Ausstellung von neuen garnirten Herbst-Dreßhüten, einige mit Straußfedern garnirt, andere mit fancy oder goldenen Rändern, in einer Anzahl von anziehenden Fasson und Farben, — Ihre Auswahl diesen Donnerstag zu..... **$2.98**

Hübsche Corduroy Hüte für Kinder, in allen Farben, speziell für den Verkauf an diesem Donnerstag zu dem sehr niedrigen Preise von nur..... **50c**

Strümpfe, Handschuhe etc.

In beiden Läden.

Schwarze und weiße fein mercerisirte, nahtlose Strümpfe für Damen, Seidenfinish, hoch gespleißte dopp. Ferse u. Zehen, alle Größ., Pr. **25c**

Feine Cashmere und schwere wollene nahtlose Socken für Männer, mit grauer doppelter Ferse und Zehen, in schwarz und Oxford, alle Größen, Paar zu..... **25c**

Schwere schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 10, Paar zu **15c**

Weiße feine Cashmere nahtlose Strümpfe für Babies, mit fancyjard. Ferse u. Zehen, Größen 4 bis 6, Paar 15c; 2 Paar für..... **25c**

Import. schwarze u. navy Cashmere Damenhandschuhe, 2 Knöpfen, mit Chamois-futter, alle Größen, Paar zu **58c**

Schwarze und graue Golf-Handschuhe und schwarze Jersey Handschuhe u. Mitts für Kinder, alle Größen, Paar zu **25c**

Chiffon und Organdy Kragen und Sets für Damen, ganz neue Sorten, speziell zu **25c**

Automobilschleier für Damen, 2 Yds. lang, alle Farben, Stück.. **59c**

Leder Back Strap Börsen und Handtaschen für Damen, Pat. Schloß, **49c**

Waschstoffe, Bettzeug, Kleiderstoffe etc. in beiden Läden

Speziell: Merzerisirtes Häkel-Garn, in Weiß oder Farben, Spule zu **3c**

Outing-Flannell, helle od. dunkle Muster, schön gestreift oder karrirt, Fabrik-Längen, wert bis zu 12½c, die Yard zu.... **7½c**

Reinwoll. Chiffon Broadcloth, 52 Zoll breit, sponged und shrunk, feiner Chamois Finish, in allen neuen Farben, die $2 Sorte, Yard ... **$1.55**

Gewob. Madras-Hemdenzeug, 36 Z. breit, große Auswahl von Mustern, Fabriklängen, wert bis zu 18c, die Yard ... **12½c**

Velour-Flannell, geblümte oder persische Muster, feiner Sammet-Finish, Fabriklängen, die 17c Qualität, die Yard.. **10½c**

Kleider-Satin, 36 Z. breit, alle neuen Straßen u. Abend-Farben, feiner weicher Finish, die Yard... **1.19**

Die Vorführung des Bear Brand Garns durch eine tüchtige Lehrerin ist jetzt in unserem Fancy Goods Departm. im Gange.

Ausgezackte Satin Bettdecken, alle neue Muster, volle Größe, $2.75 Qualität, das Stück für nur **$1.95**

Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Z. breit, feiner Chiffon Finish, schwarz, die Yard ... **79c**

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, bezogen mit schönem Cretonne od. Sateen, **$1.85**

Wolle Nap Blankets, einfache od. doppelte schott. Plaids, sowie grau, tan oder weiß, schöner farbiger Rand, fein, wollener Nap Finish — das Paar zu **$1.95**

Kattune, helle od. dunkle Muster, schön bedruckt, Fabrikläng., die Yard zu **5½c**

Merz. Tischdamast — glänzender Satin Finish, schöne Blumenmuster, Fabriklängen, wert bis zu 69c, Auswahl zu **39c**

Reinwoll. Storm-Serges, sponged und shrunk, mittelschwer, in Schwarz, Navy, Plum, Green oder Weinfarbe, passend für Kleider od. Suits — die Yard speziell zu.. **65c**

Reinwoll. Taffeta, sowie kranz. Serges, 42 Z. breit, alle Farben, richtiges Gewicht für Kleider, Yard.... **85c**

Anzüge u. Ueberzieher

In beiden Läden.

Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 17 J., neue Fasson, voll. Schnitt, gut geschneidert, dauerhafte Stoffe, die besten für die Schule, — $2.95 und $3.50 Werte, zu **$2.39**

Russian Ueberzieher für Knaben, 2 bis 9 Jahre, aus grauem oder blauem Chinchilla gemacht, bis zum Hals zuknöpfbar — $3.50 Werte, zu **$2.59**

Corduroy Tommy Tucker Anzüge für Knaben, alle Farben, Größ. 2 bis 8, spez., **$2.95**

Doppel Band Chinchilla Polo Kappen für Knaben, für den Winter, auch Mosly Kappen, — die 50c Sorte, zu **29c**

Dressers und Chiffoniers in Colonial Stil, assortirte feine Partie, echtes viertelgesägtes Eichenholz, reicher Golden Finish, Gum Maple und Walnuß, Auswahl von Entwürfen, — wert bis zu $40, die Auswahl zu **$24.95**

Assortirte Partie von 2 und 3 Yards langen Nottingham Spitzengardinen, weiß und naturfarbig, ausgezeichnete Auswahl von neuesten Mustern, $2.00 und $2.50-Werte — Ihre Auswahl zu **$1.45**

Möbel und Oefen

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Library Tische, wie Abbildung, und andere Colonial Mission Fassons in fumed Golden und Birch Mahagoni Finish, $15 Werte, zu... **$9.95**

2½ Yards lange weiße Nottingham Spitzengardinen — einfache und geblümte Centers, regul. 59c Werte, Auswahl zu **39c**

$7.95 Bonny Oak Quick Heizer für Kohlen od. Holz, aus gewalztem Stahl gem., luftdichte Aschentüre, Draw Center, Schüttelrost, schwere vernickelte Rail oben und unten, spezielt **$6.45**

Dieser Prize Stewart selbstfüllende Base-Brenner hat alle neuesten Verbesserungen, großen 16zölligen Feuerkasten, versehen mit Dupier Rost, hochfeine vernickelte Verzierungen, reg. wt. $59.60, spezielt zu..... **$47.85**

Teppiche Im Milwaukee Ave.-Laden

Nahtlose Wilton Velvet Rugs, Größe 9x12, für Wohn- oder Eszimmer, die neuesten Muster, neue gemischte Farben, Allover und Medallion Center — **$28.85**

Extra schwere Amber Velvet Rugs, — Größe 9x12, für irgend ein Zimmer passend, große Auswahl von hübschen Mustern, neueste gemischte Farben **$21.45**

Assortirte Partie von 9x12 Tapestry Brussel Rugs für Wohn- und Eszimmer, große Auswahl von Allover Medallion-Mustern, gute Farben, $15.00 Werte, Ihre Auswahl zu..... **$9.85**

Importirtes englisches und einheimisches Fußboden Kork-Linoleum, 16-4 Breite, Auswahl von farbigen Floral- und Block-Mustern, ganze Rollen, wert $3.95; spezielt, Yard **$2.85**

Ausgesuchte Groceries, bedeutend herabgesetzt

Im Milwaukee Avenue Laden

New Century od. Ceresota Mehl, ¼ Bbl. zu **$2.52**

Virgin. süßes Pfannkuchenmehl — das Packet **10c**

Rumfords reines Phosphate Backpulver — 1-Pfund-Büchse zu **19c**

Sniders reiner Tomato Suppe, 3 Büchsen für.. **25c**

Sniders neu gemachter Tomato Catsup — Pintflasche 18c, 3-Pint Flasche.. **50c**

Arbuckles Rubau Kaffee, reich und mild in Geschmack, frei in der Bude verkauft, Pfundbüchse zu **38c**

Swifts Premium geräuch. Schinken, Pfund zu **21½c**

Jello oder Jello Ice Cream Pulver, 3 Packete für.. **25c**

Ritenaways Orange Label Tee, ½ Pfundbüchse ... **29c**

Runkels Breakfast Kakao, ½ Pfd. Büchse zu **19c**

Frisches loses Leaf Lard, das Pfund **17½c**

Frisch abgeschnittene Kalbs- oder Lamm-Chops, Rippen- oder Schulter, — Pfund **18c**

Swifts Premium Butterine — das Pfund zu **25c**

Frisches mag. Rindfleisch zum Kochen, Pfund **11c**

Holly Marke Breakfast Speck — Pfund **23c**

Feine California Schinken — Pfund **14¾c**

Butter, feinste Elgin Creamery — Pfund **39c**

Eier, feine candled Ware — das Dutzend **35c**

Frisch gebackene Fig Bars oder Household Mix Cookies, Pfund **12c**

Frisch gebackenes weißes od. Roggenbrot, Laib, am Counter, **5c**

Lekko, antiseptisches Scheuerpulver, 3 Büchsen für.. **14c**

Frisch gebak. Graham, Oatmeal oder Lily Soda Crackers, 3 Packete für..... **25c**

Wiebolds geräuschlose Parlor Matches — das Packet ... **15c**

Dutch Marke Süß-Corn — zwei Büchsen für ... **25c**

Feine frühe Juni-Erbsen — die Büchse **10c**

Kirks American Family Seife, mit Grocery-Order, 10 Stck. **39c**

Zucker, feinster granulirter, mit $1 Grocery-Order — 10 Pfd. für — **69c**

Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Aepfel, feine schönfarbige Jonathans — sehr delikates Tafelobst, 5 Pfund für ... **33c**

Kartoffeln, echte Dakota rote, berühmt für Kochen und Haltbarkeit — Peck zu **49c**

Fancy Karrotten und beste gelbe Rüben — am Counter, das Pfd. **2½c**

Feigen, feine zarte hochfeine Sorte in Lagen, ohne Omal., Pfund **25c**

Springvale Bourbon, bottled in Bond — volles Quart zu **69c**

Kentucky Belle Whiskey, Gallone $1.95 — ½ Gallone zu **$1.00**

1 Flasche Cognac Brandy, 3-Star, und 1 Flasche Blackberry — die 2 Flaschen für **79c**

Drogen- u. Toilette-Artikel

In beiden Läden.

50c Listerine zu **28c**

$1.00 Swifts Hair Remedy **59c**

50c Sal Hepatica zu **29c**

25c Bromo Seltzer zu **15c**

$1.00 Hardens Malted Milk **59c**

25c Omega Oil od. Pain Expeller zu **14c**

$1.20 Scotts Emulsion zu ... **79c**

25c Dr. Graves Zahnpulver ... **13c**

50c Dierfis Gesichtspuder, von Frankreich importirt — zu **42c**

25c Glyzerin-Seife zu **14c**

Haarbürsten — wert 75c — spezielt zu **47c**

50c Stillmans Freckle Cream zu **29c**

Bears Glyzerin-Seife — Stück zu **12c**

Hughes New Ideal wasserrechte Haarbürsten, das Stück **$1.35**

Olivilla Seife — Dutzend zu 69c — Stück zu **6c**

Mennens Talcum Puder, zwei zu **25c**

5c Lile Bush Seife, drei Stücke für **11c**